

Der

Budoka

K 10339

Januar/Februar 2020
4,50 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

SEITE 20

NW Dan-Kollegium:
Dan-Verleihungen
im Judo

SEITE 42

Taekwon-Do:
Internationale Meister-
schaften in Soest

SEITE 46

Wushu:
Niederrhein-Cup
in Repelen

Titelthema:
DM Judo
Gold für
Falk Petersilka
Seite 4



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Josef Jürgens
Bruckstr. 14
46519 Alpen
Tel.: 02802 704966
E-Mail: josef.juergens@gmx.de
Internet: www.aikido-nrw.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Untere Mühle 17
50354 Hürth
Tel.: 02233 9795616
Fax: 02233 7929470
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Marcus Frenkel
Nordbögger Str. 19 a
59199 Bönen
Mobil: 0176 67587915
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwvtv.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internet: www.jju-nw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Sven Heinrich
Hofrichterstr. 11
51067 Köln
Tel.: 0221 693874
Fax: 0221 693874
E-Mail: vorstand@itf-nw.de
Internet: www.ITF-NW.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Fleher Str. 152
40223 Düsseldorf
Mobil: 0171 3493090
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wwnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Unruhige Zeiten für den Sport

Das Jahr 2020 ist ein ganz besonderes Jahr für den Sport, denn in Tokio finden in diesem Jahr die XXXII. Olympischen Sommerspiele statt. 56 Jahre nach den ersten Spielen in Japan ist das ostasiatische Land zum zweiten Mal Schauplatz des größten internationalen Sport-Events. Neben Judo und Taekwondo gehört erstmals auch Karate zum olympischen Programm. Im Judo wird erstmals ein Mixed-Team-Wettbewerb bei Olympischen Spielen durchgeführt.

Diese Spiele finden in unruhigen Zeiten für den Sport statt. Im Dezember hat die Welt-Anti-Doping-Agentur im Skandal um manipulierte Labordaten eine vierjährige Sperre gegen Russland verhängt. Russische Sportler dürfen nur unter bestimmten Voraussetzungen als neutrale Athleten ohne Nationalflagge teilnehmen. Die Judo-Olympiasiegerin von Rio Rafaela Silva wurde wegen Dopings für zwei Jahre gesperrt und kann ihren Titel nicht verteidigen.

Der Judo-Weltverband IJF hat den Iran von allen internationalen Wettbewerben ausgeschlossen, weil Ex-Weltmeister Saeid Mollaei von seinem nationalen Verband Order erhalten hatte, absichtlich zu verlieren, um nicht gegen den Israeli Sagi Muki antreten zu müssen.

Dann kommt noch die Coronavirus Epidemie hinzu. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) empfiehlt aktuell seinen Mitgliedsverbänden, Wettkämpfe und Trainingslager in China zu meiden. Inwieweit dieses Problem noch weitere Auswirkungen auf den internationalen Sport haben wird, lässt sich heute noch nicht abschätzen. Panik machen ist sicherlich nicht angebracht, doch unterschätzen sollte man die Sache auch nicht.

Noch sind es mehr als fünf Monate bis zur Eröffnungsfeier in Tokio. Hoffen wir, dass das größte Weltfest des Sports ein Highlight im Sportkalender 2020 wird.

Die Redaktion des „Budoka“ wünscht allen Lesern einen erfolgreichen Start in das Jahr 2020!

Erik Gruhn

INHALT 1-2/2020

Der
Budoka

Verbände

| | |
|---|----|
| Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband | 4 |
| Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium | 20 |
| Nordrhein-Westfälischer Aikido -Verband | 31 |
| Nordrhein-Westfälischer Hapkido -Verband | 32 |
| Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NRW | 34 |
| Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen | 36 |
| Nordrhein-Westfälischer Ju Jutsu Verband | 41 |
| Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband | 42 |
| Wushu -Verband Nordrhein-Westfalen | 46 |
| Goshin Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen | 60 |

Titelseite: Falk Petersilka vom 1. Godesberger JC (in weiß) erkämpfte bei den Deutschen Judo-Einzelmeisterschaften in Stuttgart den Titel in der Gewichtsklasse bis 90 kg. **Foto: Erik Gruhn**

Themen



Judo: Vorbereitung auf die Veteranen-DM in Duisburg: Rolf Fischer trainierte an alter Wirkungsstätte

SEITE 10

ID-Judo: Zentrum für Arbeit durch Bildung und Sport in Frechen eröffnet

SEITE 16



| | |
|---|----|
| Krafttraining, Teil 111: T-Stangenkomplex: Rotation | 26 |
| Leserbrief | 30 |
| Bestellschein | 28 |
| Impressum | 30 |
| Protokolle/Ausschreibungen | 50 |



Deutsche Einzelmeisterschaften in Stuttgart

DM-Titel für Falk Petersilka



| | | | |
|--------------------------|------|----|--|
| PETERSILKA FALK | 1 | 0 | |
| 1. Godesberger Judo Club | | | |
| SCHMIDT TIM | 0 | 0 | |
| UJKC Potsdam e.V. | | | |
| FINAL | 2:51 | GS | |
| -90 kg | | | |



Falk Petersilka gewann in Stuttgart seinen ersten deutschen Meistertitel

Jede Menge Silber

Zum dritten Mal wurden die Deutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer in der Stuttgarter SCHARRena ausgetragen. Nachdem seit 2017 die deutschen Top-Athleten bei den nationalen Titelkämpfen auf der Matte standen, hatte in diesem Jahr die Olympia-Qualifikation Vorrang, so dass die erste Riege beim Grand Prix in Tel Aviv am Start war. Damit waren auch die NWJV-Aspiranten für die Teilnahme an den Spielen in Tokio - Moritz Plafky, Anthony Zingg, Karl-Richard Frey und Johannes Frey - von der Vergabe der deutschen Meistertitel ausgeschlossen. Wegen Verletzung fehlten außerdem Nadja Bazynski, Sarah Mäkelburg und Szaundra Diedrich.

Nachdem es am ersten Tag und dann auch am zweiten jede Menge Silber für die NWJV-Judokas gegeben hatte, brach Falk Petersilka im letzten Kampf der DM in Stuttgart am späten Sonntagnachmittag doch noch den Bann und gewann Gold in der Klasse bis 90 kg. Nach fast sieben Minuten Kampfzeit besiegte der Godesberger im Finale in der Golden-Score-Verlängerung Tim Schmidt vom UJKC Potsdam. Seine drei Kämpfe zuvor hatte der U 23-Vizeeuropameister vorzeitig gewonnen. Im Halbfinale setzte sich der 21-Jährige gegen Louis Mai aus Mannheim, Dritter der Junioren-WM, durch. Nach Silber 2018 und Bronze 2019 komplettierte Petersilka seinen Medaillensatz bei den Deutschen Meisterschaften der Männer.



Oben links: Norah Banzenberg überraschte mit einem Sieg gegen Amelie Stoll; oben rechts: Samira Bouizgarne besiegt Sarah Flemming aus Stuttgart; links: NRW-Duell zwischen Maike Ziech (in weiß) und Arijana Peric im Halbfinale der Klasse bis 78 kg



Hamsat Isaev (links) konnte seinen Erfolg aus dem Vorjahr, als er sich den Titel in der Klasse bis 73 kg sicherte, nicht wiederholen und kam auf einen siebten Platz

Der erste Tag hatte mit drei Finalisten begonnen. Maïke Ziech von Yamato Hürth, Deutsche Meisterin 2016 in Hamburg, unterlag im Endkampf der Klasse bis 78 kg der Osnabrückerin Greta Bolte. Samira Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach traf im Finale der Kategorie über 78 kg auf Renée Lucht aus Hamburg. Die Entscheidung fiel hier am Ende durch Bestrafung zugunsten der Norddeutschen. Jonas Schreiber von der Sportunion Annen war in der Schwergewichtsklasse nach einer starken Tagesleistung gegen Vize-Juniorenweltmeister Erik Abramov aus Potsdam im Endkampf chancenlos.

Auch am zweiten Tag war das Glück zunächst nicht auf der Seite der NWJV-Athleten. Nora Bannenberg vom JC 71 Düsseldorf, die im Halbfinale der Klasse bis 57 kg die favorisierte Amelie Stoll aus München ausgeschaltet hatte, musste sich im Finale der Potsdamerin Jana Ziegler geschlagen geben. In der Klasse bis 63 kg ging der Titel ebenfalls nach Brandenburg. Dena Pohl, Dritte der Junioren-EM, ließ Agatha Schmidt vom JC 66 Bottrop keine Chance und verwies sie auf Platz zwei.

Bronze sicherte sich schließlich noch Arijana Peric vom JC 71 Düsseldorf in der Klasse bis 78 kg mit einem Sieg im „kleinen Finale“ nach nur 23 Sekunden gegen Julia Rieß vom JC Marktredwitz.

Erfolgreichster Landesverband war Brandenburg mit vier Gold-, drei Silber- und zwei Bronzemedailles vor Bayern (3/1/4) und Württemberg (2/1/3). Für den NWJV gab es insgesamt eine Goldmedaille, fünf Silbermedailles, eine Bronzemedaille, sieben fünfte und elf siebte Plätze.

Text und Fotos: Erik Gruhn

Deutsche Einzelmeisterschaften in Stuttgart

Männer

bis 60 kg:

1. Maximilian Heyder, Judo Club Naisa - BY
2. Lukas Klemm, VfL Sindelfingen - WÜ
3. Maximilian Standke, Kodokan Erfurt - TH
3. Fabian Häbner, VfL Sindelfingen - WÜ
5. Florian Pachel, Judoclub Leipzig - SN
5. Daniel Scheller, TSV Abensberg - BY
7. Christos Pintsis, TSV Eingkeit Dornap - NW
7. Simon Obertreis, JC 71 Düsseldorf - NW

bis 66 kg:

1. Manuel Scheibel, TSV Abensberg - BY
2. Yerrick Schriever, TH Eilbeck - HH
3. Leon Cedric Philipp, Sport-Club Itzehoe - SH
3. Dan Matuschowitz, Judo-Team Hannover - NS
5. David Sperlich, DJK Ens Dorf - BY
5. Kevin Abeltshauer, TSV Abensberg - BY

bis 73 kg:

1. Schamil Dzavbatyrov, TSV Großhadern - BY
2. Kilian Ochs, UJKC Potsdam - BB
3. Lukas Vennekold, TSV Großhadern - BY
3. Luc Meyer, KSC Asahi Spremberg - BB
5. Michel Adam, Judo-Sportverein Speyer - PF
5. Daniel Gleim, PSV Grün-Weiß Kassel - HE
7. Hamsat Isaev, JC 66 Bottrop - NW

bis 81 kg:

1. Tim Gramkow, TKJ Sarstedt - NS
2. Timo Cavellius, PTSV Hof - BY
3. Hannes Conrad, Judoclub Leipzig - SN
3. Niklas Blöchl, TSV Großhadern - BY
5. Gabriel Berg, TSV Bayer 04 Leverkusen - NW
5. Soshin Katsumi, FT 1844 Freibur - BA
7. Boris Peric, TSV Bayer 04 Leverkusen - NW

bis 90 kg:

1. Falk Petersilka, 1. Godesberger JC - NW
2. Tim Schmidt, UJKC Potsdam - BB
2. Guido Kramer, JudoTeam Steinheim - WÜ
3. Paul Gaffke, UJKC Potsdam - BB
5. Louis Mai, 1. Mannheimer JC - BA
5. Jean-Pierre Löwe, Polizei SV Herford - NW
7. Franz Hättich, TSV Bayer 04 Leverkusen - NW

bis 100 kg:

1. Ole Buth, UJKC Potsdam - BB
2. Jan Niklas Goldhammer, BAC Hockenheim - BA
3. Sidney Jonathan Mai, JT Heidelberg/Mannh. - BA
3. Dario Kurjeweit Garcia, TSV Großhadern - BY
5. Marvin Belz, UJKC Potsdam - BB
5. Daniel Herbst, Judoclub Leipzig - SN

über 100 kg:

1. Erik Abramov, UJKC Potsdam - BB
2. Jonas Schreiber, Sport-Union Annen - NW
3. Losseni Kone, SC Alstertal-Langenhorn - HH
3. Niklas Pelz, BC Randori Berlin - BE
5. Jannis Leonhardt, JC Bushido Köln - NW
5. Sebastian Wendt, SV Nienhagen - NS
7. Marc Schatten, TSV Bayer 04 Leverkusen - NW



Frauen

bis 48 kg:

1. Helena Grau, TSG Backnang - WÜ
2. Jessica Lindner, ATV Dudweiler - SA
3. Helen Schneider, JSC Heidelberg - BA
3. Sarah Ischt, VfL Wolfsburg - NS
5. Nikita Krieger, Polizei SV Herford - NW
5. Mira Ulrich, 1. JC Mönchengladbach - NW

bis 52 kg:

1. Annika Würfel, VfK Bau Rostock - MV
2. Mascha Ballhaus, TH Eilbeck - HH
3. Verena Thumm, TV 1846 Mosbach - BA
3. Nathalie Rouviere, TSV Großhadern - BY
5. Julia Mollet, DJK Eppelheim - BA
5. Tamara Ohl, Judo Club Wiesbaden - HE
7. Laura Hiller, 1. JC Mönchengladbach - NW

bis 57 kg:

1. Jana Ziegler, UJKC Potsdam - BB
2. Nora Bannenberg, JC 71 Düsseldorf - NW
3. Miriam Garmatter, Crocodiles Osnabrück - NS
5. Ines Beischmidt, BC Randori Berlin - BE
5. Xenia Müge Coban, BC Karlsruhe - BA
5. Amelie Stoll, TSV Großhadern - BY
7. Sarah Hildebrand, Sport-Union Annen - NW

bis 63 kg:

1. Dena Pohl, UJKC Potsdam - BB
2. Agatha Schmidt, JC 66 Bottrop - NW
3. Dewi de Vries, JSC Heidelberg - BA
3. Celine Becker, JG Sachsenwald - HH
5. Lena Behrens, JSV Speyer - PF
5. Marie Klose, Homburger Turngemeinde - HE

bis 70 kg:

1. Alina Böhm, Judozentrum Heubach - WÜ
2. Marlene Galandi, UJKC Potsdam - BB
3. Julie Hölterhoff, Homburger Turngemeinde - HE
3. Lea Püschel, Judo-Team Hannover - NS
5. Sheena Zander, 1. JC Mönchengladbach - NW
5. Sarah Mehrlau, SV Winnenden - WÜ
7. Wiebke Heseding, ESV Olympia Köln - NW

bis 78 kg:

1. Greta Bolte, Crocodiles Osnabrück - NS
2. Maïke Ziech, BS Yamato Hürth - NW
3. Christina Faber, JC Wiesbaden - HE
3. Arijana Peric, JC 71 Düsseldorf - NW
5. Julia Rieß, JC Marktredwitz - BY
5. Hanna Rollwage, Judo in Holle - NS
7. Jana Grzesiek, Judo Team Erkelenz - NW

über 78 kg:

1. Renée Lucht, HT16 Hamburg - HH
2. Samira Bouizgarne, 1. JC Mönchengladb. - NW
3. Aylin Mill, VfL Sindelfingen - WÜ
3. Michelle Goschin, BC Samurai Berlin - BE
5. Sarah Flemming, JV Randori Stuttgart - WÜ
5. Jessica Brinks, JJC Yamanashi Porz - NW
7. Gina Alcamo, JC Wermelskirchen - NW



Judo-Weltelite zu Gast im ISS Dome

Nur noch wenige Tage, dann wird der ISS Dome drei Tage lang zum Treffpunkt der Judo-Weltelite. Schon vor einem Jahr wurden alle Teilnehmerrekorde gebrochen und im Olympiajahr gibt es erneut eine Steigerung. Selbst das legendäre Tournoi de Paris – heute nur noch Paris Grand Slam betitelt – erreicht nicht die Zahl an Teilnehmern, die in Düsseldorf an den Start gehen. Vor einem Jahr waren Ende Januar fast 700 Sportlerinnen und Sportler aus 90 Nationen für die Kämpfe in Düsseldorf gemeldet, in diesem Jahr sind es fast 850 Athletinnen und Athleten aus 122 Nationen. 2019 waren es am Ende dann „nur“ 603 tatsächliche Starter, aber 700 Aktive dürften es in diesem Jahr sicherlich werden, die auf vier Wettkampfflächen um die Ranglistenpunkte für die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio kämpfen werden.

Der Deutsche Judo-Bund (DJB) darf beim Heim-Grand-Slam in jeder Gewichtsklasse vier Athletinnen bzw. Athleten an den Start schicken. Darunter werden alle deutschen Spitzenkämpferinnen und -kämpfer sein, sofern sie nicht durch eine Verletzung pausieren müssen. Für das erfahrene Helferteam von rund 200 Ehrenamtlichen ist der erneute Rekord-Grand-Slam eine weitere Herausforderung. Seit 2010 ist Düsseldorf Schauplatz eines der weltweit größten Judoturniere, von

2010 bis 2017 als Grand Prix in der Mitsubishi Electric Halle und seit 2018 als Grand Slam im ISS Dome.

Vor einem Jahr konnten die deutschen Judokas drei Medaillen auf heimischer Matte erkämpfen. Miriam Butkerei vom TSV Glinde (bis 70 kg) und Anna Maria Wagner vom KJC Ravensburg (bis 78 kg) gewannen Silber. Bronze holte Dominic Ressel vom TSV Kronshagen (bis 81 kg).

Die Verantwortlichen wünschen sich in diesem Jahr, die Zuschauerzahl von insgesamt 10.000 Judo-Fans an drei Tagen zu knacken. Im Foyer des ISS Dome wird es wieder zahlreiche Verkaufsstände und auch die Judo-Fun-World für Kinder und Jugendliche geben. Die Bezirkstrainer des NWJV organisieren Tageslehrgänge, bei denen sie den Besuch der Wettkämpfe mit einem Training der jeweiligen Bezirkskader verbinden. Und dann ist da noch Karneval: Wer verkleidet kommen möchte, braucht sich nicht zu scheuen. Für die Kinder wird es eine Schminkeaktion am Jugendstand des DJB geben. Für Abwechslung ist also gesorgt.

Tickets gibt es über die Webseite www.judo-grandslam.de/tickets oder auch an der Tageskasse.



Judo Grand Slam 2019 in Düsseldorf: Anthony Zingg vom TSV Bayer 04 Leverkusen besiegt den Franzosen Guillaume Chaine und wird am Ende Siebter



Johannes Frey vom JC 71 Düsseldorf im Kampf gegen Ushangi Kokauri aus Aserbaidschan; Frey wurde ebenfalls Siebter

Fotos: Oliver Biedermann

Der Zeitplan

Freitag, 21. Februar 2020

9:00 Uhr Vorrunde
ca. 17:00 Uhr Finalrunde
Frauen -48, -52, -57 kg
Männer -60, -66 kg

Samstag, 22. Februar 2020

9:00 Uhr Vorrunde
ca. 17:00 Uhr Finalrunde
Frauen -63, -70 kg
Männer -73, -81 kg

Sonntag, 23. Februar 2020

9:00 Uhr Vorrunde
ca. 17:00 Uhr Finalrunde
Frauen -78, +78 kg
Männer -90, -100, +100 kg

Änderungen vorbehalten!

QUALITÄT BEGINNT MIT DER ERFAHRUNG

@topstarbielefeld

Topstar Bielefeld
Inh. Nadir R. Butt
Südfeld 1
33739 Bielefeld
Tel.: 0521 / 324594

info@topstar-online.de

www.topstar-online.de

Großhandel & Hersteller
für Kampfsportartikel
seit über 30 Jahren

- Judoanzüge
- Karateanzüge
- Jiu Jitsu Anzüge
- Taekwondoanzüge
- Boxringe
- MMA Cages
- Cage Walls
- u.v.m.

Folgende NWJV-Judokas wurden für den Judo Grand Slam in Düsseldorf nominiert:

Männer:

-60 kg: Moritz Plafky, JC Hennef
-73 kg: Anthony Zingg, TSV Bayer 04 Leverkusen
-90 kg: Falk Petersilka, 1. Godesberger JC
-100 kg: Karl-Richard Frey, TSV Bayer 04 Leverkusen
+100 kg: Johannes Frey, JC 71 Düsseldorf
+100 kg: Jonas Schreiber, Sportunion Annen

Frauen:

-57 kg: Nora Bannenberg, JC 71 Düsseldorf
-63 kg: Nadja Bazynski, TSV Bayer 04 Leverkusen
-63 kg: Agatha Schmidt, JC 66 Bottrop
-78 kg: Maike Ziech, BS Yamato Hürth
+78 kg: Samira Bouizgarne, 1. JC Mönchengladbach



Der Fan-Block des NWJV feuert die deutschen Starter kräftig an

Das Programm der Vorwoche

In der Vorwoche des Judo-Grand-Slam in Düsseldorf finden wieder Aktionen statt, um für das größte Judo-Event in Deutschland zu werben. Hier die Termine:

Montag, 17. Februar 2020, 12:00 - 16:00 Uhr

Lehrerfortbildung „Vom Ringen und Kämpfen zum Zweikampfsport Judo unter Berücksichtigung des Gemeinsamen Lernens - Schwerpunkt Stand“ in Düsseldorf (Sporthalle Suitbertsstr. 163-165)

Montag, 17. Februar 2020, 19:45 - 21:15 Uhr

Wettkampf-Randori für Jugendliche ab 15 Jahren, Frauen und Männer (Sporthalle Suitbertsstr. 163-165)



Autogrammstunde im Foyer des ISS Dome mit den deutschen Top-Athleten
Fotos: Gregor Wolf

Live-Übertragungen

vom Judo Grand Slam in Düsseldorf gibt es täglich

im TV bei **Eurosport** und im Internet bei **sportdeutschland.tv**



Vorbereitung auf die Veteranen-DM

Rolf Fischer trainierte an alter Wirkungsstätte

„Wer bist Du denn noch?“ – Diese Frage kam dann doch schon mal auf, wenn man sich 20 Jahre oder mehr nicht begegnet ist. Einige Sportfreunde hatten sich überhaupt nicht verändert, manche doch ein wenig. „Wir sind alle ein bisschen schwerer geworden“, stellte Rolf Fischer dann zu Trainingsbeginn fest. Sein letztes Training im Landesleistungsstützpunkt Duisburg hatte der frühere Landes- und Stützpunkttrainer des NWJV 1998 in der Judohalle der Sportschule Wedau gegeben.

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften der Veteranen, die am 9. und 10. Mai 2020 in Duisburg stattfinden werden, hat der NWJV einige Trainingseinheiten ausgeschrieben. Das erste Training führte viele Judokas zurück nach Duisburg. Die weiteste Anreise hatten Ralph Akoto (aus Hamburg) und Valentin Knobloch (aus Luxemburg) auf sich genommen, um sich mit den alten Sportkameraden zu treffen und eine gemeinsame Trainingseinheit zu absolvieren.

Eine Überraschung hielt am Ende noch Götz Kanis bereit. Er überreichte Rolf Fischer die Siegetrophäe vom Deutschlandpokal, die er vor rund 25 Jahren nach dem Titelgewinn des NWJV mit nach Hause nehmen durfte, obwohl er damals gar keinen Einsatz erhalten hatte.



NWJV-Breitensportreferentin Angela Andree und Stützpunkttrainer Sebastian Heupp (links) mit dem früheren Landes- und Stützpunkttrainer Rolf Fischer

Text und Fotos: Erik Gruhn



Rolf Fischer bei der Begrüßung der Trainingsteilnehmer



Die nächsten Trainingseinheiten für Veteranen:

28. Februar 2020 (Freitag), 19:00 Uhr
Landesleistungsstützpunkt Mönchengladbach
mit dem ehemaligen Landestrainer Stefan Küppers

25. März 2020 (Mittwoch), 19:00 Uhr
Landesleistungsstützpunkt Duisburg
mit der ehemaligen Landestrainerin Pia Unrath

3. April 2020 (Freitag), 19:00 Uhr
in Hörstel-Riesenbeck („Grüne Halle“, Im Vogelsang 15)
mit dem ehemaligen Landestrainer Klaus Büchter

22. April 2020 (Mittwoch), 19:30 Uhr
Landesleistungsstützpunkt Witten
mit dem ehemaligen Landestrainer Andreas Reeh

Deutsche-Einzelmeisterschaften der Veteranen (Ü30)

9. und 10. Mai 2020 in Duisburg

Walter-Schädlich-Halle, Kampstr. 2 a, 47166 Duisburg-Hamborn

Samstag, 9. Mai 2020:

Wettkämpfe der F1/F2/F3/F4/F5/F6/F7 und M3/M4/M5

Sonntag, 10. Mai 2020:

Wettkämpfe der M1/M2/M6/M7/M8/M9/M10

Anmeldungen durch die Vereine über das Judo-Portal des DJB unter portal.judobund.de (Terminkalender/Meldungen).

Weitere Informationen in der Ausschreibung (siehe www.nwjjv.de).



Gold und Bronze für Bottroper Judokas beim Jugendpokal in Potsdam

Der JC 66 Bottrop gewann den Titel bei den Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften der Männer U 18 in Potsdam. Im Finale gab es einen 3:2-Sieg gegen die KG SV Nienhagen/Crocodiles Osnabrück.

Bei den Frauen U 18 kam es im Kampf um Bronze zu einer reinen NRW-Begegnung. Der JC 66 Bottrop erkämpfte hier den dritten Platz mit einem 3:2-Erfolg gegen die KG Judoka Rauxel/Kentai Bochum. Die KG Rauxel/Bochum kam damit auf einen fünften Platz.

Platzierungen Männer U 18

1. JC 66 Bottrop
2. KG SV Nienhagen/Crocodiles Osnabrück
3. KG Jahn Nürnberg/TV Miesbach
3. TH Eilbeck
5. KG Kim-Chi Wiesbaden/JC Rüsselsheim
5. KG TSV Großhadern/SV Mühlhausen
7. KG Erbach/Esslingen
7. UJKC Potsdam

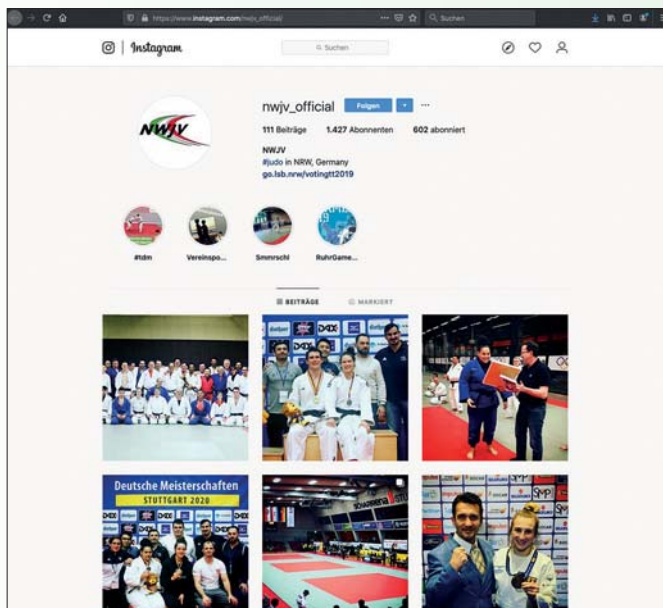
Platzierungen Frauen U 18

1. KG TSV Großhadern/JC Obernburg
2. KG UJKC Potsdam/JC Samura Oranienburg
3. JC 66 Bottrop
3. Team Schwerin
5. KG Judoka Rauxel/Kentai Bochum
5. KG SV Neuhaus/TSV Altenfurt
7. KG TSG Backnang/JV Nürtingen
7. KG PSV Olympia/SC Berlin



PHOENIX
BUDOSPORT
ERSTKLASSIG AUSGERÜSTET
www.phoenix-budoshop.de

Der NWJV in den Sozialen Medien



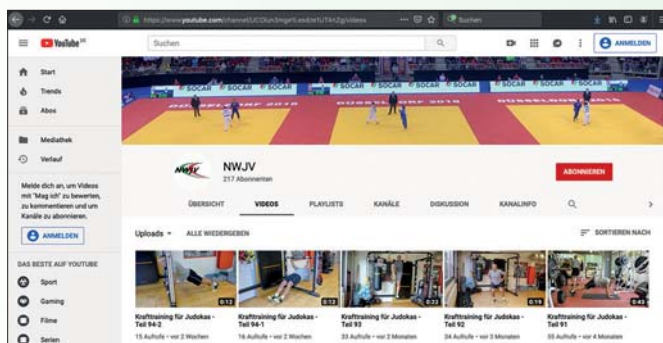
Neu bei Instagram!

www.instagram.com/nwjv_official/



Facebook

www.facebook.com/judoverband



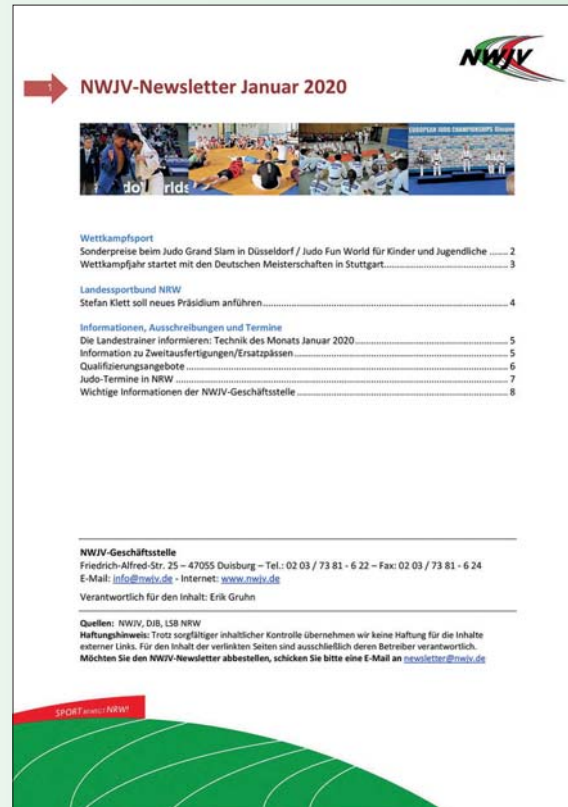
YouTube

[www.youtube.com \(NWJV\)](https://www.youtube.com/NWJV)

NWJV-Newsletter - schon abonniert?

Zur Bestellung des NWJV-Newsletters einfach eine E-Mail an newsletter@nwjv.de schicken!

Der NWJV-Newsletter erscheint immer zur Monatsmitte. Alle bisherigen Newsletter finden Sie auf der NWJV-Webseite www.nwjv.de unter Infoleiste/Newsletter.



Die NWJV-Webseite



www.nwjv.de



Ehrentafel 2019

Weltmeisterschaften

Gold: Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) / Ulla Loosen (JK Hagen) (Ju no Kata)

Europameisterschaften

Gold: Samira Bouizgarne, 1. JC Mönchengladbach (U 23)

Silber: Falk Petersilka, 1. Godesberger JC (U 23)

Gold: Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) / Ulla Loosen (JK Hagen) (Ju no Kata)

Bronze: Jennifer Goldschmidt / Sebastian Bergmann (Post SV Düsseldorf) (Kodokan goshin jutsu)

Bronze: Tia den Ridder (Kodokan Olsberg) / Tobias Klappert (Werler TV) (Nage no kata 19-23)

Grand Slam

Brasilia: Anthony Zingg, Bayer Leverkusen (**Bronze**)

Grand Prix

Hohhot: Karl-Richard Frey, Bayer Leverkusen (**Bronze**)

Montreal: Anthony Zingg, Bayer Leverkusen (**Bronze**)

Montreal: Maike Ziech, BS Yamato Hürth (**Bronze**)

Deutsche Meister

Nadja Bazynski, TSV Bayer 04 Leverkusen

Hamsat Isaev, JC 66 Bottrop

Johannes Frey, JC 71 Düsseldorf

Daniel Vishnevskij, 1. JC Mönchengladbach (U 21)

Alexander Neihs, JC Hennef (U 21)

Leticia Jung, Sportunion Annen (U 18)

Jano Rübo, SSF Bonn (U 18)

- Yusuf Arslan (PSV Oberhausen) / Sergio Sessini (Tbd. Osterfeld) (Nage no Kata)

- Ulla Loosen (Judo Klub Hagen) / Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) (Koshiki no Kata)

- Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) / Ulla Loosen (Judo Klub Hagen) (Ju no Kata)

- Miriam Sikora / Christian Steinert (Pulheimer SC) (Katame no kata)

- Andreas Gramsch (Budokan Hünxe) / Nina Völkel (PSV Oberhausen) (Inklusive Nage no kata WK I)



Fotos: privat, EJU/Rui Telmo Romão, Erik Gruhn

Erik Goertz ist neuer NWJV-Geschäftsführer

Der NWJV hat seit dem 1. Januar 2020 einen neuen Geschäftsführer. Der bisherige Jugendbildungsreferent **Erik Goertz** hat mit einer halben Stelle diese Aufgabe übernommen. Der 55-Jährige ist bereits seit 20 Jahren für die Jugend im NWJV tätig und hat in dieser Zeit maßgeblich die Verbandsarbeit mit geprägt.

Erik Goertz ist in der NWJV-Geschäftsstelle in Duisburg zu erreichen (außer Donnerstags) unter der Telefonnummer 02 03 / 73 81 - 6 23, E-Mail: erik.goertz@nwjv.de



Neue Trainer für den NWJV

Der NWJV hat inzwischen auch im Frauenbereich die vakanten Trainerpositionen neu besetzt.



Florin Petrehele hat den Posten des Landestrainers für die Frauen übernommen. Der 41-jährige mehrfache Medaillengewinner bei rumänischen Meisterschaften arbeitete zuletzt als Trainer beim 1. Godesberger JC. Hier war er für die Bundesligamannschaft und U 23-Vize-Europameister Falk Petersilka verantwortlich.

Kansetsu Eguchi ist neben seiner Tätigkeit als Landestrainer im Bereich der U 15 nun auch für die Frauen U 21 zuständig.



Miryam Roper, die frühere Weltranglistenerste und WM-Dritte von 2013, ist neue Trainerin für die Athletinnen und Athleten des Sportinternats in Köln. Die 37-Jährige Kämpferin vom TSV Bayer 04 Leverkusen nahm 2012 und 2016 für Deutschland an den Olympischen Spielen teil. Sie ist eine der erfolgreichsten NWJV-Athletinnen.

Foto: IJF/Gabriela Sabau



Alle neuen NWJV-Trainer sind Inhaber der Trainer A-Lizenz des DOSB.

Good Governance-Beauftragte berufen

Michaela Engelmeier, die frühere Vizepräsidentin des Landessportbundes NRW und Deutschen Judo-Bundes, wurde als Good Governance-Beauftragte des NWJV berufen. Mit Good Governance bezeichnet man die „gute Verbandsführung“.

(Good Governance beschreibt den Anspruch, die zur Verfolgung der Verbandsziele notwendige Verbandssteuerung und das Verbands-handeln an ethischen Maßstäben auszurichten / Quelle: DOSB)



Information der Passsstelle

Ersatzpässe (Zweitausfertigungen) (bei Verlust oder Unbrauchbarkeit), die über das DJB-Portal bestellt werden, müssen ab dem 1.1.2020 nicht mehr zum NWJV geschickt werden (Name und Verein werden weiterhin auf der NWJV-Webseite veröffentlicht, für eventuelle Einsprüche).

Für Zweitausfertigungen/Ersatzpässe (mit Blanko-Pässen) und vorläufige Startberechtigungen über die NWJV-Geschäftsstelle fallen ab dem 1.1.2020 Bearbeitungsgebühren in Höhe von 20,00 € pro Judoka an.

DOSB-Ehrennadel für Peter Frese

Das Präsidium des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hat auf seiner Mitgliederversammlung in Frankfurt/Main neun Persönlichkeiten in Anerkennung für ihre Verdienste um den Sport mit der DOSB-Ehrennadel ausgezeichnet. Darunter auch DJB-Präsident Peter Frese.



Peter Frese wird als Präsident zum Anfassen bezeichnet, aber auch als Kampfsport- oder lebende Judo-Legende. Als Aktiver holte er dritte Plätze bei Deutschen Meisterschaften, brachte es zu Einsätzen in der Bundesliga und im Nationalkader. Im Ehrenamt, als Präsident des Deutschen Judo-Bundes von 2000 bis 2019, hat er das Judo in Deutschland geprägt wie kein anderer. Nach den fast 20 Jahren an der Spitze des DJB wurde er in diesem Jahr zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Peter Frese sei ein Mann, der den Judosport im Herzen trägt, hat ein Weggefährte einmal bilanziert. Er selbst sagt, er habe seinem Sport alles zu verdanken. „Das passt zu ihm wie die Werte, für die er steht: Respekt, Fair Play und Teamgeist“, sagte dsj-Vorsitzender Jan Holze in seiner Laudatio. Peter Frese habe mehr als vorbildlichen Einsatz gezeigt.

(Quelle: DOSB, Foto: Reinhard Nimz)

Coaching-Regeln ab sofort bei allen Wettkämpfen im NWJV gültig

Seit Februar haben die internationalen Coaching-Regeln auch Gültigkeit bei allen Wettkämpfen innerhalb des NWJV. Nachfolgend veröffentlichen wir die Regelungen aus der DJB-Wettkampfordnung (Punkt 2.8.1.1).

Die Trainer müssen den **IJF-Ehrenkodex** und die Regeln und Statuten befolgen sowie die **DJB-Judo-Werte** achten. Jeder Trainer ist für das Verhalten seiner Athleten verantwortlich, vom Betreten der Halle bis zum Ende des Wettkampfs.

- Sofern Coach-Boxen oder Stühle vorhanden sind, müssen die Trainer während des Kampfes dort sitzen.

- Das Coachen ist auf die Kommunikation mit dem Athleten, taktische Hinweise und Ermutigung begrenzt.

- Die Trainer dürfen während des Kampfes keine Hinweise geben. Dies ist nur zwischen Matte und Hajime erlaubt.

- Wenn ein Trainer dieser Regel nicht folgt, kann er von der Matte/aus der Halle geschickt werden.

Folgendes Verhalten ist **nicht** erlaubt:

- Die Forderung, Entscheidungen zu revidieren
- Abwertende Gesten zu den Kampfrichtern, Kämpfern, Offiziellen und Zuschauern
- Schlagen, Treten gegen Scoreboards, Werbung, Coach-Boxen etc.
- Filmen aus der Coach-Box
- Coachen von außerhalb der Coach-Box

Judobezogene Selbstverteidigung mit Mirco Fabig und Werner Dermann

Mit 45 Teilnehmern war der Lehrgang „Judobezogene Selbstverteidigung“ in Nettetal gut besucht. Die Teilnehmenden reisten mit unterschiedlichen Vorkenntnissen und Erwartungen an, denn der Lehrgang richtete sich an ein breites Feld und schloss Prüfungsvorbereitung sowie Lizenzverlängerung und praktische Trainingsformen mit ein.

Mit viel Spaß und fundiertem Wissen wurden theoretische und praktische Aspekte der judobezogenen Selbstverteidigung vermittelt. Sowohl im Stand, im Übergang und auch im Boden wurden die Anregungen zur Technik und Handlungsabläufe schrittweise mit den Teilnehmenden entwickelt und ausführlich besprochen. Auf die vielfältigen Fragen, insbesondere zur rechtlichen Grundlage, wurde nicht nur in der Praxis eingegangen, sondern auch ein fundiertes theoretisches Wissen vermittelt. Dies zeigte, dass die Dozenten Mirco Fabig und Werner Dermann flexibel in der Gestaltung des Lehrgangs waren und sich an den individuellen Interessen der Teilnehmenden orientierten, ohne vom Inhalt abzuweichen.

Annika Wagner und Dorothe Görge





Vom Hobby zum Beruf

Zentrum für Arbeit durch Bildung und Sport in Frechen eröffnet
- Fünf ID-Judokas nehmen am neuartigen Bildungsangebot teil

Jeder kennt sicherlich die Juwelier-Geschäfte von Gold-Kraemer in unseren Innenstädten. Vielleicht hat der eine oder die andere ein solches Geschäft schon einmal besucht und auch etwas darin gekauft. Möglicherweise ist aber niemandem von uns dabei bewusst geworden, damit auch viel Gutes zu tun, besonders für Sportler mit einer geistigen Behinderung – und seit dem 1. September auch für ID-Judokas.

Die Eheleute Paul und Katharina Kraemer waren die Inhaber der sehr erfolgreichen Kölner Juwelierkette. Sie hatten nur einen Sohn, der schwerstbehindert zur Welt kam und auch früh verstarb. Ihr Leben lang engagierten sie sich deshalb für Familien in ähnlichen Lebenslagen. 1972 gründeten sie an ihrem Heimatort Frechen die Gold-Kraemer-Stiftung mit dem Ziel, die Teilhabe und Eingliederung insbesondere für Menschen mit einer geistigen Behinderung in die Gesellschaft zu fördern. Die Eheleute vermachten der Stiftung ihr gesamtes Privat- und Geschäftsvermögen. Als operative Stiftung ist sie heute wichtiger Impulsgeber für Inklusion. Sport ist einer der Schwerpunkte der Stiftung. Hier engagiert sie sich zum Beispiel für mehr Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Vereinssport.

In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit, dem Landschaftsverband Rheinland und den Gemeinnützigen Werkstätten Köln entstand 2013 ein ganz neuartiges Bildungsangebot für talentierte junge Sportlerinnen und Sportler mit kognitivem Förderbedarf oder Lernschwierigkeiten. Schulabgänger einer Förderschule oder Mitarbeiter einer Werkstatt für behinderte Menschen haben die Möglichkeit, Sport im Rahmen eines Außenarbeitsplatzes einer WfbM als Beruf auszuüben. Zunächst startete das Angebot mit Fußball. Seit September 2019 bieten die Partner auch Judo als zweites Bildungsprofil an.

Für die beiden Sportarten stehen eine professionelle Infrastruktur und ein professionelles Trainerteam zur Verfügung. Sportliche Leistung, Teamgeist, berufliche Bildung und der Weg zu Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit prägen dieses abwechslungsreiche Berufsleben. Das bedeutet, dass parallel zum Sport auch berufsbegleitende Inhalte vermittelt werden. Dazu gehören regelmäßige Praktika in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes. Hier lernen die Teil-

nehmer ganz unterschiedliche Berufszweige kennen, mit der langfristigen Perspektive, eine Tätigkeit in einem Unternehmen auf dem Arbeitsmarkt ausüben zu können.

Das alles passiert unter dem Dach des neuen Zentrums für Arbeit durch Bildung und Sport, kurz ZABS. Das zentrale Augenmerk liegt – wie der Name es vermittelt – auf dem Begriff Arbeit. Denn der Sport dient bei diesem Bildungsmodell als Mittel zum Zweck, den Teilnehmenden neben einer sportlichen Entwicklung auch wichtige Alltagsfähigkeiten wie Pünktlichkeit, Verlässlichkeit oder Teamfähigkeit zu vermitteln. Für fünf Fußballer der ersten Stunde ist diese Berufsperspektive bereits Realität geworden. Sie haben im Anschluss an ihre aktive Zeit eine Anstellung auf dem Arbeitsmarkt gefunden.

Unter dem ZABS sind die beiden Sportarten im so genannten Fußball-Zentrum und dem Judo-Zentrum organisiert. Die Erweiterung dieses Bildungsangebotes mit der Sportart Judo ist ein wichtiger Schritt und ein großer Erfolg für die ID-Judokas, dem eine mehr als vierjährige Vorbereitung vorausgegangen war. Einen großen Anteil an diesem erfolgreichen Weg hat Dr. Karlheinz Bentele aus Köln. Er vermittelte bereits 2015 den Kontakt zur Gold-Kraemer-Stiftung. Bereits 2016 unterstützte die Gold-Kraemer-Stiftung die ID-Judokas bei der Vorbereitung auf die ersten Weltmeisterschaften mit der Teilnahme bei den British Open in Aylesbury. Sie war auch Förderer der 1. ID-Weltmeisterschaften in Köln.

Für die Judo-Plätze wurden insbesondere junge Judo-Talente angesprochen, die sich im Übergang von der Förderschule in die berufliche Eingliederung der WfbM befinden, oder die die Förderschule erst vor wenigen Jahren abgeschlossen haben. Voraussetzung zur Aufnahme in das ZABS ist ein Eingliederungsbescheid für eine WfbM. Bedeutsam sind überdies Erfolge im Judo-Sport, Leistungsbereitschaft und die individuellen perspektivischen Entwicklungsmöglichkeiten in der Sportart. Für die ID-Judokas schrieb die Stiftung eigens eine halbe Trainerstelle aus. Mit Henning Schäfer aus Köln konnte dafür ein ausgewiesener Experte im Judo-Sport im Allgemeinen und im ID-Judo im Besonderen gefunden werden, der nun den ID-Judokas täglich zur Verfügung steht.

Es ist aber nicht nur der Sport, der für die Teilnehmenden eine außergewöhnliche Entwicklung bietet. Das ZABS ermöglicht ihnen auch die Teilnahme am Ambulant Betreuten Wohnen (ABW), also ein Wohnen in den eigenen vier Wänden. Schon für junge Menschen ohne Behinderung ist es häufig schwierig, den gewohnten Lebensraum und das heimische Umfeld zu verlassen. Um wie viel schwieriger verläuft dieser Ablösungsprozess bei Menschen mit einem Handicap?

Insgesamt haben fünf junge ID-Sportler aus Nordrhein-Westfalen (drei Frauen und zwei Männer) das Bewerbungsverfahren der Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband durchlaufen und können ihren Judo-Sport quasi professionell betreiben: Andrea Kuhne (Bocholt), Laura Schwiergolik (Leverkusen), Stefanie Drescher (Meschede), Timo Karmasch (Hünxe) und Bastian Wind (Hünxe). Einen großen Anteil an der erfolgreichen Suche hat die Trainerin des Budokan Hünxe, Gabriele Gramsch, die in vielen Gesprächen Eltern, Betreuer und gesetzliche Vertreter von den Perspektiven der Judokas durch die Aufnahme in das ZABS überzeugen konnte.

Als Haupttätigkeit steht das regelmäßige und tägliche sportartspezifische Training im Vordergrund. Das Training der Judokas findet in Kooperation mit lokalen Partner-Judovereinen (augenblicklich dem Brühler Turnverein), dem Olympiastützpunkt Rheinland und dem Turnerbund Oberhausen-Osterfeld statt. Die judospezifische Ausbildung beinhaltet neben den Bereichen der Wurf-, Fall- und Bodentechniken in Angriffs- und Abwehrsituationen auch taktische Elemente wie Griffstrategien sowie die Stärkung psychosozialer Ressourcen.

Schon nach der relativ kurzen Trainingszeit im ZABS zeigen sich bei den ID-Judokas erste Erfolge. Bei den 2. ID-Europameisterschaften in Köln gewann Andrea Kuhne die Goldmedaille in der Klasse über 78 kg, Timo Karmasch in der Klasse bis 90 kg die Silbermedaille und Stefanie Drescher bis 57 kg die Bronzemedaille. Bastian Wind belegte in der Klasse bis 90 kg einen guten fünften Platz.

Neben dem täglichen Training haben auch sportartübergreifende Arbeits- und Trainingsmaßnahmen ihren festen Platz im Wochenplan. Diese Maßnahmen werden sportartunabhängig auch mit den derzeit 18 Fußball-Teilnehmern durchgeführt. Denn neben der motorisch-technischen Verbesserung der Judokas soll vor allem auch die soziale Teilhabe (gerade auch im Freizeitbereich) gefördert werden. Im Zuge der Ausbildung werden deshalb zusätzliche Bildungsmaßnahmen durchgeführt. Ein begleitendes Angebot ist beispielsweise ein wöchentlicher Kurs zur Verbesserung der Lese- und Rechtschreibkompetenz. Weitere Inhalte sind der Umgang mit Geld, Orientierung im Sozialraum und Hygiene. Auch Mobilitätstraining nimmt eine gewichtige Rolle ein. Insgesamt geht es hier vor allem um die Entwicklung der Sozial- und Alltagskompetenz. Die Übertragung von Verantwortung für bestimmte Aufgaben an die Teilnehmenden ist für das ZABS ein wichtiger sozialpädagogischer Ansatz. Wir drücken unseren ID-Judokas alle Daumen und wir freuen uns darauf, unsere Sportler auf ihrem Weg im ZABS weiter zu begleiten. Informationen zur Gold-Kraemer-Stiftung unter www.Gold-Kraemer-Stiftung.de

Dr. Wolfgang Janko



|  Gold-Kraemer-Stiftung Wir Menschen gemeinsam. | | | |
|--|--|---|--|
| Allgemeiner Wochenplan der ID-Judoka im Leistungszentrum Frechen: | | | |
| Wochentag | Vormittag | Mittag | Nachmittag |
| Montag (Spätschicht) | Freie Gestaltung Betreuungsstunden | 13.00-14.00 Uhr Mittagessen GKS Pause | 13:30 Uhr Treffen Orga, Wochenplan 14.00-16.00 Uhr Sportartspezif. Training 16.30 - 18.00 Uhr Übernahme Dienste Bekleidung, Wäsche etc. Teambuilding 18:30 – 20:30 Uhr Inklusives Vereinstraining beim Brühler TV |
| Dienstag | 8.30 Uhr Treffen Frühstück, Kaffee, Orga 10.00-12.30 Uhr Sportartspezif. Training <i>Schulung Kulturtechniken</i> | 13.00-14.00 Uhr Mittagessen GKS Pause | 14.00-15.30 Uhr Gemeinsames Training mit den Fußballern in der Halle der GKS Beweglichkeits-, Stabi- und Entspannungstraining <i>Sportassistent Schule</i> |
| Mittwoch | 8.30 Uhr Treffen Frühstück, Kaffee, Orga 10.00-12.30 Uhr Sportartspezif. Training <i>Schwimm-, Fußballtraining GWK</i> | 13.00-14.00 Uhr Mittagessen GKS Pause | 14.00-16.00 Uhr Gemeinsames Training mit den Fußballern an der DSHS Köln: Kraftorientiertes Training |
| Donnerstag (Spätschicht) | Freie Gestaltung Betreuungsstunden, Bildungsangebote, Kompetenzschulung | 13.00-14.00 Uhr Mittagessen GKS Pause | 13.30 Uhr Treffen 14.00-15.30 Uhr Teambesprechung mit allen TN des ZABS Fachtheoretische Schulung 16.30 - 18.00 Uhr Übernahme Dienste Bekleidung, Wäsche etc. 17:30 – 21:30 Uhr Inklusives Vereinstraining beim Tbd. Osterfeld 1911 in Oberhausen |
| Freitag | 8.30 Uhr Treffen Frühstück, Kaffee, Orga 10.00-12.30 Uhr Sportartspezif. Training | 13.00-14.00 Uhr Mittagessen GKS Pause | 14.00 Uhr Wochenbesprechung, Wettkampfvorbereitung, Abschluss |

Dülmen und Hünxe verteidigen die Landestitel

Die 20. Landesmannschaftsmeisterschaften im ID-Judo wurden wiederum in Dülmen ausgerichtet, auch aus Anlass der 100-Jahr-Feier der DJK Dülmen. Bernard Freitag als Organisator der Meisterschaften begrüßte die angereisten Mannschaften aus NRW, den Niederlanden sowie aus Hessen und Rheinland-Pfalz. Wie in den letzten Jahren wurden die Mannschaftsmeisterschaften auch in diesem Jahr als Einzelturnier durchgeführt. Gekämpft wurde in drei Wettkampfklassen, eingeteilt nach Art und Schwere der Behinderung. Für jeden Sieg wurde dem jeweiligen Verein ein Punkt gutgeschrieben, unabhängig von der Wettkampfklasse, so dass am Ende der Vereine mit den meisten Punkten Landesmannschaftsmeister wurde. Frauen und Männer wurden dabei getrennt gewertet.

In diesem Jahr wurden erstmals aber auch die Sieger der einzelnen Wettkampfklassen mit Medaillen und Urkunden geehrt. Erst am Ende der Veranstaltung gab es Mannschaftspokale für die besten drei Männer- und Frauenmannschaften. Sicherlich hat der neue Modus hinsichtlich der Siegerehrung erheblich dazu beigetragen, dass die Landesmannschaftsmeisterschaften mit 140 Meldungen eine Rekordbeteiligung vorweisen konnten.

Special Olympics Nordrhein-Westfalen bot mit seinem Gesundheitsteam unter der Leitung von Dr. Margarethe Möllering allen Anwesenden eine Ernährungsberatung über gesunde und weniger gesunde Lebensmittel an, die besonders von den Judokas gern genutzt wurde.

Nach einer fünfstündigen Wettkampfzeit gab es eindeutige Entscheidungen. Bei den Frauen verteidigte der Ausrichter, die DJK Dülmen, den im Vorjahr errungenen Meistertitel mit klarem Vorsprung vor Budokan Hünxe und Bayer Leverkusen. Noch eindeutiger der Sieg bei den Männern: Hier konnte Budokan Hünxe ebenfalls die im Vorjahr gewonnene Meisterschaft souverän gegenüber Mifune Hückeswagen und BC Mühlheim verteidigen.

Text: Dr. Wolfgang Janko
Fotos: Jürgen Gramsch



Ergebnisse Frauen

1. DJK Dülmen
2. Budokan Hünxe
3. Bayer Leverkusen
4. Bocholt Budokan
5. Eintracht Mülheim
6. VfL Bad Kreuznach
6. Sport Verhagen

Ergebnisse Männer

1. Budokan Hünxe
2. Mifune Hückeswagen
3. BC Mühlheim
4. Bayer Leverkusen
5. Bocholt Budokan
6. DJK Dülmen
7. VfL Bad Kreuznach
7. Sport Verhagen

Viele neue Anregungen für die Vereinsarbeit

Einmal im Jahr treffen sich Trainer, Übungsleiter der ID-Judokas, Sonder- und Sozialpädagogen zu einem Erfahrungsaustausch in Hennef. So fanden auch dieses Jahr 15 Interessierte den Weg zur Sportschule, um an dem BRSNW-Wochenendlehrgang unter der Leitung von Dr. Wolfgang Janko teilzunehmen.

Auf dem Programm standen Rückblicke auf die im letzten Jahr durchgeführten sportlichen Maßnahmen, allen voran die 2. ID-Europameisterschaften in Köln. Aber auch die Aufnahmen von fünf ID-Judokas durch die Gold-Kraemer-Stiftung ins Sportleistungszentrum Frechen und die dortige Anstellung eines hauptamtlichen Trainers wurden einstimmig begrüßt.

Für das Sportjahr 2020 gibt es im ID-Judo in NRW wieder eine Vielzahl von Lehrgängen, Turnieren und Meisterschaften. Auch national und international entwickelt sich ID-Judo immer ausgeprägter. Erstmals wird der Weltverband für den Sport mit geistig Behinderten, VIRTUS (früher INAS) in diesem Jahr ein Meeting in Paris abhalten, in dem ID-Judo zunehmend internalisiert werden soll. Dies ist eine gute und wichtige Voraussetzung für das angestrebte Ziel, Aufnahme in den paralympischen Sport zu finden.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Judo-Praxis. Neben einem attraktiven Aufwärmprogramm für die Judosportler wurde der zurzeit gültige Skill-Test zur Einteilung der ID-Judokas in den Wettkampfklassen 1, 2 oder 3 ausführlich vorgestellt und besprochen. Anschlie-



ßend hatten alle Übungsleiter selbst die Möglichkeit, sich persönlich durch die fünf motorischen Aufgaben des Tests zu arbeiten und ihren individuellen Skill-Wert zu ermitteln.

Natürlich hatten die Lehrgangsteilnehmer genügend Gelegenheit, ihre Eigenkompetenz einzubringen. In Gruppenarbeit wurden Aufwärmübungen, Spielformen, Übungsreihen zu den Judo-Basistechniken wie Fallen, Halten und Werfen überaus motivierend vorgestellt, so dass alle Trainer und Übungsleiter mit vielen neuen Anregungen in ihre Vereine zurückkehren konnten. Bei der anschließenden Lehrgangsauswertung blickten alle auf ein interessantes und sehr schönes Wochenende zurück. Im Namen des Lehrgangsleiters ein Dankeschön an alle Trainer und Übungsleiter für die engagierten Anregungen und tollen Ideen für das ID-Judo.

Dr. Wolfgang Janko

Eine Hand voll Schwarzgurte!

Gut vorbereitet kamen die Schwarzgurt-Anwärter zum letzten Techniklehrgang nach Dülmen – Thema diesmal: Standtechniken. Zu den jeweiligen Technikgruppen wurden Würfe verlangt, dazu noch Kontertechniken und Kombinationen sowie die komplette Fallschule. Jörg Wolter zeigte sich als Referent mit den Vorkenntnissen der meisten Prüfungsanwärter zufrieden: „Die gute Vorbereitung ist sehr wichtig – gerade bei ID-Judokas kann man nicht innerhalb von zwei Tagen alle erforderlichen Techniken in einer ansprechenden Qualität einüben.“

Die Judokas haben zwei Jahre Zeit die drei Module Stand-, Bodentechniken sowie Kata zu absolvieren – jährlich werden alle drei Themen angeboten. Wenn es einmal nicht reicht, kann man also mit mehr Vorbereitungszeit nochmal antreten.

Die DJK Dülmen ist ein perfekter Gastgeber – Bernard Freitag stellt im „Anna-Katharinen-Stift-Karthaus“ eine große Halle zum Trainieren und Übernachten. Diesmal kamen 23 Judokas aus ganz NRW und übten sehr fleißig hinsichtlich der anstehenden Teilprüfung. Sechs Judokas stellten sich abschließend der Prüfungskommission Dr. Wolfgang Janko, Jürgen Hatzky und Jörg Wolter – fünf hatten schon zwei Teilprüfungen erfolgreich absolviert – so ging es um den heiß ersehnten Schwarzgurt.



Für Björn Heissig aus Hückeswagen war es die zweite Teilprüfung, die er erfolgreich absolvierte. Im nächsten Sommer kann er optimal vorbereitet zum Modul Kata antreten – wir drücken die Daumen. Fabian Biermann aus Wuppertal, Christian Brieler und Phil Taraschinski aus Hamm, Andreas Gramsch und Timo Karmasch aus Hünxe konnten auch in ihren dritten Teilprüfungen überzeugen und schafften somit den Wechsel vom Kyu- zum Dan-Grad. Herzlichen Glückwunsch!

Jörg Wolter



Hans Georg Berndt vom PSV Krefeld wurde für seine Tätigkeiten im Judo-sport der **6. Dan** verliehen. Er trat 1964 in die Judo-Abteilung des PSV ein, wo er bis heute als Trainer und lizenziertes Judo-Lehrer aktiv ist. Er kämpfte in der Judo-Bundesliga und wurde 2010 Landesmeister in der Kata. Er ist Träger der Ehrennadel des Stadt-sportbundes, legte über 27 mal das Deutsche Sportabzeichen ab und über 17 mal das Judo-Sportabzeichen. Der Verein ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Träger des schwarzen Gürtels ist Hans Georg Berndt seit 1972. Neben seiner Vereinstätigkeit ist er Kreis-Dan-Vorsitzender des Kreises Krefeld.



Samira Bouizgarne erhielt für ihre herausragenden Wettkampferfolge in den letzten Monaten den **2. Dan** verliehen. Die Kämpferin vom 1. JC Mönchengladbach holte im November den EM-Titel bei den U 23-Europameisterschaften in Izhevsk (Russland). Außerdem gewann sie Gold bei den Polizei-Europameisterschaften in Győr (Ungarn). Dazu kamen Medaillen bei den Europa-Cups der Junioren in Paks (Gold) und Berlin (Silber). Bei den Deutschen Meisterschaften der Frauen gewann sie nach Bronze 2019 in diesem Jahr die Silbermedaille.

Foto: NWDK-Präsident Wilfried Marx überreicht der erfolgreichen Sportlerin im BLZ Köln die Urkunde zum 2. Dan



Andrea Haarmann vom Judo Klub Hagen wurde als dritter Frau in Nordrhein-Westfalen der **6. Dan** verliehen. Seit 1980 ist sie im Judo aktiv und legte 1984 die Prüfung zum 1. Dan in Köln ab. Seit über 35 Jahren hat sie seitdem vielen Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen Judo und seine Werte näher gebracht. Acht Gruppen in zwei Vereinen trainiert sie zur Zeit. Außerdem lehrt sie Judo an verschiedenen Schulen im OGS-Bereich und Sportkarussell. Ein weiteres Steckenpferd für Andrea sind die Kurse für Gewaltprävention an Kindergärten und Grundschulen. Seit 1983 ist sie Kampfrichterin und hat mittlerweile die Bundes-B-Lizenz. Im Kreis Südwestfalen ist Andrea seit mehr als zehn Jahren als Kampfrichterreferentin tätig und seit fast 30 Jahren ist sie schon Kreisjugendleiterin. Mit großem Erfolg nimmt Andrea auch noch an den Veteranen-Wettkämpfen teil.



Andreas Reeh erhielt durch den Ehrenrat des Deutschen Judo-Bundes für seine Verdienste im Judo-sport den **6. Dan** verliehen. In Köln überreichte NWDK-Präsident Wilfried Marx dem Bundesstützpunkt-leiter jetzt die Ehrenurkunde.

Zu seinen größten sportlichen Erfolgen gehört der Sieg beim Tournoi de Paris 1987. Zwei Jahre später wurde er in Bad Homburg Deutscher Meister in der Klasse bis 78 kg. 1988 gewann er bei den Militär-Weltmeisterschaften in Warendorf Silber. Nach seiner aktiven Laufbahn wurde der 55-Jährige Bundesligatrainer der SUA Witten, Landestrainer im NWJV und später Leistungssport-administrator. In diesem Jahr übernahm er die Tätigkeit des Bundesstützpunktleiters in Köln.

Andreas Reeh (mit Urkunde) im Kreise der Gratulanten (von links): Andreas Tölzer, Daniel Gürschner mit Nachwuchs, Valentin Knobloch, Benny Behrla, Wilfried Marx und Florin Petrehele



Michael Möller vom SV 1860 Minden erhielt im Rahmen eines Judoturniers in Minden die Urkunde zum **4. Dan**. Michael Möller betreibt die Sportart seit 1973. Nach 20 Jahren legte er die Prüfung zum 1. Dan ab. 2009 und 2013 folgten dann der 2. und 3. Dan. Seit 1979 ist er im Besitz der Kampfrichterlizenz. 2001 stieg er zum Landeskampfrichter auf. Im Jahr 1999 übernahm er das Amt des Kreis-kampfrichterreferenten, welches er im Jahr 2019 an seinen Nachfolger abgab.

Reinhard Schlotzhauer erhielt aus den Händen von NWDK-Vizepräsident Wolfgang Thies die Urkunde zum **5. Dan**. Bereits seit 1968 betreibt Schlotzhauer aktiv den Judo-sport. 1984 bestand er die Prüfung zum 1. Dan. 1990 folgte der 2. Dan, 1995 der 3. Dan und 2001 der 4. Dan. Neben seiner aktiven Zeit als Kämpfer hatte er die Kassenführung der Judoabteilung des MTV 1860 Minden von 1978 bis zur Fusion zum SV 1860 Minden im Jahr 2017 betreut. Im Jahr 1999 übernahm er die Leitung der Judo-Abteilung bis zur Fusion. Neben diesen Tätigkeiten ist er auch als Prüfer im Einsatz. Mit dem Erwerb der Trainer C-Lizenz im April 1990 trainierte er Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Heute ist er immer noch beim Kindertraining auf der Matte. Hervorzuheben ist auch seine Tätigkeit als Fachwart für den Kreis Herford seit 1985.

Auf dem Foto (von links): Michael Möller, Wolfgang Thies, Reinhard Schlotzhauer und KDV Gerd Wilde



Ute Bujack (4. Dan) und **Petra Freisler (3. Dan)** wurde im Rahmen der diesjährigen Clubmeisterschaften des Post SV Düsseldorf jeweils der nächsthöhere Dan-Grad verliehen. NWDK-Präsident Wilfried Marx ließ es sich nicht nehmen, seine langjährigen Trainerinnen persönlich auszuzeichnen. Petra Freisler ist maßgeblich am Aufbau des Judo-sports am Sportgymnasium Düsseldorf beteiligt gewesen. Aktiv begleitet sie viele Grundschüler im Schulsport. Ute Bujack, ehemalige Bundesligakämpferin und noch aktive Trainerin, hat viele Wettkämpferinnen und Wettkämpfer auf ihren erfolgreichen Laufbahnen begleitet. Heute ist sie als Therapeutin der Frauen-Bundesligamannschaft des Post SV tätig.

Auf dem Foto (von links): Bruno Bujack, Ute Bujack, Petra Freisler, Wilfried Marx

2. Dan für **Reiner Stuhldreier**

Der Besuch des KDV Rainer Andruhn in der Judo-AG der Gesamtschule Brakel war trotz Ankündigung für die Schülerinnen und Schüler eine große Überraschung. Die staunten nicht schlecht, dass der Besuch ihrem Lehrer und Trainer galt. Nach der Begrüßung verlieh Rainer Andruhn dem Sportkameraden Reiner Stuhldreier im Auftrag des NWDK den 2. Dan.

Wolfgang Corsten vom Brander TV erhielt den 2. Dan.

„Mit der Verleihung möchten wir uns auch einmal bei dir bedanken.“ Mit zustimmendem Applaus überreichte der Kreis-Dan-Vorsitzende Jörn Stermann-Sinsilewski dem „Urgestein“ des Brander TV den 2. Dan als Auszeichnung für seine besonderen Verdienste im Judo-sport.

Dies war Anlass für viele Judokas aus Stadt und Kreis Aachen, den Weg in das Brander Dojo anzutreten, um in einem gemeinsamen Training dem „Sensei“ Respekt zu zollen. Wolfgang Corsten ist schon mehr als 50 Jahre Mitglied im Brander Turnverein und engagiert sich bis heute stark in der Vereinsarbeit. Neben eigenen sportlichen Erfolgen in seiner Jugend, hat er im Laufe seiner Judokarriere diverse Ämter bekleidet, z.B. als Mannschaftstrainer, als Vorstandsmitglied oder als Verantwortlicher für das Prüfungswesen im Verein. Bis heute steht der 71-Jährige noch auf der Matte und gibt sein breites Wissen und seinen großen Erfahrungsschatz mit Begeisterung an die Brander Athleten weiter. Und das Besondere an Wolfgang: Auch abseits der Judomatte hat er stets ein offenes Ohr für seine Judokas. Entsprechend der Vereinstradition zu einer bestandenen Prüfung durfte Wolfgang Corsten zum Abschluss jeden Trainingsteilnehmer einmal werfen, um seinen neuen Dan-Grad zu feiern.



Markus Corsten (Bundesligatrainer Brander TV), Ibrahim El Abdouni (stellvertretender Kreis-Dan-Vorsitzender), Wolfgang Corsten (Brander TV), Jörn Stermann-Sinsilewski (Kreis-Dan-Vorsitzender) und Luc Schlömer (Vorstand Budo im Brander TV) (von links nach rechts)

Auf der Zielgeraden

Grund zum Feiern hatten 18 Judokas nach der Dan-Prüfung in Wiedenbrück. Nach einem anstrengenden Prüfungstag konnten sie die Prüfer überzeugen und tragen nun den nächst höheren Dan.

20 Prüflinge wollten es zum Jahresende noch einmal wissen, das Jahr erfolgreich beenden und die Dan-Prüfung bestehen. Auf zwei Maten hieß es „Konzentration und auf geht's!“ Gleich zu Anfang einer Dan-Prüfung steht eine große Hürde – die Kata. Diese konnten einige mit Leichtigkeit, andere wiederum nur mit Mühe überwinden. Schon nicht einfach, wenn gleich zu Beginn einer Prüfung alles auf dem Spiel steht, ohne Raum für große Patzer, denn eine Wiederholung gibt es hier nicht. Hatte man die Kata hinter sich gelassen, befand man sich aber noch lange nicht in sicheren Gewässern. Auch das Restpro-

gramm weist einige Tücken auf. Doch am Ende schafften es fast alle. Nur zwei Teilnehmer haben das Ziel nicht erreicht. Bestanden haben:

zum 1. Dan: Jan Philip Resag, Tim Ryan Resag, Maria Lara Schönrock, Tobias Geier, Patrick Hillmer, Simon-Luca Kremer, Roman Lebs, Sarina Lebs, Jens Peternathe, Noel Appel, Aeneas Paul, Artur Teiber, Dominik Scepanski, Sabrina Byrdeck, Devin Bingham und Valerij Scherer;

zum 2. Dan: Tanja Frisch;

zum 4. Dan: Markus Bader.

Die Prüfer: Heinz Aschhoff, Rainer Andruhn, Eberhard Kruse, Harald Kletke, Birgit Andruhn und Ellen Villmann.

Text: Silke Schramm
Foto: Wolfgang Thies





Kader-Dan-Prüfung Frohes Fest!

Traditionsgemäß fand am letzten Wochenende vor Weihnachten die letzte Dan-Prüfung statt. Teilnehmen konnten alle Kader-Judokas aus NRW. Sie hatten sich an zwei intensiven Lehrgangstage auf ihren großen Tag vorbereitet.

Die zwei Prüfungstische in Witten waren hochkarätig besetzt: der höchste Dangrad im Land und Mitgründer des NWDK Matthias Schießleder, die ehemaligen NWDK-Präsidenten Horst Lippeck und Edgar Korthauer, DJB-Präsident Peter Frese, der Bundesstützpunkt-leiter (Köln) Andreas Reeh und der amtierende NWDK-Präsident Wilfried Marx nahmen die Prüflinge unter die Lupe und ließen sich am Ende des Tages von deren Leistungen überzeugen. Gab es bei der Kata noch den ein oder anderen Faux Pas, glichen die Kader-Kämpfer mit dem Standprogramm diesen spielend wieder aus. Auch im Bodenprogramm gab es keine weiteren Schwächen, so dass am Ende



Horst Lippeck, Matthias Schießleder und Andreas Reeh



Edgar Korthauer, Peter Frese und Wilfried Marx

alle 18 Dan-Anwärter bestanden und nun den ersten Schwarzgurt tragen. Bestanden haben:

Emily Gränitz, Erik Hobein, Leticia Jung, Jan Bäumer, Marie Heeb, Kyra Brand, Katharina Löb, Mareike Reddig, Katrin Zaytseva, Rodion Zbitko, Vincent Wieneke, Jens Lecloux, Anja Vishnevskaya, Davyd Bakakuri, Eugen Müller, Bastian Sauerwald, Nehle Wakup und Chiara Heisel.

Die Prüfer: Matthias Schießleder, Horst Lippeck, Andreas Reeh, Peter Frese, Edgar Korthauer und Wilfried Marx.



Kata-Turnier mit internationaler Beteiligung in Bonn

Über 120 Judokas aus Frankreich, Luxemburg und Deutschland trafen sich zu einem international offenen Kata-Turnier in der Sporthalle des Collegium Josephinum in Bonn. Von 15 bis zum Alter von 77 Jahren hatten sie sich auf den Weg gemacht. Die deutschen Teilnehmer kamen aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein Westfalen, Rheinland, Hessen, Baden, Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und Thüringen, um sich mit einem Teil der internationalen und deutschen Kata-Elite zu messen. Unter den startenden Paaren befanden sich nicht nur amtierende Deutsche Meisterschaftspaare, sondern auch Teilnehmer und Medaillengewinner nationaler und internationaler Turniere.

Die Leitung oblag dem NWDK-Kata-Beauftragten José Pereira Rodrigues. Unterstützt wurde er vom DJB-Kata-Referenten Sebastian Frey, dem Mitglied der DJB-Kata-Kommission und IJF-Wertungsrichter Karlheinz Bartsch sowie den Kata-Referenten des Niedersächsischen Judo-Verbandes Jutta Milzer und Wolfram Diester.

Der Dieter-Born-Gedächtnispokal wird unter den Teilnehmern vergeben, die bislang weder national, noch international erfolgreich waren oder durch den DJB für Turniere gemeldet wurden. So gingen die Pokale wieder in den Süden. Diesmal an dem Bodensee nach Konstanz, an Ellen Zander und Aleksander Kunalja in der Katame-no-kata.

Der am darauffolgenden Tag durchgeführte Lehrgang für interessierte Teilnehmer des Turniers, bei dem die Bewerter des Vortages als Referenten mit den Teilnehmern deren Kata des Vortages anhand der Bewertungsbögen und der Videoaufnahmen analysierten (was sonst nur mit Kaderathleten erfolgt), wurde von Newcomern und erfahrenen Medaillengewinnern genutzt. Die Teilnehmer erhalten so relativ zeitnah eine Rückmeldung des Gezeigten, um somit eine Verbesserung und Leistungssteigerung für weitere Wettkämpfe zu erreichen.

Roman Jäger



Siegerehrung durch DJB-Präsident Peter Frese

Ehrung der Altersjubilare im Kreis Krefeld

Auch 2020 konnten wieder im Rahmen der Kreis-Dan-Versammlung vier Altersjubilare von KDV Hans-Georg Berndt mit einem Präsent gewürdigt werden: Klaus Eichholz, 80 Jahre (PSV Krefeld), Dieter Schilling, 75 Jahre (JJJC Nettetal), Stefan Hackl, 70 Jahre (JC Kempen) und Franz-Josef Hüskes, 75 Jahre (JC Schiefbahn) (von links nach rechts).



Kata-Analyse anhand von Videoaufnahmen



Allgemeine Betrachtungen zum Konzentrations-Sitz

(fälschlicherweise „Za-Zen“ genannt)

Unser Konzentrations-Sitz, den wir vor und nach jedem Training für eine kurze Zeit einnehmen, hat einen tieferen Sinn, als ihr allgemein glaubt. Er dient nicht nur zur Begrüßung, und er ist nicht nur eine Verschnaufpause oder das Vorbereiten und Konzentrieren auf das folgende Training, so nützlich er zweifellos für diese Fälle sein mag. –

Sein letzter Sinn stammt aus dem taoistischen wu-wei, d.h. „nicht denken“. Dies bedeutet in einfachen Worten ausgesprochen und auf unsere Verhältnisse abgestimmt, ein völliges „Abschalten“ von allen guten und schlechten Einflüssen des vergangenen Tages und ein „Umschalten“ wird nicht dadurch erzielt, indem ihr bewusst versucht, an nichts zu denken. Denn dann strengt sich ja euer Gehirn krampfhaft an, nämlich: an nichts zu denken. Das aber ist bereits gedacht. – Dass euch während dieses Sitzes laufend andere Gedanken kommen, ist ganz selbstverständlich und naturgemäß bedingt. Entscheidend für euch ist, dass ihr an keinem Gedanken haften bleibt, und, so wie er gekommen ist, muss er auch schon wieder weiter sein. Erst nach langem Üben und bei einiger Ausdauer werdet ihr feststellen, dass euch keine fremden Gedanken mehr nachteilig beeinflussen können: wenn z.B. in der Ferne ein Auto rattert, oder wenn irgendwo im Dorfe die Glocken läuten oder eine Uhr schlägt. Ihr werdet es nicht mehr bewusst hören und euch ablenken lassen. Ihr ruhet euch wahrhaft seelisch aus. Euer Geist ist, an nichts haftend auch an nichts gebunden; er ist frei und daher für alles aufnahmefähig und beweglich. Dies ist, wie es vielleicht für den Laien auf den ersten Blick erscheinen mag, kein Zustand passiver Neutralität, sondern überhaupt der einzige Zustand der rechten Geistesgegenwart, d.h. aus einer ruhenden, aber geballten Kraftfülle heraus blitzschnell und richtig zu handeln.

Allerdings ist im beruflichen Leben diese Einstellung nicht immer angebracht, da bei den meisten geschäftlichen Vorgängen ein konzentriertes Nachdenken unbedingt erforderlich ist. Aber zumindest bei der Ausübung unseres Sportes sollte dieser Zustand angestrebt werden. Auch wenn es für uns Europäer immer ein vergebliches Unterfangen sein wird.

Die gesundheitlichen Eigenschaften in unserem Konzentrations-Sitz sind allgemein ärztlich anerkannt. Er wirkt sich fördernd aus auf den gesamten Blutkreislauf, die Atmung und nicht zuletzt auf die Haltung (Wirbelsäule). Die Dauer des Sitzes ist eine Frage der Gewohnheit. Die genaue Stellung ist nicht entscheidend. So, wie wir sie einnehmen, ist sie auch in Japan üblich, wird aber in anderen östlichen Ländern oft anders gepflegt. Ausschlaggebend ist die durch seelische Einstellung erzielte absolute Ruhe.

Zusammenfassend nochmals die einzelnen Stufen, die im Ruhe-Sitz zu durchlaufen sind:

1. Stufe = aufrecht sitzen, ruhig atmen, ausruhen entspannen;
2. Stufe = denken: „jetzt alle Gedanken abschalten und nur noch für Judo da sein“;
3. Stufe = nicht denken, an nichts haften (wu-wei);
4. Stufe = Übertragung dieses Zustandes (Stufe 3) auf das Training und
5. Stufe = auf das tägliche Leben (als letzte Stufe im Sinne des ZEN).

Der Sitz sollte jedoch auf keinen Fall den Mythos japanischer Religionen annehmen. Als Europäer sollten wir zwar immer bemüht sein, wenigstens den größten Teil der ostasiatischen Gepflogenheiten zu beachten und anzuerkennen, aber sich nicht mit dem Zustand der Nachahmung zufrieden geben. Ganz davon abgesehen, dass uns wohl

letzten Endes nichts anderes übrig bleibt, als mit den eigenen Angewohnheiten und Reaktionen vorlieb zu nehmen, um dadurch einen eigenen Stil zu bilden, den wir so sehr nötig haben. A. Dietze sagt hierzu ganz treffend: „Wir können zwar Tee importieren, aber wir werden ihn nicht zu trinken verstehen, wie es der Japaner tut.“ **te.**

Entwicklung des Judo in Deutschland

(40 Jahre Jiu-Jitsu - Judo)

Als anlässlich des Länderkampfes Holland-Deutschland (Holland als Ersatz für die absagenden Italiener) der Judo-Verband Berlin gleichzeitig sein 10-jähriges Bestehen mit einem großen Ball feierte, wurde von vielen jüngeren Judoka die dabei vorgenommene Ehrung durch die goldene Verbandsnadel mit 30- und 35-jähriger Tätigkeit mit großem Erstaunen wahrgenommen. Das sollte für mich der Grund sein, einmal über die „Geschichte des Jiu-Jitsu/Judo“ zu schreiben. Von den alten Sportlern, die einmal den Kimono auf der Matte trugen, werden es immer weniger, und bei dem so überaus schnellen Wachstum unserer Judo-Gemeinschaft vom Verein bis zum Bund besteht der überwiegende Teil unserer Mitglieder aus jungen Menschen, die – wenn überhaupt –, nur sehr selten etwas über die Vergangenheit erfahren.

Nur da, wo noch einige der „Alten“ mehr oder weniger tätig sind, wird mal bei einem Glase Bier oder Wein von den vergangenen Tagen gesprochen. Meist aber auch nur in der engeren Perspektive des Vereins, des Landes bzw. der Stadt und viele Zusammenhänge fehlen dann doch. In der Folgezeit will ich versuchen, meine Aufzeichnungen, die teilweise durch alte Fachzeitschriften untermauert sind, zusätzlich der eigenen Erlebnisse, einen möglichst übersichtlichen Ablauf niederzuschreiben. Wie das nun bei solchen Aufzeichnungen ist, wird sicherlich der eine oder andere Leser durchaus noch eine andere Variierung wissen, weil es sich hier oder dort noch ein wenig anders zugetragen hat. ...

Bevor ich nun über Jiu-Jitsu/Judo überhaupt schreibe, muss ich wegen der besonderen Verhältnisse im deutschen Sport nach dem 1. Weltkrieg doch auf einige Punkte hinweisen, die eine lückenlose Aufzeichnung nicht ganz gewährleistet. Insbesondere betrifft es den Beginn der Organisationsform, der Vereinsbildung. Ich weiß z.B. heute, dass die ersten Versuche dieser Art (für Jiu-Jitsu) im Jahre 1920 liegen. In einer Zeit, wo der damalige Arbeiter-Athleten-Bund - AAB genannt - einen kometenhaften Aufstieg erlebte. Diese Organisation und dazu die so genannten nationalen, bürgerlichen und konfessionellen Sportbünde alle ihr Eigenleben führten, wo einer vom anderen nicht viel wusste, bis auf

den Punkt, wo sie sich gegenseitig befehdeten. Allerdings sei zu einer Ehrenrettung gesagt, dass sich im Laufe der Zeit auch unter einigen von ihnen eine kleinere oder größere Zusammenarbeit ergab. Der AAB musste allerdings in den Jahren 1925 auf 1926 eine bittere Spaltung erleben, indem sich durch das Anwachsen der Linksextremisten dann noch die sogenannte „Rote Sporteinheit“ bildete und als Arbeiter-Turn- und Sportbund FICHTE, Meisterschaften, genannt Spartakiaden, nun zu den bereits guten halben Dutzend von gleichen Meisterschaften ihre „eigenen Meister“ ermittelte.

Fest steht jedenfalls, dass nach dem 1. Weltkrieg sich eigentlich erst eine allumfassendere Sportbewegung entwickelte, die durch viele Änderungen - besonders die Einführung der 48-Stunden-Woche - sich nun voll für den arbeitenden Menschen auszuwirken begann.



T-Stangenkomplex

Rotation

1. Die einseitig belastete Langhantel im oberen Bereich mit beiden Händen fassen und eine athletische Grundhaltung einnehmen. Die Füße und die Beine/Hüfte bleiben stabil und es arbeitet nur die Rumpfmuskulatur bei der Rotation.

Bei allen Übungen
3-4 Sätze
mit 10 und 20 Wiederholungen
ausführen.



Hier gibt es den
Videoclip zu dieser
Folge:



2. Gleiche Ausgangsposition, nur bei der Drehung werden die Beine und die Hüfte mit gedreht.

Wichtig! Bei allen Ausführungen auf eine stabile Rumpfmuskulatur und einen geraden Rücken achten!



3. Aus der stabilen Ausgangsposition die Hantel am Körper vorbei Richtung Boden rotieren (Rücken gerade halten) und bei der Rückwärtsbewegung das Gewicht mit einer Hand nach vorne/oben wegdrücken. In der Endposition stabil im Ausfallschritt stehen und die Hantel kontrollieren.



Walter Stockbrügger ist verstorben

Eine Ikone des Judoports im Bezirk Detmold ist nicht mehr unter uns. Walter Stockbrügger ist am 15. Dezember 2019 im Alter von 72 Jahren verstorben. Der Träger des 5. Dan hat nach langer und schwerer Krankheit seinen letzten Kampf leider verloren.

Im Jahr 1968 hat Walter beim PSV Bielefeld mit dem Judo angefangen und war schnell erfolgreich. Er hat viele Meisterschaftstitel errungen und sich unter anderem mehrfach für die Deutschen Einzelmeisterschaften qualifiziert.

Nach seiner aktiven Wettkampfzeit hat er aber nicht die Rente beantragt, sondern ist mit vollem Einsatz viele Tätigkeiten im Judo angegangen. Er war 28 Jahre lang für den Judobezirk als Sportwart tätig und zwölf Jahre Kreis-Dan-Vorsitzender des Kreises Bielefeld im NWDK.

Auch dürfen wir nicht vergessen zu erwähnen, dass er ab 1973 als Jugendtrainer im Einsatz war. Die Standardfrage der Kinder war: Ist Walter schon da? Oder auch: Kommt Walter heute nicht? Ab 1988 war er Mitglied im Rechtsausschuss des NWDK. Nicht zu vergessen, seit 1988 stand er auch noch regelmäßig als Bundeskampfrichter auf der Matte. Für all diese Tätigkeiten hat er 2011 die Goldene Ehrennadel des NWJV erhalten.

Ben Vergunst

| ISSN 0948-4124 | | Bestellschein | | |
|---|--|----------------------|----------|--|
| <p>Der Budoka</p> <p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p> | Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 4,50 € (inkl. Versand) bezogen werden. | | | |
| | Name: | | Vorname: | |
| | Straße/Hausnr.: | | | |
| | PLZ: | | Wohnort: | |
| | E-Mail: | | | |
| | Datum/Unterschrift | | | |
| | Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. | | | |
| | Kontoinhaber: | | | |
| | Anschrift des Kontoinhabers: | | | |
| | IBAN: | | | |
| | BIC: | | | |
| | Geldinstitut: | | | |
| | Datum/Unterschrift des Kontoinhabers | | | |
| Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können. | | | | |
| Datum/Unterschrift | | | | |

Mehr als nur eine Lesung Freunde und Weg- gefährten huldigen Klaus Möwius

„Gleich kommen mir die Tränen“, reagierte Klaus Möwius auf die ersten Reden der Ehrengäste zur Lesung zu seinem Buch MEIN BUDO. Der 87-Jährige war überwältigt von dem Lob und dem Dank seiner Weggefährten und ehemaligen Schüler, die mittlerweile selbst im Rentenalter sind. Diese stellten ihm ein fantastisches Zeugnis aus: „Ohne Dich Klaus, wären wir niemals beim Judo geblieben“, so Gotthelf Moseleit. Judoka Dieter Drees, Veteranenweltmeister Hans Gondzik und Möwius' jüngste Tochter Katja zählten anhand des Buches die einzelnen Stationen des Ausnahmesportlers auf, vom Stellmacher (Karosseriebauer) zum Polizisten und späteren Grund- und Hauptschullehrer für Sport und Arbeitslehre (Technik).

Es war beeindruckend zu erfahren, wie Klaus seine ersten Erfahrungen mit der Kunst des Jiu-Jitsu machte. Die Western-Heftchen von Billy Jenkins zeigten auf der Rückseite jeder Ausgabe eine neue Grifftechnik. Möwius konnte nicht anders, im Selbststudium brachte er sich die ersten Selbstverteidigungstechniken bei. Die Praxis übte er anschließend mit einigen Kollegen, die manchmal recht unsanft zu



Boden gehen mussten. Heute trägt er den 8. Dan im Jiu-Jitsu, den 7. Dan im Judo und den 1. Dan ehrenhalber im Taekwondo. Sechs Vereine gründete er in den 60er- und 70er-Jahren und gab Schützenhilfe bei der Gründung anderer Budo-Clubs im Aikido oder dem Taekwondo.

Gemeinsam mit dem leider verstorbenen Dr. Georg Stiebler, Jochen Kohnert und anderen Budo-Sportlern gründete er 1982 die Nordrhein-Westfälische Jiu-Jitsu Union. Alle seine Leistungen im und für den Budo-Sport aufzuzählen, ist aus Platzgründen nicht möglich. Dass er aber für die Anerkennung seiner Leistungen für den Judosport das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten hat, muss erwähnt werden und im Besonderen, dass er das Buch seiner verstorbenen Frau Ursula gewidmet hat, ohne die er nie das geschafft hätte, was ihn heute ausmacht. Es gäbe noch so viel mehr zu berichten über den jung gebliebenen Budoka Klaus Möwius, einiges davon ist nachzulesen in seinem Buch (Klaus Möwius, MEIN BUDO, Erinnerungen; erhältlich bei Klaus Möwius, klaus.moewius@web.de zum Preis von 12,50 € plus 2,00 € Versandkosten).

Jürgen Chmielek



Die Ehrengäste und Organisatoren der Lesung: hinter Klaus Möwius (vorne): Dieter Drees (Halterner Judo-Club 66) Michael Hoffmann (Judo- und Budo-Club Marl 70), Dr. Axel Gösche (Präsident des Dachverbandes für Budotechniken), Jürgen Schajor (JC 66 Bottrop), Wilhelm Höfken (Ehrenpräsident des NWJV), Ursula Flore (Pionierin des Frauen-Judo im NWJV), Hans Gondzik (Halterner Judo-Club 66), Franz Popicz (langjähriger Weggefährte) und Gotthelf Moseleit (langjähriger Schüler und Weggefährte) (von links nach rechts); kleines Foto: Tochter Katja, Dieter Drees und Hans Gondzik mit Klaus Möwius bei der Vorbereitung der Buchlesung

LSB Nordrhein-Westfalen: Stefan Klett an der Spitze des neuen Präsidiums

Mit seinem neuen Präsidenten Stefan Klett an der Spitze will der Landessportbund Nordrhein-Westfalen die herausragende Bedeutung des organisierten Sports für die Gesellschaft auf vielen Ebenen weiter stärken: Der 52-Jährige wurde bei der LSB-Mitgliederversammlung in Recklinghausen ohne Gegenkandidaten mit klarer Mehrheit gewählt und führt nun in den kommenden vier Jahren das achtköpfige Aufsichtsorgan an. „Wir werden den Blick gemeinsam wieder intensiver auf unsere Sportvereine richten und auch die Kommunikation mit den Bünden und Verbänden verbessern. Dabei setzen wir weiterhin auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei“, erklärte der Wipperfürther Klett in einer ersten Reaktion im Ruhrfestspielhaus.

Zum künftigen Team des auch kommunalpolitisch engagierten Klett zählen die Vizepräsidenten Diethelm Krause (Finanzen), Gisela Hinemann (Leistungssport), Dr. Eva Selic (Breitensport), Mona Küppers (Mitarbeiterentwicklung/Gleichstellung), Jens Wortmann (Sportjugend-Vorsitzender) sowie die beiden Sprecher Reinhard Ulbrich (Bünde) und Michael Timm (Verbände).

Zu den ersten Gratulanten gehörte die Sport-Staatssekretärin Andrea Milz. Der bisherige LSB-Vize Finanzen Klett tritt die Nachfolge von Walter Schneeloch (72) an, der nicht mehr kandidieren wollte. Klett ist somit der erst fünfte Präsident in der 73 Jahre alten LSB-Historie nach Peco Bauwens (1947-1957), Willi Weyer (1957-1987), Richard Winkels (1987-2005) sowie Walter Schneeloch (2005-2020).

Als neue Mitgliedsorganisation wurde der Nordrhein-Westfälische Kickbox Verband mit der notwendigen Stimmenmehrheit aufgenommen.

Leserbrief

Budo versus Fußball & Co. - die Notwendigkeit, aus der Presse-Nische zu kommen

Die Forderung von Ex-DJB-Präsident Peter Frese, mit unserem Sport in der Öffentlichkeit „mehr Präsenz zu zeigen“, können wir sowohl als kommissarischer Pressewart des Halterner Judo-Club 66 als auch als Ü55-Judoka des HJCV66 nur unterstreichen. Wir sehen aber auch die praktischen Probleme bei der örtlichen Pressearbeit unserer Vereine. Egal, ob Judo, Jiu-Jitsu oder Karate, die Leistungen unserer Sportler sind großartig und gebühren einer öffentlichen Anerkennung. Doch ist es für uns nicht leicht, gegen die örtlichen Fußball- oder Handballvereine anzukommen.

Natürlich verstehen wir den Bedarf der Medien, regelmäßig über die so genannten Spielbetriebe zu schreiben. Wir können dieser Argumentation aber nicht folgen. Die Besonderheit gerade in unseren Sportarten ist nicht nur der Wettkampf, sondern die Förderung der Qualitäten des Einzelnen. Im Vordergrund steht dabei die Entfaltung des Menschen nach seinen Möglichkeiten, Stärken und evtl. Handicaps zu berücksichtigen. Neben dem sportlichen Erfolg steht die Entwicklung von gesundem Selbstbewusstsein sowie die Übernahme von Verantwortung sich und anderen gegenüber, gegenseitiges Vertrauen, die Entwicklung von Disziplin und einem besonderen körperlichen Bewusstsein. Diese Ziele sollten die Medien mit berücksichtigen und durch ihre Berichterstattung unterstützen.

Wir stellen uns dazu vor, dass Redaktionen Projekte mit uns entwickeln und begleiten, die den Menschen in unseren Sportarten im Vordergrund sehen. Dabei werden sich viele Leser in den Artikeln der Zeitungen wiederfinden, nicht nur Budo-Sportler. Darum fordern wir alle unsere Vereine und Verbände, wie DJB, NWJJU und andere, auf diese Idee mit ihren Medien zu erarbeiten und umzusetzen. Nur so kommen wir aus der Nische der ‚Randsportarten‘ heraus.

Jürgen Chmielek und Dieter Drees

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Schreiben Sie uns per E-Mail an budoka@budo-nrw.de

Wir werden Ihren Leserbrief nach Möglichkeit veröffentlichen, behalten uns aber den Abdruck sowie Kürzungen vor. Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für
Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

48. Jahrgang 2020

**Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und
Aboverwaltung:**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:
SET POINT Medien GmbH
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:
Jahresabonnement 35,00 €
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,50 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:
Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



Ein schöner Wurf (Kokyunage) von Mona Sprenger



Taiko-Trommlerinnen
- Die Gruppe „Shakti“ aus
Duisburg



Fiete van der Zwaag zeigt die Technik
Uchi kaiten nage

Aikido, Taiko-Trommeln und der Nikolaus Bewegt, mitreißend und einfach schön

Alpen am Niederrhein, Samstag, Weihnachtszeit, Turnhalle der Grundschule Zum Wald, 200 Quadratmeter ausgelegte Aikidomatten, 37 aktive Aikidokas, Kinder und Erwachsene, fast 80 Zuschauer, vier Taiko-Trommlerinnen, acht beeindruckend große Trommeln, eine Aikido-Show von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen des Aikido Dojo Alpen und dann der Nikolaus.

Ja, diese Mischung passte und die Mutter eines Aikido-Kindes drückte das so aus: „Jedes Jahr freue ich mich auf dieses Event, doch dieses Jahr war es besonders schön. Die Taiko-Trommlerinnen grandios, sie unterstützen die Bewegungsfreude unserer aktiven Aikidokas, Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, so dass diese zur Höchstform „getrommelt“ wurden.“

Kinder im Grundschulalter schließen als hüpfende Frösche ihre Bewegung mit der Froschrolle ab und zeigen wie man aus dem Bären-gang zur rollenden Kugel wird. Aikidotechniken mit den klangvollen Namen Polizeitechnik und Windmühlentechnik folgten. Die älteren Kinder und Jugendlichen zeigen danach anschaulich, was es bedeutet sich miteinander zu bewegen. Die Bewegungen müssen so aufeinander abgestimmt werden, dass sie wie Zahnräder ineinander greifen und zu einer gemeinsamen Bewegung werden.

Die erwachsenen Aikidokas zeigen dann in ihrem Programm die ganze Vielfalt des Aikido: Ausweichbewegungen, unterschiedliche Angriffe auch mit dem Holzmesser (Tanto), einem Holzstab (Jo) und dem Holzschwert (Bokken), und sie zeigten, wie man darauf reagieren kann. Der Angegriffene will und soll sich selbst schützen, aber der Angreifer soll ebenfalls geschützt werden und unverletzt bleiben. Das ist die große und anspruchsvolle Zielsetzung des Aikido.

Zum Schluss der Veranstaltung kam der Nikolaus, der all das in schöne Worte fasste, was dieses Alpener Aikido Dojo auszeichnet. Er bedankte sich bei allen Aikidokas für ihren Trainingsfleiß. Mindestens einmal in der Woche wird gemeinsam trainiert, viele aber kommen auch zu zwei oder drei Trainingsabenden. Ein großes Lob vor allem an alle Trainer und die jugendlichen Helfer beim Kindertraining. Ohne euren Einsatz hätte es diese Veranstaltung nicht gegeben und ohne euer Engagement gäbe es kein Aikido in Alpen.

Der Nikolaus bedankte sich aber auch bei allen Eltern und Großeltern der Aikido-Kinder. Für Kinder ist es wichtig, dass ihre Eltern und Großeltern sich für ihr Hobby interessieren und oftmals auch durch Bring- und Abholdienste erst ermöglichen. Zum Schluss rundete ein kleines Geschenk vom Nikolaus an alle Beteiligten diese Nikolausfeier als voll gelungen ab.

Josef Jürgens



Die Alpener Aikidokas mit Nikolaus



Gemeinschaftlich auf der Matte

Das WIR gewinnt - beim Gemeinschaftslehrgang des NWHV in Dortmund blieben die Hapkidoisten nicht alleine. Ganz im Gegenteil, der Gemeinschaftslehrgang richtete sich an alle Kampfkunst Interessierten und somit konnten sich neben Teilnehmern verschiedener Hapkido-Stile auch Sportler aus dem Taekwondo und Haidong Gundo für diesen Lehrgang begeistern. Gemeinsam wurde über zwei Tage in den Sporthallen der Fine-Frau-Grundschule in Dortmund trainiert. Die Aktiven wurden zu Beginn nach ihrem Alter in zwei Gruppen aufgeteilt, damit die Referenten ihr Programm entsprechend der Zielgruppe anpassen konnten.

Detlef Klos aus Paderborn referierte über Kontertechniken gegen verschiedene Hebelwirkungen. Hierbei zeigte er effektive Wege, sich aus einer Technik zu lösen und in einen Gegenangriff umzuwandeln. Im zweiten Teil gab er zudem eine Einführung in die Thematik „Kurzstock“, bei der er den Sportlern die Anwendung und Handhabung näherbrachte.

Der Mittelstock stand im Fokus des Unterrichts von David Bruchholzer. Die Teilnehmer lernten anfangs mit einer solchen Waffe umzugehen, indem sie verschiedene Übungen zur Handhabung, z.B. um die eigene Hand kreisen, lernten. Anschließend wurden Techniken gegen einen Angriff mit einem Mittelstock geübt. In seiner zweiten Einheit demonstrierte er eine Mittelstock-Form.



Marcus Frenkel aus Bönen zeigte mit seiner Trainingspartnerin in seiner ersten Einheit einige Spezialtechniken, welche eine große Abwechslung für jeden Teilnehmer mitbrachten. Es handelte sich dabei um verschiedene Würfe, welche durch Hebel und die Aufopferung des eigenen stabilen Standes den Partner überwältigen. In seiner zweiten Einheit referierte er zudem mit dem Mittelstock, wobei er auf den Zweikampf Waffe gegen Waffe einging und neben Angriffen vor allem die effektive Verteidigung lehrte.

Balco Praeffke aus Beckum eröffnete den Lehrgang mit der ersten Einheit, bei der sich alle Sportler gemeinsam aufwärmten und in die Thematik Akrobatik eingingen. Dabei wurden die Teilnehmer an den Handstand und das Schlagen eines Rades herangeführt. Außerdem unterrichtete er über effektive Hebeltechniken.

In seiner Einheit zeigte Karl Kleinhaus aus Oelde Abwandlungen bekannter Handtechniken und wie diese durch einfache Änderungen noch verstärkt werden können. Dabei ging er auf Schwachstellen des menschlichen Körpers sowie des Schmerzempfindens ein und brachte dies den Teilnehmern näher.

Großmeister Gerhard Agrinz besucht erneut Düsseldorf

In den Trainingsräumen des 1. Hap Ki Do Vereins Düsseldorf trafen sich die Trainer und Schüler des Hapkido Systems Kim Sou Bong aus Dortmund und Düsseldorf. Anlass des Treffens war der Besuch von Großmeister Gerhard Agrinz (10. Dan), welcher aus Österreich anreiste und ein Wochenende gefüllt mit Lehrgängen und Gürtelprüfungen geplant hatte. Solche regelmäßigen Treffen des Großmeisters mit seinen Vereinen in Düsseldorf, Essen und Dortmund finden bis zu vier Mal im Jahr statt. Die Treffen sind geprägt von speziellen Lehrgängen für Hapkido-Schüler und Dan-Träger. Dabei ist das Ziel von Großmeister Agrinz die Vermittlung und Vertiefung der Prüfungsordnung und weiterer Inhalte mit dem Schwerpunkt Selbstverteidigung.

Durch die individuelle Förderung der Hapkido-Schüler und die dadurch stetige Entwicklung und Verbesserung der einzelnen Personen stieg die Qualität des Trainings in den vergangenen Jahren immer weiter an. Ebenfalls erhält Großmeister Agrinz durch diese gemeinsame Vorbereitung auf die Prüfungen einen umfangreicheren Eindruck der einzelnen Hapkidoisten. Er hat so die Möglichkeit nicht nur eine situative Leistung während der Prüfung zu beurteilen, sondern kann auch die Entwicklung und den Umgang mit schwierigen und neuen Trainingsinhalten mit einbeziehen.

Das Treffen begann am Freitag mit einem Lehrgang, welcher dem Themenschwerpunkt Fußtritte gewidmet war. Dabei wurde das umfangreiche Programm an Grundritten besprochen, auf individuelle Probleme eingegangen und die Technikausführung der einzelnen Schüler verbessert. Anschließend standen die Geüb-Prüfungen im Fokus. Hapkidoisten aus Dortmund und Düsseldorf stellten sich den kritischen Augen des Großmeisters. Ihr Ehrgeiz und Durchsetzungsvermögen sorgten für den erfolgreichen Abschluss des Tages. Alle Prüfungen wurden bestanden, so dass an dieser Stelle allen Prüflingen herzlich gratuliert wird.

Am Samstag hatten die Dan-Träger der Vereine die volle Aufmerksamkeit des Großmeisters. Begonnen hat der Samstag ebenfalls mit einem Lehrgang. Großmeister Agrinz stellte Weiterentwicklungen in der Prüfungsordnung vor und die Dan-Träger hatten die Möglichkeiten die neuen Techniken auszuprobieren und zu verinnerlichen. Im Anschluss daran standen zwei Dan-Prüfungen auf der Agenda. Die Prüfungskommission stellte Großmeister Gerhard Agrinz (10. Dan) zusammen mit Karl Müller (7. Dan) und Dieter Schober (5. Dan). Der Prüfungssituation stellten sich Daniela Kreft (TV 1890 Menge) und Aspostolos Chliaropoulos (1. Hap Ki Do Verein Düsseldorf). Aufgrund der guten Vorbereitung endeten auch die beiden Dan-Prüfungen erfolgreich. An dieser Stelle beglückwünschen wir somit Daniela Kreft zum 1. Dan und Aspostolos Chliaropoulos zum 2. Dan.

Text und Fotos: Daniela Kreft/Gerd Pfeiffer

Durch seine langjährige Erfahrung, die Andreas Ellefred aus Gütersloh neben dem Hapkido u.a. auch im Judo sammeln konnte, referierte er über das Thema „Würfe“ gemischt mit Kontertechniken und dem gezielten Brechen des gegnerischen Gleichgewichts. Die Teilnehmer bekamen durch sein Training ein allgemein besseres Verständnis für das Aufladen sowie das Werfen des Partners und konnten neue Erkenntnisse sammeln und ausprobieren.

Samira Ahmadnia aus Dortmund übernahm das Thema Bodenkampf und Fußtechniken. Beim Bodenkampf, welcher ursprünglich nicht zum Prüfungsprogramm des Hapkido gehört, ging sie auf moderne Sportarten wie MMA ein und zeigte effektive Angriffs- und Verteidigungstechniken am Boden. Sie zeigte sowohl Techniken, um einen potenziellen Gegner festzusetzen und zur Aufgabe zu zwingen als auch sich aus gefährlichen Griffen zu befreien. In ihrer zweiten Einheit mit dem Thema Fußtechniken lehrte sie verschiedene Methoden bereits bekannter Fußtritte präzise und kontrolliert auszuführen.



Ein großer Teil der Teilnehmer übernachtete in den Sporthallen und fand sich auch zum gemeinsamen Abendessen zusammen. Als Abendprogramm wurde das Thema Bodenkampf als Freikampf angeboten, bevor schließlich die Nachtruhe begann.

Text und Fotos: Nils Schürer





Techniklehrgang in Hilden

Als Fortsetzung der neuen Lehrgangsreihe startete der zweite Techniklehrgang 2019 in Hilden pünktlich um 13:00 Uhr mit dem traditionellen An- und Begrüßen. Fast schon obligatorisch schien am diesem Tag die herbstliche Sonne wunderschön in die Halle – das hat ja quasi schon Tradition, denn immer, wenn bisher ein Lehrgang in Hilden stattfand, war dies ein wunderschöner Tag.

Die Referenten und ihre Themen

Angetreten als Referenten waren Dr. Heinz Schorn (8. Dan) für die Hebeltechniken, Daniel van Ey (5. Dan) für den Umgang mit dem Hanbo, Dietmar Vetten (3. Dan Karate) für den Feinschliff der Karate-Grundtechniken sowie Manfred Thull (4. Dan) für harte, einfache SV-Techniken.

Hebeltechniken und Karate als erste Einheiten

Heinz und Dietmar starteten parallel mit zwei Gruppen und tauschten diese dann. Heinz zeigte die Grundhebel für Kyu-Grade – je nach Gruppenniveau – in schönen, aneinandergereihten Bewegungskombinationen. Die Neulinge als Teilnehmer eines Lehrgangs waren überrascht von seinem fundierten Wissen in Bezug auf Anatomie und Verhalten des Körpers unter Anwendung der Jiu-Jitsu-Techniken – die berufliche Qualifikation (Orthopäde) löste dann aber deren Nachfrage auf. Nicht anders sah es bei Dietmar aus – auch wenn der Eine oder Andere immer wieder zusammenzuckte aufgrund der zackigen Kommandos, waren doch alle hochmotiviert bei der Sache und gaben ihr Bestes, Dietmars hohen Ansprüchen zu genügen. Trainiert wurden ab dem 2. Kyu insbesondere Schlagkombinationen und Übergänge, z.B. von Oi-Tsuki in Yoko-Empi-Uchi oder auch Shotei-Uchi. Bei

den niedrigeren Kyu-Graden wurden noch mal die grundlegenden Blocktechniken geschliffen. Dietmars waches Auge und seine exakten logischen Erklärungen bleiben bei den meisten wohl nachhaltig für ihre eigenen Karatetechniken hängen. Dietmar zeigte auch zwischendurch immer wieder mal, wie schnell und präzise ein erfahrener Karateka die Techniken ausführt. Keiner der Teilnehmer wird jetzt noch behaupten können, er kenne den Kiba-Dachi nicht ...

Hanbo Jutsu und Selbstverteidigung

Nach einer längeren Pause ging es weiter mit den beiden Referenten Daniel und Manfred. Je nach Gruppenniveau zeigte Daniel die Grundhaltungen und Ausführungen mit dem Hanbo in verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Gezeigt und angewendet wurden zudem einfache bis komplexere Hebeltechniken gegen diverse Angriffe. Es wurde hochkonzentriert trainiert – man hätte fast eine Stecknadel fallen hören können ..., wenn da nicht die andere Gruppe gewesen wäre. Laute Kommandos begleiteten Manfreds Selbstverteidigungsdrills. Ausgerüstet mit Handpratzen mussten die Budokas den Angriffen ausweichen und in die Pratzen schlagen oder treten – treffen statt Luft schlagen war angesagt, denn was nützt die beste Technik, wenn man im Ernstfall sein Ziel in der Luft sucht. Danach ging es weiter mit einfachen Abwehrkombinationen, die eigentlich schon das Ende der Attacke des Angreifers beinhalten – aber der Jiu-Jitsuka an sich bedankt sich gerne mit einer kleinen Aufmerksamkeit: Daher ging es weiter mit einem Wurf, Hebel oder Fixierung.

Auch wenn man in den letzten Minuten des Lehrgangs merkte, dass die Konzentration so langsam nachließ, waren doch viele vom Ende überrascht. Pünktlich um 17:00 Uhr konnten die Teilnehmer gesund in den wohlverdienten Sonntagabend starten.

Auf dem Weg in ein neues Jahrzehnt

Nicht nur ein neues Jahr, sondern auch ein neues Jahrzehnt ist vor kurzem angebrochen. Bekannterweise waren die 1920er eine sehr erfolgreiche Zeit für Jiu Jitsu in Deutschland: sie brachten neben den ersten Jiu-Jitsu-Meisterschaften auch die Gründung mehrerer Verbände. Neben Erich Rahns Zentralverband der Deutschen Jiu-Jitsu-Kämpfer entstanden bis 1930 auch drei staatlich anerkannte Sportverbände mit insgesamt 110 eingetragenen Vereinen. So starten wir sehr ehrgeizig in die hoffentlich ebenso erfolgreichen 2020er. Kinder- und Jugendlehrgänge, Techniklehrgänge, Spezialveranstaltungen sowie die Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderungen füllen unseren Kalender für das neue Jahr.



**Karate-Grundtechniken
beim Techniklehrgang
in Hilden**

Die sehr erfolgreich angelaufene Reihe der Techniklehrgänge wird auch dieses Jahr fortgesetzt, denn sie bietet bei regelmäßiger Teilnahme nicht nur eine gute Prüfungsvorbereitung, sondern auch die optimale Begleitung der Budokas bei ihrer Weiterentwicklung – eine Gelegenheit, die alle Jiujitsukas unbedingt nutzen sollten. Des Weiteren erscheint in Kürze das Buch „Die Geschichte des Jiu Jitsu“, welches zum ersten Mal in deutscher Sprache die Entstehung und Entwicklung des japanischen Jiu Jitsu, des deutschen Ju-Jutsu sowie des Brazilian Jiu-Jitsu intensiv beleuchtet – nicht anhand von Mythen und Legenden, sondern auf Basis jahrelanger Arbeit vieler Historiker.

**Highlight: 25 Jahre Budo-Camp auf
Schloss Veldenz**

Das unumstrittene Highlight des Jahres wird unser Budo-Camp auf Schloss Veldenz sein, denn dieses feiert sein 25-jähriges Jubiläum. 1995 verlegten wir unser Budo-Trainingslager vom Möhnesee an die traumhafte Kulisse von Schloss Veldenz, wo es seither alljährlich stattfindet. Der Schlossherr und seine Familie sowie der Schlossverwalter haben uns nicht nur sehr herzlich empfangen, sondern auch über all die Jahre hinweg ihre Gastfreundlichkeit und Treue aufrecht erhalten, wofür viele von uns dankbar sind – für viele langjährige Jiujitsukas ist Schloss Veldenz ein zweites Zuhause geworden und man fiebert das ganze Jahr über dem nächsten Besuch entgegen. Das diesjährige Jubiläum wird also ein ganz besonderes Event werden, das man nicht verpassen sollte.





Dan-Prüfungen von KID/DJJB beim Bujindo Mülheim

Auch das größte Problem dieser Welt hätte gelöst werden können, solange es noch klein war. (Laotse)

Es liegt wohl im Auge des Betrachters, ob man Dinge, die auf uns zukommen, als Herausforderung oder als grundsätzliches Problem wahrnimmt. Es liegt weiter in der Natur des Menschen, dass er sich von Zeit zu Zeit Aufgaben sucht, die er bewältigen will und kann. Prüfungen allgemein gehören zu diesen sich selbst zugewiesenen Aufgaben.

Zu den Traditionen im Deutschen Jiu Jitsu Bund (DJJB) gehören die Dan-Prüfungen im Jiu Jitsu, welche zweimal im Jahr stattfinden. Nach den Dan-Prüfungen des ersten Halbjahres fanden die Dan-Prüfungen im zweiten Halbjahr beim Bujindo Mülheim statt. An Prüferisch I hatten Josef Djakovic (9. Dan Jiu Jitsu, Präsident KID/DJJB), Bernd Kampmann (7. Dan Jiu Jitsu, Referent Prüfungswesen) und Denis Heinrich (4. Dan Jiu Jitsu) Platz genommen, um mit geschultem Auge die Prüfungsleistungen der Jiu-Jitsukas zu bewerten und zu benoten. An Tisch II saßen Dieter Mäß (8. Dan Jiu Jitsu), Harald Westrich (6. Dan Jiu Jitsu) und Tanja Behning (1. Dan Jiu Jitsu), um das Prüfungsprogramm der angetretenen Jiu-Jitsukas auf „Herz und Nieren“ zu bewerten und zu benoten.

Der Bewertungsrahmen für Prüfungen innerhalb von DJJB und KID liegt bei Kyu- und Mon-Graden im Bereich von 4,0 Punkten bis hin zu (theoretischen) 6,0 Punkten. Während der Anfänger mit einer Prüfungsleistung im Bereich von 4,1-4,3 Punkten zufrieden sein kann, wird der fortgeschrittene Mon- und Kyu-Grad seine erfolgreiche Prüfungsleistung gerne im Bereich um 4,5 sehen wollen. Man wächst mit den Ansprüchen (die an einen gestellt werden). Für die Dan-Prüfung gilt, dass sie mindestens mit 4,5 Punkten benotet werden muss, damit die Prüfung als „bestanden“ gilt. Alle Prüflinge haben jedoch einen Anspruch an ihre Prüfung, welche im Ergebnis deutlich über der Mindestanforderung liegt. Auch hier steht die Note 6,0 als großes (theoretisches) Ziel vor Augen. In dem Streben nach oben spiegelt sich die Grundhaltung des Jiu-Jitsuka wider: Es reicht nicht aus, sich auf das Minimum einzurichten. Auch wenn es sein kann, dass man zu einem bestimmten Zeitpunkt das Minimum erreicht, weil die zahlreichen inneren und äußeren Faktoren (die Rahmenbedingungen des Tages oder eines Momentes) hierhin führten. Es liegt auch hier im Auge des Betrachters, ob etwas als Belastung oder Herausforderung betrachtet und angenommen wird. Eine Dan-Prüfung ist immer eine Herausforderung für alle Beteiligten, denn es müssen bereits vor der Prüfung zahlreiche Vorbedingungen (Erste-Hilfe-Nachweis, Anzahl an Pflichtlehrgängen, Anmeldung des Cheflehrers und unzählige Stunden des Lernens, Wiederholens, Übens und Kritisiert-Werdens) erfüllt werden, bevor Tori und Uke am Prüfungstag ihre Füße auf die Matte setzen: zuerst Kata, dann das Prüfungsprogramm (mit Waffenschule), der Kreis – die Demonstration der gelernten Techniken gegen verschiedene Angreifer in zufälliger Auswahl und rascher Abfolge – und abschließend Mondo als Lehrgespräch. All dies setzt Timing und Durchhaltevermögen voraus.

An diesem Prüfungstag konnten die Anwesenden konzentriert die Darbietungen (und Prüfungsprogramme) der Prüflinge zum 1. Kyu Jiu Jitsu und zum 1. Dan Jiu Jitsu verfolgen. Hierbei stellte sich bei der Vielfalt an technischen Möglichkeiten schnell heraus, dass das



Prüfungs- und Lehrwesen des DJJB nachvollziehbar großen Wert auf die Logik, Funktionsweise (Baukastensystem), Dynamik, Timing und Passgenauigkeit legt. So kann ein Angriff mit unterschiedlichsten Abwehren pariert werden, solange wichtige Kriterien berücksichtigt werden, die letztendlich zum Erfolg führen. Hierbei ist Erfolg als etwas Mehrdimensionales zu sehen, denn die erfolgreich von Tori und Uke geübte Technik soll nicht nur zeitlich gebunden bis zur Prüfung reichen. Sie soll vielmehr die Prüfung auch im Mondo „passieren“ - von kundiger Seite kommentiert und korrigiert werden, damit sie vom zukünftigen Lehrer auch mit ruhiger Hand gelehrt werden kann und: im Ernstfall als Handlung des Selbst zur geeigneten und erfolgreichen Verteidigung dient. Jede Dan-Prüfung ist ein großer Stress-Test. Gut so! Denn 100 Prozent Fitness und 100 Prozent Genauigkeit der Technik stehen (als Idealzustand angenommen) über einen Zeitraum – der in dieser Situation wie Tage anmutet – auf dem Prüfstand. Jede Prüfung ist ein Ziel für sich. Manchmal ist das nahe Ziel nicht zu erreichen und die Prüflinge treten später an, um dann gestärkt, sicher und erfolgreich aus der Prüfung hervorzugehen, wobei die wahre Prüfung schon im Vorfeld bestanden wurde. Und jeder weiß, wie es ist, wenn der Stress den Taktstock schwingt ...

Der Sieg über den Stress ist der Sieg über sich selbst und resultiert aus der langen Vorbereitungszeit, aus Lehrgängen und Übungsphasen, in denen zunächst Einzeltechniken vertieft werden, dann Module geübt werden und schließlich alle Module zum großen Ganzen – dem prüfungsfähigen Programm – verbunden werden. Jiu Jitsu ist Bildung. Sie ist geeignet, den Menschen und seinen Charakter zu Höherem zu formen. Hierfür wird Zeit, Wille, Form sowie Formung benötigt. Raum (Dojo) und Zeit (Prozess des Übens) sind wesentliche Konstanten. Aus diesen erwächst die Fähigkeit, sich im Raum außerhalb des Dojos das Selbst in Körper, Geist und Seele im Augen-Blick zu verteidigen. Eine bestandene Dan-Prüfung ist immer das höchst erfreuliche Ergebnis des Tuns aller in der Gemeinschaft der Übenden, welche am Prüfungstag den Prüfling aus ihren Reihen heraus in den Fokus stellt, damit der nächste Schritt getan werden kann.

Denn Sein und Nichtsein erzeugen einander. Schwer und Leicht vollenden einander. Lang und Kurz gestalten einander. Stimme und Ton vermählen einander. Vorher und Nachher folgen einander. (Laotse)

Nach getaner Prüfungsarbeit wurden traditionsgemäß die Nationalhymnen Deutschlands und Japans abgepielt und es waren die erleichternden Worte zu hören: „Es haben bestanden:“

Isa Kara (TBF Essen-Frintrop) zum 1. Dan Jiu Jitsu
 Peter Fischer (Zen-Bogyo-Do Otterbach) zum 1. Dan Jiu Jitsu
 Betty Reisel (Zen-Bogyo-Do Otterbach) zum 1. Kyu Jiu Jitsu
 Peter Merguet (Bujindo Mülheim) zum 1. Kyu Jiu Jitsu
 Stefan Matthies (PSV Krefeld) zum 1. Kyu Jiu Jitsu
 Volker Matthies (PSV Krefeld) zum 1. Kyu Jiu Jitsu
 Philipp Schlegl (Doshinkai Oberhausen) zum 1. Kyu Jiu Jitsu
 Christoph Kloß (Styrumer Turnverein 1880) zum 1. Kyu Jiu Jitsu
 Kai Eckert (Zanshin Dojo Erfstadt) zum 1. Kyu Jiu Jitsu
 Lukas Porwol (Zanshin Dojo Erfstadt) zum 1. Kyu Jiu Jitsu

Der Deutsche Jiu Jitsu Bund gratuliert allen Prüflingen zur bestandenen Prüfung und wünscht für den weiteren Weg alles Gute.

Text: Volker Schwarz/Andreas Dolny
Foto: DJJB



Lehrgänge für Kinder und Jugendliche mit André Rasche

Jiu Jitsu ist eine Kampfkunst, in welcher der effektive und wirkungsvolle Weg der Selbstverteidigung gelehrt wird – wie es sich auch im Motto des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) *Effektive Selbstverteidigung und traditionelle Werte* manifestiert. Wer im DJJB als Kind oder Jugendlicher Jiu Jitsu übt, kann sich dessen sicher sein, dass der Spagat zwischen Effektivität des Jiu Jitsu und den alters- und entwicklungspsychologischen Bedürfnissen und Interessen angestrebt wird. Jiu Jitsu für Kinder und Jugendliche befindet sich folglich in einem Dilemma, welches nur im Laufe der (Lebens)Zeit des Kindes bzw. des Jugendlichen aufgelöst werden kann.

Wenn man also von einer Idealentwicklung des Jiu-Jitsuka vom Kind zum „alten Meister“ ausgeht, dann fängt alles mit der großen Bewegungsfreude von Kindern und Jugendlichen an, die sich miteinander beschäftigen und messen wollen. Aber nach Regeln. Der Entwicklungswille des Jugendlichen mit der Suche nach Identität („*Wer bin ich als Ich*“ und „*Wer bin ich als „Kämpfer“?*“) beschäftigt die Lehrenden, bis die jungen Jiu-Jitsukas in das Erwachsenenalter eintreten und zunehmend gefestigte Persönlichkeiten darstellen. Die Förderung des Jiu-Jitsuka mit seiner Persönlichkeit und seinem Charakter ist traditionsgemäß ein großes Ziel im Jiu Jitsu. Denn Stärke und Fähigkeiten benötigen (Selbst)Kontrolle. Es ist die Aufgabe des DJJB, wichtige technische und pädagogische (budo-pädagogische) Impulse in das Training und die Lehre zu geben.

Daher werden in regelmäßigen Abständen Lehrgänge für Kinder und Lehrgänge für Jugendliche veranstaltet. Der Jugendlehrwart André Rasche, 4. Dan Jiu Jitsu, nahm im Rahmen des Jugendlehrgangs beim

TVG Essen-Steele für alle Kyu-Grade von zwölf bis 17 Jahren und des Lehrgangs für Kinder aller Kyu-Grade bis zwölf Jahre beim TuS Arloff-Kirspenich die Gelegenheit wahr und stellte die Themen Abwehrtechniken gegen gefasste Angriffe in den Mittelpunkt. Hierbei wurde an beiden Lehrgangstagen eng am Horizont der Kinder und Jugendlichen trainiert und geübt, wobei Aspekte des Sports, der gesunden Bewegung und die des Jiu Jitsus als Kampfkunst und Selbstverteidigung in den Fokus rückten, kurzum: Sport, Spiel und Spaß gepaart mit Konzentration und Disziplin. Die Kinder und Jugendlichen konnten viel lernen, schließlich ging es nach dem Aufwärmtraining und der Fallschule auf einen Streifzug, welcher Techniken im Stand: Blocken, Schlagen, Treten und Würfe (Gleichgewicht) mit sich zog.

André Rasche und sein Team konnten die zahlreichen Lehrgangsteilnehmer an beiden Tagen durch das interessante Programm ebenfalls in den Bann ziehen. Zwischendurch gab es auch immer wieder eine kurze Pause mit Möglichkeit zum Mondo, denn die Entwicklung der eigenen Kraft und des Selbstvertrauen darf nicht ohne die Notwendigkeit des Respekts vor dem Anderen, der eigenen Disziplin und der Selbstkontrolle betrachtet werden. Jeder Jiu-Jitsuka (Budoka) ist als Individuum Teil einer Gemeinschaft und Teil der Gesellschaft – auf- und abseits der Matte. Somit ist jeder Kinderlehrgang und jeder Jugendlehrgang auch eine Investition in die Zukunft des Jiu-Jitsuka, der wie ein Baum gesund, gerade und zum Licht hin wachsen soll. Kinder und Jugendliche habe eine sehr große Auffassungsgabe und benötigen Transparenz, Orientierung, sinnvolle Beschäftigung und (erwachsene) Vorbilder. Erwachsene profitieren von der Offenheit, Spontaneität und Geschmeidigkeit von Kindern und Jugendlichen; sie zeigen uns (Erwachsenen), dass auch von ihnen (im Sinnes des Sinnspruches: Weil der Bambus geschmeidig ist ...) wertvolle Impulse an die gefestigten und verfestigten Erwachsenen gehen können. *Die tiefe Ruhe ist die Bewegung in sich selbst.* (Laotse)

**Text: Andreas Dolny/Volker Schwarz
Fotos: André Rasche**



Stockabwehr zum 1. Advent

Am ersten Advent fanden sich im Dojo des TSV Viktoria Mülheim Kyu-Grade Jiu Jitsu von grün bis braun und mehrere Dan-Träger im Jiu Jitsu hochmotiviert ein, um sich der Thematik Stockangriff und -abwehr anzunehmen. Geleitet wurde der Lehrgang von Denis Heinrich (4. Dan Jiu Jitsu) mit Unterstützung durch die diesjährigen KID-Anwärter Pascal Laqua, Tobias Föhst und Tobias Becker.

Zu Beginn konnten die Teilnehmer zunächst ihre Erwartungen an den Lehrgang formulieren. Hierbei kristallisierte sich heraus, dass insbesondere das realistische Angreifen als auch die Langstockabwehr in den Prüfungsvorbereitungen große Schwierigkeiten bereiten. Bereits in der Aufwärmphase wurde sich daher der Problematik des richtigen Angreifens angenommen. Hierzu verwendete Sensei Denis sogenannte Mashoongas, also Schaumstoffstöcke, um Berührungsängste zu nehmen. In kürzester Zeit entwickelten die Jiu-Jitsukas spielerisch ein Gefühl für die Geschwindigkeit und Kraft eines guten Angriffs. Ergänzend erfolgte die Präsentation von kurzen Videos, welche reale Angriffe mit einem Baseballschläger in Alltagssituationen zeigten. Die Teilnehmer erhielten hierdurch eine bessere Vorstellung davon, wie wichtig die Konsequenz sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung ist.

Die erarbeiteten theoretischen und praktischen Grundlagen wurden umgehend auf der Matte umgesetzt. Mit tatkräftiger Unterstützung durch die drei KID-Anwärter wurden Abwehrtechniken gegen Angriffe mit dem Kurzstock und dem Langstock erarbeitet. Besonderes Augenmerk legten die Sensei hierbei auf den realistischen Angriff und die Konsequenz in der Abwehr. Schrittweise gelangten die Teilnehmer so zu mehr Sicherheit im Umgang mit den Waffen und bestehende Ängste wurden abgebaut, ohne den Respekt vor der Waffe zu verlieren. Am Ende des Lehrgangs konnten die formulierten Erwartungen erfüllt werden und Schüler sowie Sensei waren gleichermaßen begeistert. Sensei Denis hob dabei die Leistung der drei KID-Anwärter, welche sich den ganzen Lehrgang über aktiv einbrachten, lobend hervor. Insgesamt war es ein gelungener Lehrgang am 1. Adventssonntag.

Text: Stephanie Heinrich
Fotos: Krisztina Kasapoglou



Mondo



Kyu-Lehrgang in Krefeld ein voller Erfolg

Der Deutsche Jiu Jitsu Bund (DJJB) lud zum Kyu-Lehrgang ins Dojo des PSV Krefeld ein. Für die Schülergrade Gelb bis Grün lautete das Thema „Abwehr gegen Schlagangriffe, Beachtung von Winkeln, Timing und Kraftlinien“. So kamen zahlreiche gut gelaunte und wissbegierige Jiu Jitsu Kas aus ganz NRW und sogar aus Wilhelmshaven zusammen, um mit Sensei Markus Wilger (5. Dan Jiu Jitsu) gemeinsam das Thema zu erarbeiten.

Nach einem funktionalen Aufwärmtraining erklärte Markus zunächst die Grundprinzipien von Dreieck und Kreis, die einen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung von Kraft und Geschwindigkeit innerhalb einer Technik haben. Nach Grundübungen zum Ausweichen und Blocken ging es unter Beachtung dieser Prinzipien in die einzelnen Techniken. Markus hatte dafür Angriffe wie gerader Fauststoß (Oi-Tsuki und Gyaku Tsuki), Schwinger (Mawashi-Tsuki) und Haken (Ura-Tsuki) ausgesucht. Leistungsangepasst trainierten die Lehrgangsteilnehmer verschiedene Varianten der Abwehr und beleuchteten ihr bisheriges Technikkonstrukt. Zudem stellte Markus noch zwei Festhalte- und Transporttechniken vor. Nach einigen Stunden und dem ein oder anderen Schweißtropfen ging der Lehrgang mit der Erkenntnis zu Ende „Geometrie und Physik sind angewandt ziemlich effektiv“.

Text: Markus Wilger
Fotos: Markus Bock

Wandabwehren



Arbeiten mit den Mashingos

Markus Wilger
... Kontrolle





Kyu-Prüfungen beim Bushido Mülheim

Im Dojo des Bushido Mülheim fanden Jiu Jitsu Kyu-Prüfungen statt. Von ihren Trainern gut vorbereitet, stellten sich neun Teilnehmer der Prüfung, und zwar vom Orangegurt bis zum Braungurt mit 2. Streifen.

Schon vor dem Prüfungstermin waren alle Prüflinge auf eine Art und Weise nervös, was eigentlich nicht nötig war, da sich alle Prüfungsteilnehmer in den drei Monaten intensiver Vorbereitungszeit sehr gut vorbereitet hatten. Das zeigte sich dann auch während der Prüfung selbst, hier legten alle Prüflinge schnell ihre Nervosität ab und waren voll konzentriert. Die Teilnehmer zeigten ihr Können und legten

eine beeindruckende Jiu Jitsu Prüfung zum nächsten Gurt hin. Die anschließende Selbstverteidigung gegen mehrere Angreifer mit und ohne Waffen war die Krönung, und auf jeden Angriff wurde mit guter Abwehr reagiert.

Nach einigen Stunden war die sehr umfangreiche Prüfung für alle vorbei. Das Ergebnis wurde anschließend verkündet. Alle Prüflinge haben ihre Prüfung mit einer guten Benotung bestanden. Der Bushido Mülheim gratuliert allen nochmals recht herzlich zu dieser tollen Leistung. Die Prüfer der KID: Dieter Mäß (8. Dan Jiu Jitsu), Gastprüfer Frank Reichelt (5. Dan Jiu Jitsu) und Sascha Berndsen (3. Dan Jiu Jitsu) sowie die DJJB-Prüfer: Nicole Berndsen (1. Dan Jiu Jitsu) und Tassilo Ludwig (1. Dan Jiu Jitsu) und als Beisitzer Ralph Buchheit (2. Dan Jiu Jitsu) waren mit den Leistungen der Prüflinge zufrieden.

Die Jiu Jitsu Prüfung bestanden haben wie folgt: Orangegurt (7. Kyu Jiu Jitsu) Aaron Kempkens, Grüngurt (6. Kyu Jiu Jitsu) Katrin Kugler und Ilham Machmour, Blaugurt (5. Kyu Jiu Jitsu) Zara Stute, Braungurt (4. Kyu Jiu Jitsu) Bianca Schaap, Oliver Schaap, Yael Hegerfeldt und Tanja Dopcke, Braungurt 2. Streifen (2. Kyu Jiu Jitsu) Isolde Sieblist.

Nachdem alle Prüflinge ihre Urkunde sowie den nächsten Gürtel erhalten hatten, wurde Daggi Große-Hülsewische wegen ihrer Verdienste und steten Einsatzes zum Wohle des Bushido Mülheim mit dem blauen Gürtel ehrenhalber ausgezeichnet. Daggi, die den grünen Gürtel schon seit 20 Jahren trägt, war sehr gerührt und versprach, trotz der Verleihung die Prüfung zum Blaugurt nachzumachen. Der Vorstand des Bushido Mülheim dankt den Prüfern, Trainern und auch den Prüfungspartnern.

Text: Dieter Mäß/Peter Korneli
Fotos: Peter Korneli



Simone Schlötels – Nachruf für eine der größten Ju-Jutsuka in Deutschland

Bereits Anfang Dezember verstarb nach schwerer Krankheit Simone Schlötels. Nordrhein-Westfalen und Deutschland verlieren damit eine der größten Kampfsportlerinnen der letzten Jahrzehnte.

Simone begann mit 13 Jahren mit dem Ju-Jutsu und trainierte nach ihrem Berufsstart am Klinikum Aachen zunächst beim jetzigen PTSV Aachen. Von 1990 an trainierte sie bis zu ihrem verletzungsbedingten Ausstieg 2007 eine Gruppe an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Dort organisierte sie 1991 und 1993 den internationalen Budo-Lehrgang AISSPORT, der eine Plattform für einen intensiven Austausch zwischen Ju-Jutsukas und anderen Kampfsportlern bot. Aufgrund ihres Engagements konnte der Lehrgang als AIXKURS (Änderung wegen Namensrechten eines Sportlagers) in diesem Sinne bis 1998 fortgeführt werden.

Dieses Engagement und ihr intensives Training auch in anderen Kampfsportarten und die Fähigkeit, diese zusammenzuführen, waren Gründe dafür, Simone in die Bundeskommission des DJJV zu berufen, um am Ju-Jutsu 2000 mitzuarbeiten. Hier arbeitete sie intensiv mit vielen weiteren herausragenden Vertretern des Ju-Jutsu Prüfungsprogramms mit und machte es bundesweit publik.



Darüber hinaus stand Simone in ganz Deutschland auf vielen Bundes-, Landes- und Vereinslehrgängen den Sportkameraden als engagierte Referentin zur Verfügung. 1998 war sie Referentin auf dem Bundesseminar. Simone war eine Sportkameradin, die den Ju-Jutsukas bundesweit immer mit Rat und Tat zu Verfügung stand. Gerade ihre Fähigkeit, die Prinzipien einer Technik präzise auszuarbeiten und ihren großen Erfahrungsschatz aus anderen Stilen einzubringen, war ihre große Stärke.

2009 wurde ihr für ihr Engagement und ihre Hingebung für das Ju-Jutsu auf dem Landes-Dan-Tag des NWJJV als erste Frau in Deutschland der 6. Dan verliehen. Simone war ein Aushängeschild für uns im Landesverband, aber auch für das Ju-Jutsu in Deutschland. Wir werden sie nicht vergessen.

NWJJV



Landeslehrgang Hanbo-Jutsu in Hagen

Beim ersten Landeslehrgang Hanbo-Jutsu im Dojo des Judo Klub Hagen wollten 24 Teilnehmer wissen, was es denn mit dem „etwas längeren Stock“ (100 cm) so auf sich hat. Dafür waren auch drei Teilnehmer aus Niedersachsen angereist.

Die Anfangsphase begann mit einer stockspezifischen Erwärmung mit dem Hanbo. Die ersten Übungen mit dem Hanbo waren da noch bei einigen ziemlich ungewohnt. Dann ging Referent Knut Stricker (2. Dan Hanbo-Jutsu) zu Block- und Schlagtechniken sowie Bewegungsformen über. Diese wurden mit und ohne Partner durchgeführt. Danach wurden von Knut Würfe demonstriert und von den Teilnehmern geübt. Auch zeigte er Handgelenkhebel, Armhebel und Würge-techniken, die mit dem Stock zwar nicht komplett neu erlernt werden mussten, aber einiges an Neugewöhnung bedeuteten.

Im zweiten Teil wurde die Selbstverteidigung mit dem Stock gezeigt. Hierbei zeigte Knut dann Beispiele aus verschiedenen Angriffssituationen, schränkte aber die Teilnehmer nicht auf diese ein, so dass aus der Übung der Technik durchaus etwas Neues entstehen konnte. Dabei hatten die Übenden viel Spaß und waren sehr kreativ. Ein kurzweiliger Lehrgang mit einem gut aufgelegten Referenten – was will man mehr.

NWJJV





NWTV-Sportler erfolgreich auf den Internationalen Deutschen Meisterschaften der ITF-Germany

Auf der IDM der ITF-Germany war der NWTV mit ca. 50 Sportlern erfolgreich vertreten. Zahlreiche Titel gingen auch nach Dortmund in die Zentrale des NWTV unter den Landestrainern Ahmet Sengezer und Tobias Borgmeier, wie z.B. der erste Platz in der Disziplin Team-Tul.

Der ausrichtende Verein Sozialer Sportclub Soest hatte mit einer schönen Sporthalle und tatkräftiger Mithilfe beim Aufbau den Rah-

men geliefert für das Orgateam des NWTV, die in gewohnter Souveränität den Wettbewerb organisierten.

Auch aus der Schweiz und Österreich waren Aktive angereist und belebten den Wettkampf. Der feierliche Rahmen wurde auch genutzt, um einige Ehrungen vorzunehmen. Im nächsten Jahr hoffen die Veranstalter auf mehr Beteiligung aus dem Ausland.

W. Peters



Team Tul

Aufstellung





Bettina Kühnhenrich
und der stellvertretende
Bürgermeister H. Kahle

30 Jahre aktiv Taekwon-Do

Bettina Kühnhenrich, Schulleiterin des Taekwon-Do Rheine, feierte ihr 30-jähriges Jubiläum im traditionellen Taekwon-Do. Zum großen Lehrgang und der anschließenden Feier kamen fast 200 Aktive aus ganz Deutschland.

Kühnhenrich hatte im November 1989 ihre erste Taekwon-Do Stunde. „Was ursprünglich als neue Sportart zum Ausprobieren begann, entwickelte sich in den Jahren zu einem Teil meines Lebens“, berichtet sie. Die gebürtige Rheinenserin begeisterte nicht nur die Art der Bewegung, sondern auch die Gemeinschaft der Taekwon-Do-Schulen: „Fast jedes Wochenende haben wir einander auf Lehrgängen getroffen. In den Jahren habe ich viele Orte und Schulen besucht und kennengelernt.“ Als 1996 der Schulleiter aus beruflichen Gründen seine Lehrtätigkeit aufgeben musste, übernahm Bettina Kühnhenrich die Ausbildung der Taekwon-Do-Schüler in Rheine. Seitdem steht sie in engem Kontakt mit Systemgroßmeister Kwon, Jae-Hwa. Der Südkoreaner gehörte 1965 der Delegation an, die die koreanische Kampfkunst in der ganzen Welt und auch in Deutschland bekannt gemacht hat. Kwon lebt in New York City und hat auf vielen intensiven Lehrgängen in den USA und in Deutschland Bettina Kühnhenrich aus-, fort- und weitergebildet.

Diese ursprüngliche Form des Taekwon-Do gibt Bettina Kühnhenrich im 1992 gegründeten gemeinnützigen Verein weiter. Anders als bei kommerziellen Sportangeboten hat sie mit viel ehrenamtlichem, jahrelangem Engagement ein familienfreundliches Angebot geschaffen, das von über 150 Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren gerne angenommen wird.

Marco Umbreit, stellvertretender Vorsitzender, freut sich über das Ergebnis der jahrelangen Arbeit der Vorsitzenden: „Bettina, wir als deine Schüler freuen uns über deinen Tatendrang und sagen: Danke! Du bist nicht nur im regelmäßigen Training an fünf Tagen pro Woche für uns da, sondern organisierst auch Trainingscamps und fährst mit uns zu Lehrgängen, auf denen wir immer wieder neue Facetten des Taekwon-Do kennenlernen dürfen!“ Gemäß dem Leitsatz von Kwon, Jae-Hwa „Wir brauchen nicht zeigen, wie stark wir sind, sondern unsere Aufgabe ist es den Schwachen zu helfen“ möchte Bettina Kühnhenrich noch viele weitere Jahre Taekwon-Do unterrichten.

Dan-Prüfung zum Jahresabschluss

Die letzte Dan-Prüfung des Jahres unter Leitung von H. Leymann, B. Ladewig und D. Baumeister fand in Castrop-Rauxel statt. Die erfolgreichen Prüflinge stellten sich zum Abschlussfoto auf.



Trainer- und Vereinsleiter- Wochenende im LSB-Sportheim Sundern-Hachen

Wie jedes Jahr trafen sich auch dieses Jahr wieder Trainer und Vereinsleiter zum Lehrgangswochenende und zur Dan-Kollegium-Sitzung im Sportheim des LSB NRW. Neben den Unterrichtseinheiten wurden auch Tuls trainiert und der Tag mit einem gemütlichen Abend abgeschlossen. Der Sonntag war dann dem Dan-Kollegium vorbehalten. Dort wurden die Tul Won-Hyo und Yul-Gok geübt und Absprachen zur Ausführungsweise getroffen.



NWTV-Kadertraining und Jahresabschluss

Das NWTV-Kader traf sich nach einem erfolgreichen und aktiven Jahr zum letzten Training beim MSV Dortmund. Das Vereinsheim des Vereins wurde auch zur Jahresabschlussparty genutzt, bei der die Aktiven ein kleines Geschenk erhielten und bei einem Buffet das Jahr ausklingen ließen. Trainer Ahmet Sengezer und Tobias Borgmeier planen schon die Veranstaltungen des Jahres 2020 mit einer WM und einer EM im Ausland.

WiP



Termine 2020

- 22.02.2020** Dortmunder Stadtmeisterschaften in Do.-Hombruch, Schulzentrum Renninghausen
- 23.02.2020** Dan-Kollegium in Do.-Hombruch, Schulzentrum Renninghausen
- 14.03.2020** Jubiläumsturnier MTV Fürstenberg Boffzen
- 15.03.2020** Mitgliederversammlung NWTV Saal Haus Waldesruh, Kleine Berghofer Str. 3, 44287 Dortmund
- 28.03.2020** NRW Meisterschaft NWTV in Dortmund Ausrichter: Chang Hun BSV e.V. zum 40-jährigen Vereinsjubiläum
- 04./05.04.2020** Betreuertreffen in Bad Driburg
- 25./26.04.2020** Beginn der DV-/NWTV-Übungsleitersausbildung 1. Wochenende in Schwerte
- 17. Woche** ITF-EM in Prag und ITF-Meisterschaft in Polen
- 17.05.2020** Dan-Vorbereitung NWTV
- 11.-14.06.2020** Jugendcamp in Bad Driburg
- 21.06.2020** Dan-Prüfung NWTV
- 31. Woche** ITF-WM in den Niederlanden
- 26.09.2020** Westdeutsche Meisterschaften NWTV
- 01.11.2020** Dan-Vorbereitung/Prüfer-Lehrgang Kick-Boxen in Castrop-Rauxel
- 08.11.2020** Dan-Vorbereitung NWTV in Unna
- 14.11.2020** Jubiläumsveranstaltung in Boffzen (Höxter)
- 28.11.2020** IDM ITF GER und NWTV in Do.-Hombruch, Schulzentrum Renninghausen
- 29.11.2020** Dan-Prüfung Kick-Boxen in Castrop-Rauxel
- 06.12.2020** Dan-Prüfung NWTV in Unna
- 11.-13.12.2020** Übungsleiterverlängerung und Dan-Kollegium Sportschule Hachen



Traditionell im November:

Niederrhein-Cup in Repelen

Die Shaolin Kempo-Abteilung des VfL 08 Repelen organisierte traditionell auch in diesem Jahr im November den Niederrhein-Cup. So fanden sich sieben Kampfsportvereine aus der Region zusammen, um mit ihren Sportlern in den Wettkampfbereichen „Selbstverteidigung/Jiu Jitsu“ und „Semi-/Leichtkontakt“ die diesjährigen Cup-Gewinner zu ermitteln.

Dieses Turnier wurde ins Leben gerufen, um den Wettkampfnachwuchs behutsam an das Wettkampfgeschehen heranzuführen. So gab es bei einzelnen jungen Nachwuchsteilnehmern auch noch Tränen auf der Wettkampffläche oder nach Verlassen der Matte. Diese wichen jedoch oft den Freudentränen für die dann gute Bewertung der Durchführung oder nach gewonnenem Kampf.

Positiv ist wieder bei den Punktrichtern für den Selbstverteidigungswettbewerb anzumerken, dass sie die realistischen und effektiven SV-Techniken besser bewerteten als die Showtechniken, welche auch immer seltener vorkommen. Hier, wie auch im Semi- und Leicht-

kontakt, kommt den Kampfrichtern die jährliche Punktrichter- und Kampfrichterausbildung zugute. Gerade im SV-Wettkampfwesen wurde in den letzten Jahren intensiv an den Wertungsregeln gearbeitet. Der Erfolg gibt den Aktiven in der Fachschaft recht.

Obwohl die aktiven Sportler des ausrichtenden VfL 08 Repelen nicht vollständig antreten konnten, weil sie unter anderem in die Turnierdurchführung eingebunden waren, überwog auf der Leichtkontaktkampffläche oft das gelbe VfL-T-Shirt. Der am stärksten und mit den meisten Sportlern angetretene Verein war indes der Wushu Wesel, welcher auch im SV-Wettkampfbereich dominierte. So gab es auch in der Teamwertung, wobei die Wertungen für den SV- und den SK/LK- Wettbewerb zusammengelegt wurden, den ersten Platz für die Weselaner.

Bleibt noch, dem Team des Ausrichters für die vorzügliche und überaus reiche Beköstigung großen Dank auszusprechen!



Der Mattenrichter
in Aktion



Semi-/Leichtkontakt
beim Niederrhein-Cup
in Repelen



Die gesamte Teamwertung

1. Wushu Wesel, 64 Punkte
2. VfL 08 Repelen, 43 Punkte
3. BTRR, 40 Punkte
4. Kung Fu Kian, 25 Punkte
5. CKS Hochdahl, 23 Punkte
6. Ku Taeka Do, 13 Punkte
7. SV Friedrichsfeld, 12 Punkte

Theoretischen Grundlagen der asiatischen Kampfkünste

Der Wushu-Verband NRW richtete in Zusammenarbeit mit dem AKS Rheinhausen einen Lehrgang über die theoretischen Grundlagen der asiatischen Kampfkünste in Duisburg-Rheinhausen aus. Aufgrund von terminlichen Schwierigkeiten musste kurzfristig der Veranstaltungsort gewechselt werden, das haben dann leider nicht alle Interessierten mitbekommen und fuhren dann unverrichteter Dinge wieder nach Hause. Das tat allen sehr leid, aber immerhin konnten noch 15 interessierte Kampfkünstler aus den Mitgliedsvereinen des WVN NRW an dem Lehrgang teilnehmen.

Die Referenten Claudia von Lipinski (5. Leong Toan Chen Tao Wushu) und Hans Stresius (10. Leong Toan Chen Tao Wushu) hatten das komplexe Thema aufbereitet und in die Blöcke „Philosophie/Religion“, „TCM (Traditionelle Chinesische Medizin)“, „Meditation“, „Atmung/Energie/Chi-Qi“, „Symbole“ und „Mythen/Legenden“ unterteilt. Als angrenzendes Thema stand noch der Wettkampfsport auf dem Programm. Claudia von Lipinski und Hans Stresius machten bei der Vermittlung der einzelnen Blöcke die historisch gewachsene Verbindung von Philosophie und körperlichen Kampfübungen spe-



Kräuter und Meridiane

ziell in Asien deutlich, die in dieser Form einmalig ist und keinen hergebrachten Vergleich in Europa und Amerika hat. Es wurde deutlich, wie sehr die einzelnen Blöcke miteinander verzahnt sind und ineinander übergehen. Das allein macht schon die Komplexität der asiatischen Kampfkünste aus. Ausgehend vom Wettkampfsport mit der Vermittlung der grundsätzlichen Bewegungslehre und der Techniken ergänzen die weiteren Punkte die Ausbildung und das Praktizieren der klassischen Kampfkunst immer mehr und runden sie ab. Die Grundlagen der TCM sind dabei sowohl von der kampftechnischen Seite als auch von der Seite der persönlichen Lebensführung her interessant und wichtig. Die Kräuterlehre als umfangreichster Teil der TCM findet aber durchaus auch europäische Verwandte, die eine ähnliche Tradition hat.

Der interessante Lehrgang fand nach vier Stunden ein Ende. Die Teilnehmer konnten für ihr Verständnis von Kampfkunst eine Menge an Anregungen, aber auch Literaturhinweise für eine eigene vertiefende Beschäftigung mit den Themen mitnehmen.

Frank Olslagers



Hans und seine Bücher



Claudia in ihrem Element



Prüflinge und Prüfer SV

Zwei Dan-Prüfungen zum Ende des Jahres

Die zweite Dan-Prüfung 2019 der Fachschaft Shaolin Kempo fand in Kleve statt. Wir danken Necdet Baran vom Kempo Kleve für die Ausrichtung. Sechs Prüflinge stellten sich den Anforderungen. Drei Prüflinge waren einen Tag zuvor aus Cottbus angereist, um an dieser Schwarzgurtprüfung teilnehmen zu können. Die Prüfungskommission bestand aus dem Vorsitzenden Heinz-Jürgen Nass, 7. Dan, mit seinen beiden Beisitzern Bodo Weyers, 6. Dan und Peter Scholz, 6. Dan.

Nachdem der Sachbearbeiter für das Prüfungswesen die organisatorischen Voraussetzungen vollzogen und einige einleitende Worte an die versammelten Kempokas gerichtet hatte, konnte die Prüfung standardgemäß mit den Ippon-Kumite und Kumite beginnen. Anschließend wurden die Schüler- und Meisterformen überprüft. Hier mussten die Prüflinge zum 1. Dan sechs, zum 2. Dan sieben und zum 3. Dan acht Formen vorführen. Abgesehen von der Ausführung der exakten Technikabfolge ging es hierbei auch um Kraft, Dynamik, Atmung, Ausdruck und natürlich die genaue Technikausführung.

Anschließend ging es zu den Blockformen, welche sich ebenfalls gestaffelt nach Dan-Grad zahlenmäßig steigerten. Abschließend folgte der Selbstverteidigungsbereich mit seinen vorgegebenen Angriffen, mit und ohne Waffe. Auch hier wieder, laut Prüfungsordnung, nach Dan-Grad gestaffelt. Dieser Prüfungsbereich verlangt von den Prüflingen neben der akkuraten Ausführung der Techniken, insbesondere die selbstverteidigungsbezogene Durchführung mit eindeutig erkenn-



Vorbereitung auf die Dan-Prüfung

In Raesfeld trafen sich zehn Kempokas und vier Jiu Jitsukas zu einem Dan-Vorbereitungslehrgang im Bereich Selbstverteidigung der Fachschaft Shaolin Kempo. Dieser wurde von Peter Scholz, 6. Dan Shaolin Kempo, geleitet. Roland Czerni, Präsident der DWF, und die Finanzreferentin Barbara Maas-Czerni sorgten sich zunächst um die üblichen Formalitäten. Danach ging es auch schon mit dem Aufwärmen los. Es folgten Grundschul- und Basistechniken, die Schritt für Schritt zu den Selbstverteidigungstechniken führten. Kragen fassen, Haare fassen, Revers fassen sind nur einige Angriffe, die Peter für

diesen Lehrgang auswählte. Die Kombinationen waren mal kurz und knapp und dann auch wieder länger und komplex. Zum Ende zeigte Peter noch Kombinationen gegen Angriffe mit dem Stock und mit dem Messer. Danach, zur Vorbereitung auf die Dan-Prüfung, demonstrierten immer zwei Teilnehmer, unter Prüfungsbedingungen, zwei Techniken. Peter gab dazu nützliche Rückmeldungen. Es folgte noch ein kurzes Cooldown und dann verabschiedeten sich alle voneinander, um mit den neuen Erfahrungen nach Hause zu fahren.

barem Kampf- und Verteidigungswillen. Hierbei wurde ferner das wirkliche Selbstverteidigungspotenzial der Prüflinge gut erkennbar. Erfreulich auch die überaus zahlreichen gezeigten Würfe.

Die Prüfung fand nach vier Stunden mit der Vergabe der Urkunden und den Passeinträgen für die bestandenen Prüflinge ihr erwartungsgemäßes Ende. Bestanden zum 1. Dan haben Sascha Sels vom Kempo Kleve und Luis Bahr vom PSV Cottbus. Bestanden zum 2. Dan haben Erik Farys und Tom Ermler vom PSV Cottbus. Bestanden zum 3. Dan hat Veit ter Schegget vom VfL 08 Repelen.

Der Lehrausschuss der Fachschaft Shaolin Kempo unter Leitung von Michael Mende gratuliert den Prüflingen zu ihrer gezeigten Leistung und der bestandenen Prüfung. Wir wünschen darüber hinaus allen Kempo-Sportlern weiterhin viel Spaß beim Training in ihren Vereinen und auch fleißiges Besuchen der angebotenen Verbandsmaßnahmen.

Sieben Tage später fand die Dan-Prüfung der Fachschaft Jiu Jitsu statt. Hier gab es nur einen Sportler, der vor der Prüfungskommission unter Leitung von Heinz-Josef Brandt, 7. Dan, Peter Scholz, 6. Dan Shaolin Kempo und Hans Herbert Starke, 3. Dan, sein Können zeigte. Durch sehr gute Vorbereitung des Prüflings waren die Anforderungen ebenso gut durchführbar. So konnte Frank Mitschker nach einer dennoch anstrengenden Stunde, aber überglücklich, den 1. Dan aus den Händen von Heinz-Josef Brandt entgegennehmen. In diesem Rahmen erhielt auch Ingo Steinert seine Anerkennungsurkunde zum 1. Dan. Das Präsidium des Landes- wie auch Bundesverbandes gratuliert allen Dan-Trägern zu ihren bestandenen Prüfungen.



Prüflinge und Prüfer Kempo

Protokoll des Verbandsjugend- tages des NWJV

am 17.11.2019 in der Sportschule Wedau,
Friedrich-Alfred-Str. 15, 47055 Duisburg,
Tagungsraum unter der Aula

Beginn 10:00 Uhr / Ende 13:20 Uhr

TOP 1 Eröffnung

Der Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam eröffnete um 10:00 Uhr den Verbandsjugendtag.

TOP 2 Begrüßung der Gäste und Mitglieder

Jörg Bräutigam begrüßte alle anwesenden Vereinsvertreter, die Kreis- und Bezirksjugendleiter, Andreas Kleegräfe (NWJV-Präsident und DJB-Vizepräsident), Melina Krause (Jugendspöcherin), Erik Gruhn (Pressereferent), Jan Tefett und Frank Urban (Landestrainer).

Anschließend übergab er das Wort an Andreas Kleegräfe.

Andreas Kleegräfe bedankte sich zunächst bei allen anwesenden Vereinsvertretern und bei allen Personen, die ihn seit seiner Wahl im Mai 2019 unterstützten. Des Weiteren teilte er mit, dass es in nächster Zeit kleine Veränderungen im Verband geben wird, über die alle Vereinsvertreter rechtzeitig, sobald diese abgeschlossen seien, durch den Verband informiert werden.

Andreas Kleegräfe berichtete dem Plenum weiterhin über die am letzten Wochenende erfolgte DJB-Mitgliederversammlung. Bei der vergangenen DJB-Mitgliederversammlung wurde Andreas Kleegräfe als DJB-Vizepräsident gewählt. Er berichtete, dass es für ihn im Sinne des Verbandes wichtig gewesen sei, dass aufgrund der Verbandsgröße des NWJV ein Vertreter im DJB-Präsidium sitzt. Hier stellt er vor allem dar, dass so unser Verband frühzeitig über Änderungen informiert wird. In diesem Zusammenhang bat Andreas Kleegräfe darum, ihn auch im Hinblick auf die DJB-Aufgaben zu unterstützen.

Des Weiteren berichtet er über die Veränderungen im Trainerbereich. Er erörterte, dass die Einstellung von hauptamtlichen Trainern und Trainerinnen über ein Gremium entschieden werde. Dieses Gremium setzte sich aus dem LSB und der Staatskanzlei zusammen. Aufgrund dieses Vorganges können nicht alle Stellen, die noch im Verband im Trainerbereich offen seien, sofort besetzt werden. Erfreulich sei, dass die Internatsstelle in Köln als halbe Stelle an Miryam Roper vergeben werden konnte. Die derzeit vakante Stelle im Bereich der weiblichen U 21 konnte als halbe Stelle an Kansetsu Eguchi vergeben werden. Kansetsu Eguchi wird auch weiterhin mit einer halben Stelle als Landestrainer für die U 15 tätig sein. Derzeit wird Kansetsu Eguchidienstags und donnerstags ganztägig am BLZ in Köln eingesetzt. Dort wird er mit den ansässigen Bezirkstrainern für die U 15 das Training ausweiten sowie an den Trainingseinheiten für die U 21 teilnehmen. Mittwochs wird er am Landesleistungszentrum in Düsseldorf Einheiten leiten (Jugend und ab U 18).

Andreas Kleegräfe berichtete weiterhin wie wichtig ihm die Jugend in unserem Verband sei, so dass er die im Rahmen der heutigen Tagung im Plenum vorliegenden Änderungen der Jugendordnung sehr befürwortet. Des Weiteren sei seitens des Präsidiums beabsichtigt, dass auch eine Vertreterin/ein Vertreter der Sportlerinnen und Sportler im Präsidium sitzen soll. Hier sollen Gespräche mit den Landestrainern und den Athleten erfolgen. Weiterhin wurde über das Good-Governance berichtet. Diese Stelle wird von Michaela Engelmeier besetzt und umfasst die Aufgabe der Beratung bei ethischen Problemen.

Carina Hagen und Erik Goertz sind als Hauptamtliche von Verbandsseite für das Thema Sexualisierte Gewalt im Sport durch den LSB bereits ausgebildet und fortgebildet worden.

Abschließend bedankte sich Andreas Kleegräfe bei allen Vereinsvertretern, Kampfrichtern, Trainern und Ehrenamtlichen in den verschiedenen Bereichen für ihr Engagement.

Im Rahmen der Eröffnung wurde noch folgende Ehrung vorgenommen: Sylvia Kaese wurde die Bronzene Ehrennadel verliehen.

TOP 3 Stellung eines/r Protokollführers/in

Als Protokollführerin wurde Sandra Wolski vorgeschlagen. Das Plenum nahm den Vorschlag einstimmig an.

TOP 4 Feststellung der Stimmberechtigung

Es konnten insgesamt 91 Stimmen vergeben werden. Jörg Bräutigam wies daraufhin, dass die einfache Mehrheit bei 46 Stimmen und die 2/3 Mehrheit mit 61 Stimmen gegeben ist.

TOP 5 Tagesordnung

Jörg Bräutigam stellte den Antrag auf Änderung der Tagesordnung hinsichtlich der Ergänzung des Punktes Bestätigung der Jugendsprecher.

Der Antrag wurde durch das Plenum einstimmig angenommen sowie die Tagesordnung insgesamt.

TOP 6 Genehmigung des Protokolls vom 18.11.2019

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt, eine Verlesung wurde nicht gewünscht.

TOP 7 Berichte der Vorstandsmitglieder, Landestrainer und Bezirke

Einige Berichte wurden durch die entsprechenden Vertreter nicht eingereicht, die anderen Berichte sind der Anlage beigelegt.

TOP 8 Aussprache zu den Berichten

Berichte Kreise:

Trotz, dass Unna-Hamm-Dortmund der zweitgrößte Kreis im Bezirk Arnsberg sei, gehen dort die Teilnehmerzahlen in allen Altersklassen zurück.

Der Kreis Bergisch Land konnte durch den Wechsel des Vereins TSV Bayer 04 Leverkusen vom Kreis Köln in den Kreis Bergisches Land ein deutliches Plus der Teilnehmerzahlen verzeichnen.

Obwohl der Kreis Köln den Verein TSV Bayer 04 Leverkusen verloren hat, hat der Kreis immer noch sehr gute Zahlen.

Auf Nachfrage aus der Versammlung wurde durch Jörg Bräutigam mitgeteilt, dass 12 Kreise immer noch den Sparda-West-Cup durchführen.

Bericht Verbandsjugendleitung:

Jörg Bräutigam berichtete, dass das Sportjahr 2019 ruhig verlaufen sei. Er verwies jedoch, dass sofern Kontakt mit der Verbandsjugendleitung gewünscht wird, dieser über telefonischen Kontakt ablaufen solle, oder über eine Mail an die offizielle Verbandsadresse. Jörg Bräutigam wies daraufhin, dass Anfragen über WhatsApp und Messenger nicht mehr beantwortet werden.

Des Weiteren verwies er darauf, dass sämtliche Satzungen und Ordnungen für alle Vereinsvertreter frei zugänglich auf der Homepage des Verbandes hinterlegt seien.

Jörg Bräutigam teilte weiterhin mit, dass bei zukünftigen Deutschlandrandoris, die im Anschluss an das IT in Holzwickede und Herne stattfinden, die TN aus NRW massiv ansteigen sollte, damit solche Maßnahmen, die durch die Bundestrainer

abgehalten werden können, auch weiterhin in NRW stattfinden.

Frank Urban verwies in dem Zusammenhang, dass in der U 18 w lediglich 14 TN anwesend waren, obwohl im Vorfeld eine Nominierung und Einladung in der Blitzinfo auf der Homepage veröffentlicht wurde. Die Zahlen auf Landesebene bei den U 15- und U 21-Einzelmeisterschaften konnten gehalten werden, lediglich bei der U 18 sei ein geringer Rückgang zu erkennen.

Das Nordrhein- und Westfalen-Einzeltturnier verbucht in diesem Jahr einen Rückgang. Auch die Rhein-Ruhr-Maßnahme litt in diesem Jahr weiterhin unter einem großen Teilnehmerrückgang. Aufgrund des Rückganges wird im Jahr 2020 der holländische Landesverband zu dieser Maßnahme eingeladen.

Die Ruhr Games, die in diesem Jahr wieder stattfanden, konnten im Einzel einen Teilnehmerzuwachs verzeichnen. Hier bedankte sich Jörg Bräutigam insbesondere bei Erik Goertz, der für diese Maßnahme maßgeblich mitverantwortlich war.

Das Landesturnier in Lünen muss sich in den nächsten Jahren erst etablieren, da es jetzt an zwei Tagen stattfindet.

Besonders erfreulich sind die Zahlen für den Bayer-Cup in Leverkusen, so dass im kommenden Jahr mindestens eine sechste Matte gelegt werden muss. Das Turnier findet auch international einen guten Anklang. So ist dieses Turnier für die Kaderathleten aus Belgien verpflichtend.

Das IT in Herne und Holzwickede, zeigt bei den männlichen Teilnehmern eine konstante Zahl, lediglich bei den weiblichen Teilnehmern ist ein Rückgang zu verzeichnen. Gleiches gilt auch für das IT der U 16 männlich in Duisburg und der U 16 weiblich in Oberhausen. Das IT der U 16 weiblich findet ab 2020 beim JC 71 Düsseldorf statt und der 1. JC Mönchengladbach übernimmt das Nordrhein-Turnier.

Im Bereich der Mannschaftsmaßnahmen ist die Zahl der teilnehmenden Mannschaften für die U 14 gestiegen, die U 16 und U 18 hatten gleichbleibende Zahlen. Ab 2020 wird es im Bereich der Jugendpokale nur noch zwei Maßnahmen geben. Zukünftig gibt es nur noch die U 15 sowie die U 18; in der U 15 sind weiterhin drei Jahrgänge startberechtigt und in der U 18 ab 2020 vier Jahrgänge.

Das alte DJB-Präsidium hat hinsichtlich der Meldedelder ab 2020 folgendes festgelegt: 50,00 € Grundbeitrag und für jeden gemeldeten Athleten 10,00 €. Diese Regelung gilt auch auf Landesebene, da der Jugendpokal, obwohl er auf Landesebene durchgeführt wird, als DJB-Ebene schon angesehen wird. Hinsichtlich dieser Änderung teilte Andreas Kleegräfe mit, dass sich das neue Präsidium beim DJB nochmals zusammensetzen wird und dies überarbeiten wird.

Im Rahmen dessen wurde im Plenum diskutiert, ob man für die U 18 eine BVMM ab 2020 verpflichtend durchführen soll oder ob es bei dem offenen Landesentscheid bleiben sollte. Im Anschluss an die Diskussion wurde ein Meinungsbild durch die anwesenden Vereinsvertreter eingeholt. Dies zeigte auf, dass die Vereinsvertreter weiterhin für einen offenen Landesentscheid in der U 18 sind. Sollte ein Bezirk jedoch eine BVMM U 18 durchführen wollen, kann dies durchgeführt werden, jedoch ohne Qualifikation. Jörg Bräutigam verwies in diesem Rahmen nochmals darauf, dass Kampfgemeinschaften nur innerhalb eines Bezirkes gebildet werden dürfen.

TOP 9 Finanzbericht 2018

Der Finanzbericht wurde vorgestellt. Es wurde berichtet, dass im weiblichen und männlichen Bereich die Ausgaben im Jahr 2018 deutlich gestiegen seien. Die Mehrausgaben in diesem Bereich wurden bereits durch den Vorstand und die Mitgliederversammlung genehmigt.

TOP 10 Anträge zur Jugendordnung

Der Antrag zur Änderung der Jugendordnung wurde einstimmig angenommen.

Somit ist ein Vertreter der Verbandsjugendleitung im Präsidium des NWJV. Vertreter kann nur derjenige/diejenige sein, der/die das Amt des Verbandsjugendleiters/der Verbandsjugendleiterin bekleidet.

TOP 11 Wahl eines Versammlungsleiters

Als Versammlungsleiter wurde Andreas Kleegräfe benannt. Dieser wurde durch die Vertreter einstimmig gewählt.

TOP 12 Entlastung der Jugendleitung

Seitens des Versammlungsleiters wurde vorgeschlagen, eine Entlastung en bloc vorzunehmen. Das Plenum stimmte einstimmig für die en bloc-Entlastung. Abstimmung zur Entlastung der Jugendleitung: Die Jugendleitung wurde einstimmig entlastet.

TOP 13 Wahl der männlichen Verbandsjugendleitung und dessen Stellvertreter

Durch die Entlastung und der neuen Wahl der oben genannten Posten waren es zum Zeitpunkt der Abstimmung 88 Stimmen.

Aus dem Plenum kam der Vorschlag der Wiederwahl von Jörg Bräutigam als Verbandsjugendleiter. Da sonst niemand benannt wurde, konnte eine offene Wahl absolviert werden.

Abstimmung Verbandsjugendleiter: Jörg Bräutigam wurde einstimmig als Verbandsjugendleiter wiedergewählt.

Nach der Wahl von Jörg Bräutigam lag eine Stimmzahl von 89 Stimmen vor.

Wahl der drei stellvertretenden Verbandsjugendleiter:

Es wurde auch hier die Wiederwahl von Kai Kirbschus, Daniel Skakavac und Michael Weyres vorgeschlagen. Aus dem Plenum wurden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen.

Der Versammlungsleiter erfragte dahin, ob auf eine geheime Wahl verzichtet werden kann, dies wurde vom Plenum einstimmig beschlossen.

Des Weiteren wurde durch das Plenum einstimmig beschlossen, dass eine Wahl en bloc erfolgen kann. Die oben genannten Kandidaten wurden einstimmig durch das Plenum als stellvertretende Verbandsjugendleiter gewählt.

Nach der Wahl lagen wieder 91 Stimmen vor.

TOP 14 Wahl des Jugendvertreters in das NWJV-Präsidium

Als Wahlkommission wurde durch das Plenum Erik Goertz und Carina Hagen gewählt. Die Wahl erfolgte geheim.

Jörg Bräutigam: 68 Stimmen
 Sylvia Kaese: 20 Stimmen
 Enthaltungen: 3 Stimmen

Somit wurde Jörg Bräutigam als Vertreter der Jugend ins Präsidium gewählt.

TOP 15 Bestätigung der Jugendsprecher

Im Rahmen der diesjährigen WdEM U18 wurde erstmals die Wahl der Jugendsprecher durchgeführt. Dies hatte zur Folge, dass die Wahlbeteiligung im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen ist.

Folgende Personen wurden gewählt:

Jugendsprecherin: Melina Krause
 Stellvertretende Jugendsprecherin: Sina Neuwald
 Jugendsprecher: Tobias Klappert
 Stellvertretender Jugendsprecher: Kevin Becker

Das Plenum bestätigte die Jugendsprecher einstimmig.

TOP 16 Anträge

A) NWJV-Wettkampfordnung:

Seitens der Verbandsjugendleitung wurde der Antrag gestellt, dass der Meldeschluss zu den Maßnahmen ab 01.01.2020 auf den Freitag verlegt wird und somit Montag die Mattenzahl der Kampfrichter mitgeteilt werden soll.

Ja: 67
 Nein: 14
 Enthaltungen: 10

Somit wurde der Antrag angenommen.

B) Weitere Anträge lagen nicht vor.

TOP 17 Verabschiedung des Haushaltsentwurfes 2020

Der vom Erik Goertz vorgestellte Haushaltsentwurf wurde, vorbehaltlich der Genehmigung durch das Präsidium, einstimmig genehmigt. Ein Dank sprach Erik Goertz hier an das NWJK aus, da durch deren Unterstützung die T-Shirts für die Kreisauswahl sichergestellt sind.

TOP 18 Planung 2020

- Sommerschule 2020: wird während der Olympischen Spiele in Tokio stattfinden mit Livestream in der Aula, wenige Plätze sind noch frei.

- Talentcamp 2020

TOP 19 Verschiedenes

Im Jahr 2020 wird es keine Bezirksliga der U 16 geben, da ab 2020 der Jugendpokal U 16 wegfällt und der Jugendpokal in die U 15 umbenannt wird. Nach Diskussion der Vereinsvertreter, ob im Bereich der U 15 dann ab 2021 eine Liga durchgeführt werden soll, waren die Vereinsvertreter dafür.

Des Weiteren wurde auf den im „Budoka“ veröffentlichten Beitrag hinsichtlich der Prävention gegen sexualisierte Gewalt im Sport hingewiesen. Hier wurde durch Erik Goertz auf Nachfrage aus dem Plenum hingewiesen, dass die Zitate zum Thema Datenschutz etc. auch für die eigenen Satzungen genutzt werden können.

Thema Facebook: Jörg Bräutigam berichtet, dass er derzeit immer mehr aufgefordert wird etwaige Kommentare aus der NWJV-Facebook-Gruppe zu löschen. Er teilte in diesem Zusammenhang mit, dass Beiträge nicht gelöscht werden, solange sie inhaltlich nicht gegen die Judo-Werte sind.

Bezüglich der letzten Diskussion wurde durch Jörg berichtet, dass jeder, der in NRW in einem Judoverein ist, einen Judopass vom DJB hat und somit den Ordnungen und Satzungen des NWJV bzw. des DJB unterworfen ist.

Es ist nicht verboten, auch in einem Verein in einem anderen Land (Belgien, Holland etc.) Mitglied zu sein. Wichtig ist jedoch, dass, wenn die Athleten bei den dortigen Meisterschaften teilnehmen, ein Verbot für die Meisterschaften im NWJV/DJB besteht.

Bezüglich dieser Diskussion zu der Häufigkeit der Teilnahme an Turnieren in den verschiedenen Jugendgruppen wurde auf den aktuellen „Budoka“ verwiesen.

Jörg Bräutigam verwies auf die aktuellen Vergaberichtlinien für Turniere/Meisterschaften, die auf der Homepage zu finden sind.

Es wurde weiterhin die Problematik angesprochen, dass immer mehr Eltern in den Sportbetrieb eingreifen. Hier wurde auch nochmals an die Trainer appelliert, dass diese mit den Eltern sprechen.

Andreas Kleegräfe teilte mit, dass wir im Bereich der Kampfrichter 100 fehlende Personen haben, er bat daher auch für diesen Bereich in den Vereinen Werbung zu betreiben.

Des Weiteren teilte er mit, dass ab dem 01.12.2019 der Vorverkauf für den Grand Slam vom 21.2 bis 23.02.2020 in Düsseldorf stattfinden wird. Derzeit sei noch in Klärung, inwiefern Gruppenkarten möglich sind.

Sylvia Kaese/Jörg Bräutigam, Verbandsjugendleitung
 Sandra Wolski, Protokollführerin



Einladung zur Verbandstagung 2020

des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes e.V.

Ort: Technologiezentrum Oberhausen (TZU), Essener Str. 3, 46047 Oberhausen
Tag: Sonntag, 17. Mai 2020
Zeit: 10.00 Uhr, Ausgabe der Stimmkarten 9.15 - 9.45 Uhr

Anfahrt: Über die A 42, Ausfahrt Oberhausen-Zentrum (10), nach der Ausfahrt weiter in Richtung Oberhausen Zentrum, an der ersten Kreuzung biegen Sie links auf die Essener Straße ab, auf der rechten Seite sehen Sie das mehrstöckige Gebäude I des TZU. Parkplätze finden Sie am einfachsten, wenn Sie in die nächste Straße rechts abbiegen (Im Lipperfeld); mit öffentlichen Verkehrsmitteln: vom Bahnhof Oberhausen zum TZU (Haltestelle TZU), die Busse 956, 957, 966 vom Bussteig 8 fahren über Rathaus, Marienkirche, Musikschule direkt zum TZU, von der Bushaltestelle gehen Sie direkt auf das Gelände des TZU zu.

Tagesordnung

1. Eröffnung / Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung
 - 1.1. Begrüßung der Gäste und Mitglieder
 - 1.2. Gedenkminute
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss
5. Genehmigung des Protokolls der Verbandstagung vom 12. Mai 2019
6. Entgegennahme der Berichte
 - 6.1. Aussprache zu den Berichten
7. Haushaltsrechnungen / Kassenprüfbericht
 - 7.1. Haushaltsrechnung 2019
 - 7.2. Bericht der Kassenprüfer
 - 7.3. Aussprache
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung des Verbandsvorstandes
10. Bestätigung der von der Verbandsjugend gewählten Mitglieder des Verbandsjugendvorstandes (männlich)
11. Bestätigung des Vertreters der Jugend im Präsidium
12. Festsetzung der Beiträge
13. Genehmigung des Haushaltsplanes 2020
14. Beschlussfassung über Satzungsänderungsanträge (müssen bis zum 17. Februar 2020 in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen)
15. Bestätigung der Ordnungen
16. Beschlussfassung über vorliegende Anträge (müssen bis zum 17. März 2020 in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen)
17. Sonstige Angelegenheiten

Andreas Kleegräfe / Hans-Werner Krämer / Benjamin Behria
Präsidium NWJV

Delegiertenmeldung lt. Satzung § 7

Die Delegiertenmeldung muss bis zum 05.04.2020 in der NWJV-Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, vorliegen!

Zur Verbandstagung des NWJV am 17. Mai 2020 in Oberhausen meldet

der Verein Vereinsnummer:

als Delegierten:
(in Druckschrift oder mit Schreibmaschine ausfüllen!)

Auszug aus der Satzung / § 7 Verbandstagung

3.d. Die Namen der Delegierten und etwaiger Ersatzdelegierter müssen der Verbandsgeschäftsstelle mindestens 6 Wochen (bis spätestens 5. April 2020) vor der Verbandstagung schriftlich mitgeteilt werden.

Nach diesem Termin kann ein Stimmrecht auf keinen Fall mehr gewährt werden.

Achtung: Bei fehlender Stärkemeldung oder Beitragsrückstand besteht kein Stimmrecht!

**Vereinsstempel
(nur gültig mit Vereinsstempel)**

Rechtsverbindliche Unterschrift:

Eine aktuelle Liste mit den vorliegenden Delegiertenmeldungen kann unter www.nwJV.de eingesehen werden.

BUND

22. Internationales Turnier der männlichen Jugend U 16 - DJB-Sichtungsturnier

Ausrichter: Polizei-Sportverein Duisburg 1920 e.V. Abteilung Judo, www.itu16.de
Datum: Samstag, 28. März 2020.
Ort: Walter-Schädlich-Halle, Kampstr. 2 a, 47166 Duisburg-Hamborn.
Zeitplan: Freitag, 27. März 2020: 19:00 - 20:30 Uhr Akkreditierung/Anmeldung und Waage in allen Gewichtsklassen. Es wird ein Kontrollwiegen am Wettkampftag gemäß § 3.2.6. der DJB-WKO durchgeführt. Vier Judokas pro Gewichtsklasse, die bereits am Vorabend gewogen wurden, werden für das Kontrollwiegen durch die sportliche Leitung ausgelost. Die Bekanntgabe erfolgt 15 Minuten vor Beginn des Kontrollwiegens. Es besteht eine Gewichtstoleranz von 2 %. Bei Überschreitung der Gewichtstoleranz wird der Judoka aus der Liste gestrichen und kann nicht am Wettkampf teilnehmen. **Samstag, 28. März 2020:** ab 7:30 Uhr Akkreditierung/Anmeldung (bis 12:00 Uhr). 8:00 - 8:30 Uhr Waage in den Gewichtsklassen -37, -40, -43, -46, -50 kg. 8:30 - 9:00 Uhr Kontrollwiegen -37, -40, -43, -46, -50 kg. 8:45 Uhr Betreuerbesprechung. 9:00 Uhr Rahmenprogramm/Eröffnung. 9:30 Uhr Kampfbeginn in den Gewichtsklassen -37, -40, -43, -46 und -50 kg. 11:45 - 12:00 Uhr Waage in den Gewichtsklassen -55, -60, -66, -73, +73 kg. 12:00 - 12:30 Uhr Kontrollwiegen -55, -60, -66, -73, +73 kg. ab 13:00 Uhr Kampfbeginn in den Gewichtsklassen -55, -60, -66, -73 und +73 kg. ca. 14:30 Uhr 1. Finalblock und Siegerehrungen. ca. 17:30 Uhr 2. Finalblock und Siegerehrungen.
Mattenzahl: 6 Matten 6 x 6 m.
Teilnehmer: männliche Judokas der Jahrgänge 2005, 2006 und 2007.
Modus: Es wird nach den Wettkampffregeln der U 18 gekämpft (4 Minuten Kampfzeit, Shime-waza und Kansetsu-waza sind erlaubt). Blaue Judogi sind zulässig, aber nicht erforderlich.
Meldungen: über folgenden Link: <https://www.nwjjv.de/sportgeschehen/it-u-16-maennlich/> oder mit Angabe von Name, Vorname, Geburtsjahr, Gewichtsklasse, Verein und Landesverband per E-Mail an meldung@itu16.de. Bei der Meldung ist grundsätzlich der Verein und der Landesverband anzugeben. Bei vorhandener gültiger DJB-Wettkampflizenz ist es auch möglich, die Meldung über das Judo-Portal des DJB portal.judobund.de (Terminkalender) abzugeben.
Meldegeld: 15,00 € je Kämpfer per Überweisung bis zum Meldeschluss an PSV Duisburg, IBAN: DE69360100430449699430, BIC: PBNKDEFFXXX, Postbank Essen. Eine Rückerstattung von Meldegeldern erfolgt grundsätzlich nicht.
Meldeschluss: 20.3.2020 (Eingang). Bei Meldungen, die nach Meldeschluss eingehen oder am Wettkampftag erfolgen, wird ein Meldegeld in Höhe von 30,00 € je Kämpfer erhoben. Meldung verpflichtet zur Zahlung.
Anreisehinweise: aus dem Norden: A 3 Ausfahrt 12 auf die A 42 Richtung Kamp-Lintfort, am AB-Kreuz Duisburg-Nord (Nr. 6) auf die A 59 Richtung Dinslaken, Abfahrt Nr. 5 Duisburg-Marxloh, rechts auf die Duisburger Straße, nach 270 m rechts in die Kampstraße; aus dem Süden: A 3 bis AB-Kreuz Duisburg-Kaiserberg (Nr. 14), Richtung Venlo auf die

A 40, nach 2 km Ausfahrt 13 auf die A 59 Richtung Dinslaken, nach 6 km Abfahrt Nr. 5 Duisburg-Marxloh, rechts auf die Duisburger Straße, nach 270 m rechts in die Kampstraße. Öffentliche Verkehrsmittel: Linie 902 oder 903 bis zur Haltestelle „Rhein-Ruhr-Bad“.
Quartier: siehe vollständige Ausschreibung unter www.itu16.de
Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Kinder und Jugendliche 1,50 €

18. Internationales Turnier der weiblichen Jugend U 16 - DJB-Sichtungsturnier

Ausrichter: Judo-Club 71 Düsseldorf e.V.
Ort: Marie-Curie-Gymnasium, Grälinger Str. 15, 40625 Düsseldorf. Parkplätze: Gerricusstr. 25 (100 m Fußweg).
Termin: Samstag, 28. März 2020.
Zeitplan: Freitag, 27. März 2020: 18:30 - 20:00 Uhr Vorwaage möglich (Ort: Landesleistungszentrum Düsseldorf, Ellerstr. 84, 40227 Düsseldorf). Das Wiegen am Vorabend des Wettkampfes findet unter folgenden Zusatzbedingungen statt: Am Wettkampftag erfolgt zwischen 9:15 und 10:00 Uhr ein Kontrollwiegen der Gewichtsklassen -40, -44, -48, -52, -57 kg statt. Am Wettkampftag erfolgt zwischen 11:15 und 12:00 Uhr ein Kontrollwiegen der Gewichtsklassen -63, -70, -78, +78 kg statt. Vier Judokas pro Gewichtsklasse werden von der sportlichen Leitung für das Kontrollwiegen ausgelost. Für das Kontrollwiegen gibt es eine Gewichtstoleranz von 2 Prozent. Bei Überschreitung der Gewichtstoleranz wird der Judoka aus der Liste gestrichen und kann nicht am Wettkampf teilnehmen. **Samstag, 28. März 2020:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage in den Gewichtsklassen -40, -44, -48, -52, -57 kg. 10:00 Uhr Eröffnung und Beginn der Kämpfe. 11:00 - 11:30 Uhr Waage in den Gewichtsklassen -63, -70, -78, +78 kg.
Starberechtigt: Alle weiblichen Judokas der Jahrgänge 2005, 2006 und 2007.
Mattenzahl: 4 Matten 6 x 6 m.
Modus: Es wird nach den Wettkampffregeln der U 18 gekämpft (4 Minuten Kampfzeit, Shime-waza und Kansetsu-waza sind erlaubt). Blaue Judogi sind zulässig, aber nicht erforderlich.
Meldung: an Sylvia Kaese, Münzstr. 8, 45356 Essen, mobil: 01 73 / 8 68 65 85, E-Mail: sylvia.kaese@nwjjv.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Landesverband, Jahrgang, Kyu-Grad, Gewichtsklasse. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjjv.de) benutzt werden. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben.
Meldegeld: 15,00 € je Kämpferin, per Überweisung bis zum Meldeschluss an den Judo-Club 71 Düsseldorf e.V., IBAN: DE98300501100046006326, Verwendungszweck: Name des Vereins/Verbandes und Anzahl der Gemeldeten. Eine Rückerstattung von Meldegeldern erfolgt grundsätzlich nicht. Der Zahlungsbeleg ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Der Überweisungsträger muss den Namen des Vereins/Verbandes sowie die Anzahl der Gemeldeten enthalten. Bei Einzelüberweisungen ist zusätzlich der Name der Kämpferin anzugeben.
Meldeschluss: 20.3.2020 (Eingang der Meldungen).
Kontaktperson des Ausrichters: Stephen McNamara, mobil: 01 72 / 2 02 54 63, E-Mail: open@jc71.de
Eintritt: Erwachsene 3,00 €, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren 1,50 €

DJB-Ranglistenturnier der Frauen und Männer

Ausrichter: JC 66 Bottrop e.V.
Ort: Dieter-Renz-Halle, Hans-Böckler-Str. 60 (Ecke Parkstraße), 46236 Bottrop.
Datum: Samstag, 4. April 2020.
Zeitplan: 8:30 - 9:00 Uhr Waage Frauen -48, -52, -57, -63 kg und Männer -60, -66, -73 kg. ca. 9:30 Uhr Beginn. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Frauen -70, -78 kg, +78 kg und Männer -81, -90, -100, +100 kg. ca. 14:00 Uhr Beginn. Ein offizielles Wiegen außerhalb der genannten Zeiten ist ausgeschlossen. Der Start ist nur in der dem tatsächlichen Gewicht entsprechenden Gewichtsklasse zulässig.
Modus: bis 16 Teilnehmer Vorgepooltes System mit einfacher Trostrunde, 17-32 Teilnehmer Doppel-KO-System, ab 33 Teilnehmern KO-System mit doppelter Trostrunde.
Judogi: Es wird in weißen und blauen Judogi gekämpft. Offizielle DJB-Rückennummern sind erwünscht, aber nicht erforderlich.
Matten: 3 Matten 7 x 7 m.
Meldungen: namentlich nur durch den Verein, bei dem der Judoka das Einzelstartrecht hat, über das DJB-Judo-Portal: <https://portal.judobund.de/>
Meldegeld: 20,00 € je Kämpfer, vereinsweise bis zum Meldeschluss (Zahlungseingang) zu überweisen auf das Konto des JC 66 Bottrop, IBAN: DE72424512200000029934, BIC: WELADED1BOT. Der Verwendungszweck muss den Namen des Vereins und die Anzahl der Gemeldeten enthalten. Der Zahlungsbeleg ist dem Ausrichter auf Anforderung bei der Akkreditierung vorzulegen. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes, eine Erstattung bei Absage findet nicht statt. Bei Nachmeldungen (nur am Wettkampftag möglich) ist das doppelte Meldegeld bei der Akkreditierung zu zahlen und dort die DJB-WKL vorzuweisen.
Meldeschluss: 27.3.2020.
Kontakt des Ausrichters: Detlef Kazuiri, E-Mail: rjt2020bottrop@jc66.de, mobil: 01 76 / 70 28 25 67.
Quartier: über die Homepage Ruhr-Tourismus: <http://www.ruhr-tourismus.de/suchen-buchen.html>
Anfahrt: BAB 2 Abfahrt Bottrop, dann Richtung Stadtmitte, nach ca. 2,5 km (hinter der Feuerwehr) rechts, Kreisverkehr links, 1. Straße rechts (Parkstraße). Die Halle befindet sich am Ende der Straße auf der linken Seite. BAB 42 Abfahrt Bottrop-Süd, dann Richtung Bottrop, vor der Aral-Tankstelle links, nach dem Sportplatz auf der rechten Seite rechts in die Parkstraße. Die Halle befindet sich direkt auf der rechten Seite.
Eintrittspreise: 5,00 € für Erwachsene, Kinder bis 10 Jahre sind frei.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

GRUPPE

Westdeutsche Einzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: Judo-Club Nievenheim e.V.

Ort: Dreifachturnhalle der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule, Marie-Schlei-Str. 6, 41542 Dormagen.

Zeitplan: Samstag, 15. Februar 2020: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich -34, -37, -40, -43, -46 kg. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich -50, -55, -60, -66, +66 kg. **Sonntag, 16. Februar 2020:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich -33, -36, -40, -44, -48 kg. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich -52, -57, -63, +63 kg.

Mattanzahl: 4 Matten 6 x 6 m.

Meldungen: durch die Bezirksjugendleitungen an den Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de

Meldegeld: 15,00 € je Kämpfer/in, werden durch die Bezirksjugendleitungen eingesammelt und auf das Konto des NWJV, IBAN: DE66350603863323400109, BIC: GENODE1VRR überwiesen.

Meldeschluss: 10.2.2020 (Posteingang).

Kontakt des Ausrichters: mobil: 01 77 / 9 16 60 43 oder per E-Mail:

info@judo-nievenheim.de

Eintritt: Kinder (bis einschließlich 14 Jahre)

2,00 €, Erwachsene (ab 15 Jahre) 4,00 €

LAND

Westfaleneinzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: Turnverein Durchholz 1919 e.V.

Ort: Horst-Schwartz-Sporthalle, Vormholzer Ring 56, 58456 Witten

Zeitplan: Samstag, 21. März 2020: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U 18. Die weiteren Waagezeiten (Frauen U 18, Frauen und Männer) werden ab 16.3.2020 auf der Webseite des NWJV veröffentlicht. **Sonntag, 22. März 2020:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. Die Waagezeit für die U 15 weiblich wird ab 16.3.2020 auf der Webseite des NWJV veröffentlicht.

Mattanzahl: 3 Matten 6 x 6 m und 1 Matte 7 x 7 m.

Startberechtigt: Judokas aus den Bezirken Arnsberg, Detmold und Münster. Der doppelstartberechtigte Jahrgang 2003 muss sich entscheiden, für welche Altersklasse gestartet werden soll.

Meldungen: über <https://www.nwjv.de/sportgeschehen/turniermeldungen/200321-22/> Bei Problemen mit der Teilnehmeranmeldung bitte an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 /

4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail:

Joerg.Braeutigam@nwjv.de wenden.

Meldegeld: 8,00 € je Teilnehmer/in, sind mit der Meldung auf das Konto von Lars Blüggel bei der Commerzbank, IBAN: DE27440400370160036000, BIC: COBADEFF zu überweisen. Auf dem Überweisungsträger bitte in der ersten Zeile nur den Namen des Vereins und in der nächsten Zeile die Teilnehmerzahl vermerken. Für Nachmeldungen oder verspätet eingehende Meldungen ist doppeltes Meldegeld an der Waage in bar zu zahlen. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.

Meldeschluss: 13.3.2020.

Ansprechpartner des Vereins: Cedrik Pyras, Rüsbergstr. 41, 58456 Witten, E-Mail: c.pyras@gmx.de, mobil: 01 76 / 41 61 48 87.

Anreise: A 43 Ausfahrt Witten-Heven, Richtung Witten-Herbede, am Ende der Straße (Seestraße) an der Ampel rechts, über die Brücke, nach der Brücke links (Vormholzer Straße), nach ca. 800 m links in den Vormholzer Ring Richtung Schwimmbad, die zweite Straße rechts, dann wieder rechts.

Eintritt: frei.

14. Rheinland Open (Einladungsturnier) der männlichen und weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: 1. Judo-Club Mönchengladbach e.V.

Ort: Landesleistungszentrum Mönchengladbach (Jahnhalle), Volksgartenstr. 165, 41065 Mönchengladbach.

Zeitplan: Samstag, 21. März 2020: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Männer U 18. Die Waagezeiten (Frauen U 18, Frauen und Männer) werden ab 16.3.2020 auf der Webseite des NWJV veröffentlicht. **Sonntag, 22. März 2020:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. Die Waagezeit für die U 15 weiblich wird ab 16.3.2020 auf der Webseite des NWJV veröffentlicht.

Mattanzahl: 3-4.

Startberechtigt: Judokas der Bezirke Düsseldorf und Köln sowie fünf niederländische Gastvereine. Der doppelstartberechtigte Jahrgang 2003 muss sich entscheiden, für welche Altersklasse gestartet werden soll.

Meldungen: per E-Melder an Sandra Wolski, Weyerstr. 198 b, 42719 Solingen, Tel.: 02 12 / 33 16 21, E-Mail: Sandra-Wolski@t-online.de Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu- bzw. Dan-Grad.

Meldegeld: 8,00 € je Judoka, sind zu überweisen auf das Vereinskonto des 1. JC Mönchengladbach, SSK Mönchengladbach, IBAN: DE4531050000000090480, BIC: MGLSDE33XXX), Verwendungszweck „Rheinland Open 2020“ mit Angabe des Vereins und Anzahl der Gemeldeten. Nachmeldung oder verspätet eingehenden Meldungen doppeltes Meldegeld, zu zahlen an der Waage in bar. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.

Meldeschluss: 13.3.2020.

Anreise: BAB 52 Ausfahrt Mönchengladbach-Nord, Richtung Stadtmitte, geradeaus über die Kaldenkirchener Straße, Bismarckstraße, Erzberger Straße, hinter der Bahnüberführung an der dritten Ampel links, nach ca. 250 m liegt die Jahnhalle auf der linken Seite.

Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 1,00 €

BEZIRKE

Arnsberg

Lippe-Pokal-Turnier der männlichen und weiblichen Jugend U 13, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: 1. SC Lippetal e.V. Abt. Judo.

Ort: Neue Ballsporthalle (Sportzentrum), Am Sportplatz 1, 59510 Lippetal-Herzfeld.

Datum: Sonntag, 8. März 2020.

Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 13 männlich und weiblich. ca. 10:30 Uhr Beginn. Die Waagezeiten der U 15 und U 18 werden ab 2.3.2020 veröffentlicht.

Achtung: kein Doppelstart möglich, Doppeljahrgänge müssen selbst entscheiden, welche Jahrgangsstufe sie kämpfen möchten.

Matten: 2.

Modus: bis 5 Teilnehmer Jeder gegen Jeden, bei 6-8 Teilnehmern wird vorgepooltes KO-System (zwei Vierer-Pools) gekämpft, ab 9 Teilnehmern Doppeltes KO-System.

Eingeladene Vereine: 5 Gastvereine (werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben).

Meldungen: per E-Melder an Uwe.Helmich@gmx.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse und Kyu-Grad.

Meldegeld: 7,50 €/Teilnehmer/in, durch Anweisung bei Meldung: Volksbank Herzfeld, IBAN: DE70416601240300776900. Nachmelder zahlen doppelt (Beleg beim Turnier vorlegen).

Meldeschluss: 28.2.2020.

Ansprechpartner des Ausrichters: Markus Bader, mobil: 01 51 / 46 16 22 35.

Wegbeschreibung: A 44 Abfahrt Soest-Ost: auf der B 475 in Richtung Oestinghausen, den Ortseingang Oestinghausen passieren, den Kreisverkehr an der 1. Ausfahrt in Richtung Hovestadt (L 738) verlassen, am Ende dieser Straße links Richtung Herzfeld (L 808), in Herzfeld bis zum Kreisverkehr, dann Richtung Diestedde, auf der Diestedder Straße (vor der Tankstelle) rechts in die Straße „Am Sportplatz“, dem Straßenverlauf 500 m folgen, dort liegt links die Ballsporthalle;

A 2 Abfahrt Hamm-Uentrop: links Richtung Lippetal-Lippborg. Lippborg durchqueren und Richtung Herzfeld, in Herzfeld bis zum Kreisverkehr, dann Richtung Diestedde, auf der Diestedder Straße (vor der Tankstelle) rechts in die Straße „Am Sportplatz“, dem Straßenverlauf 500 m folgen, dort liegt links die Ballsporthalle.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Detmold

1. Ausbildungslehrgang für Jugend- und Kreiskampfrichter

Datum: Sonntag, 22. März 2020.

Ort: Alte Turnhalle Vogelruthschule, Vogelruth, 33647 Bielefeld-Brackwede.

Zeit: Anfang 9:00 Uhr.

Meldungen: durch die Vereine bis 9.3.2020 an Ben Vergunst, Bahnhofstr. 30, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Tel.: 0 52 07 / 9 89 79 24, mobil: 01 72 / 4 65 19 43, E-Mail: ben@vergunst.de. Die Meldung muss beinhalten: Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift, Tel.-Nr., Kyu- oder Dan-Grad und Verein.

Mitzubringen: Gültiger Judopass, Kampfrichterregelwerk, Judogi (weiß), Schreibzeug und Verpflegung.

Teilnehmer/Voraussetzungen: zum Jugendkampfrichter: 14 Jahre alt, 3. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen; zum Kreiskampfrichter: 16 Jahre alt, 2. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen. Der Trainerlizenz wird ebenfalls anerkannt.

Wegbeschreibung: A 2 Abfahrt Bielefeld-Süd (Sennestadt), links Richtung Bielefeld-Brackwede, Brackweder Straße ca. 4,5 km folgen, rechts auf den Stadtring, Stadtring ca. 1,2 km folgen (Fußgängerbrücke), ca. 200 m hinter der Fußgängerbrücke in die erste Straße rechts „Vogelruth“, nach 10 m ist links der Parkplatz. Die Halle liegt direkt daneben.

Düsseldorf

Bezirkswanderpokalturnier „Holten-Cup“ - Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 13 und U 15

Ausrichter: Judo-Team Holten e.V.

Datum: Sonntag, 1. März 2020.

Ort: Günter-Stolz-Sporthalle (Sporthalle Freiherr-von-Stein-Gymnasium), Wilhelmstr. 77, 46145 Oberhausen.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. ca. 9:45 Uhr Kampfbeginn. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 13 weiblich. ca. 11:45 Uhr Kampfbeginn. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. ca. 13:15 Uhr Kampfbeginn. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. ca. 14:45 Uhr Kampfbeginn.

Matten: zwei 5 x 5 m.

Gastvereine: JC Bottrop, DJK Adler Bottrop, PSV Bochum, Halterner Judo-Club, Banzai Gelsenkirchen.

Meldung: bis zum 21.2.2020 per E-Melder an Christoph Hendrichs, E-Mail: c.hendrichs@t-online.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, maximal für zwei Matten. Die Vereinsmeldungen werden in Reihenfolge des E-Melder Eingangs angenommen und bearbeitet. Kämpfer aus dem Jahrgang 2008 müssen sich entscheiden, ob sie U 13 oder U 15 kämpfen möchten. Ein Doppelstart ist nicht möglich.

Meldegeld: 8,50 € je Kämpfer, vorab per Überweisung auf das Vereinskonto: IBAN: DE683655000000054320. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

Kontakt am Turniertag: mobil: 01 51 / 53 00 36 72.

Anfahrt: A 516 aus Richtung A 42: Ausfahrt 2

Oberhausen-Sterkrade abfahren, links halten (Beschilderung Dorsten/Oberhausen Sterkrade), links auf Teutoburger Straße, nach ca. 1 km links auf Postweg, nach ca. 210 m rechts auf Steinbrinkstraße, die nächste Gelegenheit links auf Gymnasialstraße und Ende der Straße rechts auf Wilhelmstraße, das Ziel befindet sich auf der linken Seite;

A 516 aus Richtung A 3/A 2 (Kreuz Oberhausen): Ausfahrt 2 Richtung Oberhausen-Sterkrade nehmen, rechts auf Dorstenerstraße, nach 270 m rechts auf Holtenerstraße, nach weiteren 850 m links auf Postweg und am Ende der Straße rechts auf Steinbrinkstraße, nach 70 m links auf Gymnasialstraße und am Ende der Straße rechts, das Ziel befindet sich auf der linken Seite.

Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder unter 6 Jahren Eintritt frei.

Köln

15. Jülicher Rurauen-Cup - Bezirksoffenes Turnier für die männliche und weibliche Jugend U 10, U 13, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Jülicher Judoclub e.V.

Ort: Sporthalle des Schulzentrums, Linnicher Str. 67, 52428 Jülich.

Zeitplan: Samstag, 7. März 2020: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich -29, -31, -34, -37, -40 kg. ca. 11:00 Uhr Kampfbeginn. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich -43, -46, -50, -55, +55 kg. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 13 weiblich und Frauen U 18. 15:30 - 16:00 Uhr Waage Männer U 18. **Sonntag, 8. März 2020:** 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 10 männlich. ca. 10:30 Uhr Kampfbeginn. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 10 weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich.

Matten: 4.

Eingeladene Vereine: Zarai Wahlwiller, KJJC Eupen, TG Neuss, JC Plombière, JC Nievenheim.

Meldungen: per E-Melder an kai-uwe_windeck@web.de. Bitte in Kopie auch an Sportwart@Juelicher-Judoclub.de. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.

Meldegeld: 8,00 € je Teilnehmer, per Überweisung auf das Konto: Jülicher Judoclub e.V., IBAN: DE11395501101200534962, BIC: SDUEDE33XXX. Bitte angeben: Vereinsname, Anzahl Judokas. Den Überweisungsbeleg bitte am Veranstaltungstag vorlegen. Für verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Startgeld erhoben. Ummeldungen sind möglich. **Meldeschluss:** 28.2.2020.

Sonstiges: Der Jahrgang 2008 darf sowohl in der Altersklasse U 13 als auch in der Altersklasse U 15 antreten. Die U 10 kämpft in gewichtsnahen Pools (wenn organisatorisch möglich 4er-Pools).

Ansprechperson des Ausrichters: Michael Brendel, Tel.: 0 24 63 / 90 62 30, E-Mail: Sportwart@Juelicher-Judoclub.de, mobil: 01 63 / 6 23 03 12.

Anfahrt: www.juelicher-judoclub.de/wegzuuns.htm

Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Kinder ab 6 Jahre 1,00 €

KREISE

Recklinghausen

Kreiseinladungsturnier für gemischte Mannschaften U 13

Ausrichter: Dattelner JC 1958 e.V.

Ort: Sporthalle des Berufskollegs, Hans-Böckler-Str. 2, Datteln.

Datum: Sonntag, 8. März 2020.

Zeit: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich und weiblich.

Mattenzahl: 2 Matten 6 x 6 m.

Modus: Die Mannschaft besteht aus Jungen bzw. Mädchen, Anzahl des Geschlechts egal, auch Kampfgemeinschaften möglich (bis zu drei Vereine, da es sich um ein Mannschaftsturnier handelt).

Gewichtsklassen: -30, -33, -36, -40, -44, -48, -52 und +52 kg.

Eingeladene Vereine: Sport-Union Annen, Stella Bevergern, JG Münster, JG Ibbenbüren, DSC Wanne-Eickel.

Meldung: per E-Melder an kreisjugend@judo-re.de

Meldegeld: 60,00 € je gemeldeter Mannschaft, zu zahlen an der Waage.

Meldeschluss: 28.2.2020.

Kontaktadresse des Ausrichters: Friedhelm Chmielewski, Heinrichstr. 9, 45711 Datteln, Tel.: 0 23 63 / 6 57 99, E-Mail: friedhelm-elvi@t-online.de

Anreise: A 2 Abfahrt Datteln/Henrichenburg, Richtung Datteln weiter auf B 235 (Castroper Straße), geradeaus bis zum Kreisverkehr (ca. 5 km), im Kreisverkehr dritte Ausfahrt (Friedrich-Ebert Straße) nehmen, links auf Pestalozzistraße, danach rechts auf die Hans-Böckler-Straße.

Eintritt: Erwachsene 1,50 €, Kinder und Jugendliche frei.

Unna-Hamm-Dortmund

Kreiseinzelmeisterschaften der Frauen und Männer

ohne Qualifikation zur BEM am 08.11.2020

Ausrichter: 1. JJJC Lünen e.V.

Datum: Freitag, 6. März 2020.

Ort: Turnhalle der Elisabethschule, Zum Karrenbusch 6, 44536 Lünen.

Zeit: Waage 19:00 - 19:30 Uhr, Beginn 20:00 Uhr.

Matten: eine.

Meldungen: per E-Melder an Kreisfachwart Frank Räther, E-Mail: seven99@gmx.net unter Angabe von Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse und Kyu-Grad.

Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer/in, zu überweisen auf das Konto des 1. JJJC Lünen e.V., IBAN: DE20441523700004023990, BIC: WELADED1LUN, Sparkasse an der Lippe. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen doppeltes Meldegeld. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.

Meldeschluss: 28.2.2020 (Eingang).

Ansprechperson des Ausrichters: Heike Tatsch, Tel.: 0 23 06 / 3 69 13, mobil: 01 63 / 2 93 95 69, E-Mail: heike.tatsch@googlemail.com

Starke Judoka

Kinder haben Rechte - Hansokumake bei Missbrauch!

Geheimnisse,
die dich
bedrücken,
darfst du
verraten!

Hilfe holen ist kein Petzen!

Hör`auf dein
Bauchgefühl!

Du entscheidest,
wenn nah zu
nah ist!

Sag es laut,
wenn dich
was stört!



Trau dich, rede mit jemandem, du bist stark!



DJB
DEUTSCHER JUDO-BUND e.V.

Deutscher Judo-Bund e.V.
069-67720818

Wir hören zu!

Kinder- und Jugendtelefon
116111 (kostenlos)
NummergegenKummer

Hilfetelefon sexueller Missbrauch
0800 22 55 530 (kostenlos)
www.hilfetelefon-missbrauch.de

QUALIFIZIERUNG

Aktionstag „Selbstbehauptung und -verteidigung - speziell für Mädchen und Frauen!“ - LG 51/20

Datum: Samstag, 14. März 2020.

Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr.

Ort: Dojo „Am Sportplatz“, Welver.

Inhalte: Einblick in Theorie und Praxis über die Möglichkeiten der Selbstbehauptung und -verteidigung, non-verbale Kommunikation, Notwehrrechte und Formen der Gewalt. Vorstellung der Aktion „Starke Netze gegen Gewalt!“.

Umfang: 7,5 Lerneinheiten.

Referenten: Angela Andree und Christoph Besten.

Zielgruppe: Interessierte Mädchen und Frauen mit und ohne Judo-Erfahrung.

Kosten: keine.

Verpflegung: Mittagsimbiss.

Anmeldung: bis spätestens 4.3.2020 nur online über die NWJV-Webseite www.nwJV.de/qualifizierung/lehrgaenge

Kampfrichterlehrgang für Trainer C- und Dan-Anwärter - LG 34/20-A

Datum: Sonntag, 15. März 2020.

Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr.

Ort: Elsdorf.

Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme, Kampfregeln, Wettkampfordnung, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen), Verhalten Trainer an der Matte, Vorbereitung auf den ersten Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter).

Umfang: 8 Lerneinheiten.

Referenten: Ibrahim El Abdouni und Christina Marki.

Kosten: Die Eigenbeteiligung in Höhe von 10,00 € ist bei den Kampfrichterlehrgängen in bar vor Ort zu zahlen.

Verpflegung: Selbstverpflegung.

Anmeldung: bis spätestens 2.3.2020 nur online über die NWJV-Webseite www.nwJV.de/qualifizierung/lehrgaenge

Trainer C-Verlängerung Leistungs- und Breitensport - LG 03/20

Datum: Sonntag, 15. März 2020.

Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.

Ort: Höhenring 101, 53913 Swisttal.

Inhalte: Vermittlung von Judo-Techniken unter didaktisch-methodischen Aspekten (Tachi- und Ne-waza) unter Berücksichtigung der besonderen Rolle von Uke beim Neulernen von Judo-Techniken.

Umfang: 7,5 Lerneinheiten.

Referenten: Uli Klocke und Walter Trapp.

Zielgruppe: Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten; am Thema interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu).

Kosten: 30,00 €.

Verpflegung: Mittagsimbiss.

Anmeldung: bis spätestens 2.3.2020 nur online über die NWJV-Webseite www.nwJV.de/qualifizierung/lehrgaenge/

Trainer C-Verlängerung Leistungs- und Breitensport - LG 04/20

Datum: Samstag, 28. März 2020.

Zeit: 10:00 - 14:30 Uhr.

Ort: Vlother Straße, 32049 Herford.

Inhalte: Methodische Hilfen im Techniktraining: Rhythmisierung, Platzwechsel und Werfen aus der Schrittstellung (Tachi-waza), aktive Verteidigung am Boden (Ne-waza).

Umfang: 5 Lerneinheiten.

Referenten: Klaus Büchter.

Zielgruppe: Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten; am Thema interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu).

Kosten: 25,00 €.

Verpflegung: Mittagsimbiss.

Anmeldung: bis spätestens 16.3.2020 nur online über die NWJV-Webseite www.nwJV.de/qualifizierung/lehrgaenge/

Trainer B-Ausbildung „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO“ - LG 45/20

Termine: 25./26. April 2020, 16./17. Mai 2020, 15./16. August 2020 und 4.-6. September 2020.

Zeit: Beginn jeweils um 10:00 Uhr, Ende um 15:00 Uhr.

Ort: Sportschule Hennef, außer 04.-06.09. in der Sportschule Hachen.

Inhalte: Qualifizierung von Trainern für die Zielgruppe der Erwachsenen und Älteren: u.a. Erwerb von Kenntnissen in der Vermittlung von Trainingsinhalten, Wissen um den Zusammenhang von Training und Altern, Entwicklung eigener Angebote sowie demographischer Wandel.

Umfang: 60 Lerneinheiten.

Referenten: aus dem Team „Bewegt ÄLTER werden“.

Kosten: 400,00 €.

Unterkunft und Verpflegung: in den Sport-schulen.

Anmeldung: bis spätestens 25.3.2020 nur online über die NWJV-Webseite www.nwJV.de/qualifizierung/lehrgaenge

SCHULSPORT

Regierungsbezirksmeisterschaften Judo

Wettkampfklasse II: Jahrgänge 2003-2006, weiblich: -42, -47, -53, -60, +60 kg, männlich: -46, -52, -58, -66, +66 kg.

Wettkampfklasse III: Jahrgänge 2005-2008, weiblich: -38, -44, -50, -57, +57 kg, männlich: -37, -42, -48, -55, +55 kg.

Austragungsmodus: Im Judo-Mannschaftswettbewerb werden auf Regierungsbezirks- und Landesebene in den Wettkampfklassen II und III Wettkämpfe durchgeführt. Die Schulen melden ihre Schülerinnen und Schüler (vom 8. Kyu bis zum Dan-Grad) an die entsprechenden Ausschüsse für den Schulsport und diese wiederum melden die startenden Schülerinnen und Schüler schulweise an die Schulsportbeauftragten des Fachverbandes in den einzelnen Bezirken.

Wettkampfmodus: Die Bezirksmeisterschaften der Schulen im Judo werden als Einzelturnier in den Gewichtsklassen der WK II und WK III mit Mannschaftswertung auf mindestens zwei Maten durchgeführt. Pro Gewichtsklasse kommt nur der/die beste Starter/in pro Schule in die Wertung mit folgender Punktwertung: 1. Platz = 7 Punkte, 2. Platz = 6 Punkte, 3. Platz = 5 Punkte, 5. Platz = 2 Punkte, 7. Platz = 1 Punkt. Die Ergebnisse der Einzelwettbewerbe haben ohne Berücksichtigung der evtl. möglichen Nicht-Teamwertung (s.u.) als Wettkampfergebnis Bestand.

Teilnahmevoraussetzungen am Einzelturnier sind drei Judokas einer Schule in einer Wettkampfklasse in beliebigen Gewichtsklassen (also ggf. auch drei Judokas in einer Gewichtsklasse). Teilnahmevoraussetzung an der Mannschaftswertung in einer Wettkampfklasse und damit an der Qualifikation für die nächsthöhere Meisterschaftsebene ist die mögliche Besetzung von mindestens drei der fünf Gewichtsklassen im Teamwettbewerb!

Von den Schulen, die dieses Kriterium erfüllen, ist grundsätzlich die Schule mit der höchsten Punktzahl qualifiziert. Die zweitplatzierte Schule hat auf Wunsch das Recht, die erstplatzierte Schule zu einem regulären Mannschaftskampf um den Bezirksmeistertitel herauszufordern. Bei gleicher Punktzahl zwischen zwei oder mehreren Schulen findet generell ein Mannschaftskampf mit allen 5 Gewichtsklassen als Finale statt. Hierbei gelten die Verfahrensregeln des Bundeswettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ (www.jtfo.de/judo_allgemeine_bestimmungen/).

Es werden die Sieger/innen der einzelnen Gewichtsklassen sowie die Siegerschulen des Mannschaftswettbewerbs geehrt. Die Siegerschulen der Bezirksmeisterschaften (WK II und III) qualifizieren sich zur Landesmeisterschaft, die am Dienstag, 19.05.2020, in Witten stattfindet. Diese wird als traditionelle Mannschaftsmeisterschaft mit jeweils fünf Gewichtsklassen (siehe oben) durchgeführt. Auf Landesebene muss eine Mannschaft siegfähig sein, also mindestens drei Gewichtsklassen besetzen. Beim Wiegen wird das tatsächliche Gewicht ermittelt. Der Start in der nächsthöheren Gewichtsklasse ist zulässig. Eine Mannschaft besteht i.d.R. aus maximal acht Schülerinnen/Schülern (5 Wettkämpferinnen/Wettkämpfer und max. 3 Ersatzkämpferinnen/Ersatzkämpfer). Die Landessieger in der Wettkampfklasse III qualifizieren sich für die Finalkämpfe des Bundeswettbewerbes der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA. Beim Jtfo-Bundesfinale Judo der WK III besteht eine Mannschaft aus maximal acht Schülerinnen/Schülern (5 Wettkämpferinnen/Wettkämpfer und max. 3 Ersatzkämpferinnen/Ersatzkämpfer). Zusätzlich ist eine Betreuerin/ein Betreuer zugelassen.

Startberechtigung: Startberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler, die nachweislich mit Judopass oder Prüfungsurkunde den 8. Kyu (Weißgelbgurt) im Judo des NWJV-NWDK besitzen. Der Judopass (oder die offizielle Prüfungsurkunde) muss zum Wettkampf vorgelegt werden. Die verantwortlichen Begleiterinnen/Begleiter der Schulmannschaften haben bei allen Veranstaltungen des Landessportfestes der Schulen den Nachweis über die Identität der Teilnehmerinnen/Teilnehmer und ihre Zugehörigkeit zu der Schule, für die der Start erfolgt, zu erbringen. Der Wettkampfleitung sind vor der Veranstaltung gültige Schülersportausweise bzw. Schülersportausweise vorzulegen. Zusätzlich ist eine von der Schulleitung unterschriebene Liste der Mannschaftsmitglieder vorzulegen (Mannschaftsmeldeformular). Hiermit wird die Zugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler am Veranstaltungstag zur betreffenden Schule

nachgewiesen. Die Vorlage der Unterlagen ist lt. Erlass des (ehemaligen) Innenministeriums NRW (jetzt: Staatskanzlei) zwingend vorgeschrieben! Teilnehmerinnen/Teilnehmer, für die die Unterlagen nicht vorgelegt werden können, sind nicht startberechtigt. Die Betreuung einer Mannschaft sollte - auf allen Wettkampfebenen - grundsätzlich von einer Lehrkraft der Schule wahrgenommen werden.

Wettkampfbestimmungen: Die Wettkampfzeit beträgt in der Wettkampfklasse II 4 Minuten und in der Wettkampfklasse III 3 Minuten. In der Wettkampfklasse II sind das Würgen und das Hebeln im Boden erlaubt. In der Wettkampfklasse III sind das Würgen und das Hebeln verboten. Die Mattengröße beträgt mindestens 6 x 6 m. Vor den Kämpfen werden die Schölerinnen und Schüler gewogen. Die Mädchen werden von weiblichen Personen, die Jungen von männlichen Personen gewogen.

Bezirk Arnsberg

Datum: Dienstag, 28. April 2020.

Ort: Sporthalle der Kirchscheule Höntrop, In der Hönnenecke 82, 44869 Bochum. Die Halle liegt direkt am S-Bahnhof Wattenscheid-Höntrop.

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Wettkampfbeginn: ca. 10:15 Uhr.

Meldeschluss: 2.4.2020.

Bezirk Detmold

Datum: Mittwoch, 4. März 2020.

Ort: Königin-Mathilde-Gymnasium, Vlothoer Str. 1, 32049 Herford.

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Wettkampfbeginn: 10:15 Uhr.

Meldeschluss: 26.2.2020.

Bezirk Düsseldorf

Datum: Dienstag, 31. März 2020.

Ort: Judohalle der Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Straße, 47055 Duisburg (Zugang von der Margaretenstraße - gegenüber vom Bettenturm, 1. Etage).

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Wettkampfbeginn: ca. 10:15 Uhr.

Meldeschluss: 23.3.2020.

Bezirk Köln

Datum: Mittwoch, 29. April 2020.

Ort: Herbert-Grünwaldhalle, Marienburgerstr. 4, 51373 Leverkusen.

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Wettkampfbeginn: ca. 10:15 Uhr.

Meldeschluss: 3.4.2020.

Bezirk Münster

Datum: Dienstag, 28. April 2020.

Ort: Dieter-Renz-Halle, Hans-Böckler-Str. 60, 46236 Bottrop.

Zeit: Waage 10:00 - 10:30 Uhr.

Meldeschluss: 27.3.2020.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

ID-JUDO

Offene Landeseinzelmeisterschaften im ID-Judo Frauen, Männer, Jugend - „Rupert Fehler- und Walter Gülden-Gedächtnis-Turnier“

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitations-sportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband.

Ausrichter: VG Project e.V., Oberländer Ufer 162, 50968 Köln, Ansprechpartner Klaus Gdowczok.

Ort: Sporthalle Bergischer Ring, Bergischer Ring 40, 51063 Köln.

Datum: Samstag, 25. April 2020.

Zeitplan: 10:00 Uhr Eintreffen. 11:00 Uhr Beginn der Kämpfe WK III. 13:00 Uhr Siegerehrung WK III. 14:00 Uhr Beginn der Kämpfe WK II und WK I. 17:00 Uhr Siegerehrung WK II und WK I.

Teilnehmer: Geistigbehinderte Judokas (Kriterien des DBS) mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis (12 Monate) und Mindestgraduierung (Weißgelbgurt).

Startmöglichkeiten in drei Wettkampfklassen: Klasse I: Judokas, die auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Diese Judokas können 75 bis 100 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Klasse II: Judokas, die Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und in Behindertengruppen trainieren. Diese Judokas können 50 bis 75 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen. Klasse III: Judokas, die Judo mehr als Spielform ausüben. Diese Judokas können weniger als 50 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten in der Regel nur eingeschränkt verständlich.

Wichtig: Verbot aller Hebel- und Würgetechniken, Verbot aller Selbstfalltechniken, außer Tani-Otoshi in WK 1 und 2. Keine Startmöglichkeit ohne Gesundheitszeugnis.

Kampfrichter: werden vom Landeskampfrichterreferenten des NWJV eingesetzt.

Mattenzahl: drei.

Medizinische Leitung: Jochen Schirmer (Abteilungsarzt Judo/BRSNW).

Sportliche Leitung: Dr. Wolfgang Janko (Abteilungsleitung Judo/BRSNW).

Meldungen: an Dr. Wolfgang Janko, mobil: 01 72 / 8 65 89 46, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

Meldegeld: 5,00 € pro Starter, zu bezahlen bei der Wettkampfleitung. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 1.4.2020.

Die Athleten werden den Tag über kostenfrei verpflegt, sie sind alle eingeladen, Gastgeber VG-Project e.V. (www.vg-project.de).

Veranstaltungshinweise und Anreise: www.landesmeisterschaften.net (Anfahrtspläne,

Übernachtungsmöglichkeiten, Köln Besichtigung, vom Dom bis zum Zoo, und vieles mehr).

Schutzbestimmungen: 1. Mit Abgabe der Meldung gewährleisten die Vereine und Startgemeinschaften die Wettkampffähigkeit der gemeldeten Teilnehmer/innen. 2. Alle gemeldeten Teilnehmer/innen müssen im Besitz eines gültigen Sportgesundheits- und Startpasses sein. 3. Die Sportgesundheitspässe sind vor Veranstaltungsbeginn vereinsweise im Wettkampfbüro zwecks Überprüfung abzugeben. Das letzte ärztliche Untersuchungsdatum im Sportgesundheitspass darf nicht länger als 12 Monate (vom letzten Tag der jeweiligen Veranstaltung gerechnet) zurückliegen. Für Teilnehmer/innen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, besteht kein Startrecht.

Doping: Der BRSNW tritt ausdrücklich für einen humanen, manipulations- und dopingfreien Sport ein und erkennt die internationalen Anti-Doping-Bestimmungen, insbesondere den World-Anti-Doping-Code, den Nationalen Anti-Doping-Code sowie die entsprechenden Ordnungen des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. (DBS) und des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e.V. (LSB) in ihrer jeweils gültigen Fassung an.

Haftung: Der DBS und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflicht - Versicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS-Geschäftsstelle eingesehen werden. Ansprüche aus den Sportunfall - Versicherungsverträgen der Landessportbünde/des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.

NWVK

Offenes Kyu-Kata-Turnier und Dieter-Born- und Franz-Karl-Patzner-Gedächtnispokal

Ausrichter: SC Arashi CoJoBo e.V., Geschäftsstelle, Postfach 75 32, 53075 Bonn, Tel.: 0 22 27 / 90 89 27, E-Mail: roman.jaeger@sc-arashi.de, www.sc-arashi.de

Datum: Sonntag, 29. März 2020.

Ort: Turnhalle des Collegium Josephinum Bonn, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.

Zeitplan (vorläufig): 8:00 Uhr Hallenöffnung. 8:45 Uhr Eröffnung. 9:00 Uhr Beginn der Wettbewerbe für die Teilnehmer mit 8.-5. Kyu. ca. 11:30 Uhr Siegerehrung (je nach Teilnehmerzahl früher). 12:00 Uhr Beginn der Wettbewerbe für die Teilnehmer mit 4.-2. Kyu und 1. Kyu / U 18. ca. 16:00 Uhr Siegerehrung (je nach Teilnehmerzahl früher).

Sportliche Leitung: NWVK-Lehrbeauftragter. **Wertungsrichter:** werden durch den Ausrichter in Absprache mit dem NWVK eingeladen (3 Wertungsrichter je Matte).

Wettbewerbe: Ausgetragen werden Kata-Wettbewerbe für den 8.-1. Kyu / U 18. Es wird in zwei Gruppen mit je vier Pools gestartet, wobei die Graduierung von Tori maßgeblich ist. 1. Gruppe: 8.-5. Kyu. 2. Gruppe: 4.-2. Kyu und 1. Kyu / U 18. Das An- und Abgrüßen entspricht dem Kata-Zeremoniell der Nage-no-Kata (Annäherung je nach Kyu-Grad). Vom 8.-5. Kyu sind drei Techniken jeweils rechts und links - in vorgegebener Reihenfolge - zu demonstrieren,

je eine aus der Gruppe: Te-waza - Koshi-waza - Ashi-waza; 4. Kyu demonstriert aus der Nage-no-Kata die Gruppe Koshi-waza (beidseitig); 3. Kyu demonstriert aus der Nage-no-Kata die Gruppe Ashi-waza (beidseitig); 2. Kyu demonstriert aus der Nage-no-Kata die Gruppe Te-waza (beidseitig); 1. Kyu / U 18 demonstriert aus der Nage-no-Kata die ersten drei Gruppen Te-waza, Koshi-waza und Ashi-waza (beidseitig).

Wettkampffläche: Das Kata-Turnier wird auf drei Wettkampfflächen ausgetragen. Jede Wettkampffläche hat die Größe von 6 x 6 m und ist mit Tatami oder vergleichbarem Material, ausgelegt. Zwei Streifen gut haftendes und deutlich sichtbares Klebeband (ca. 10 x 50 cm) werden in der Mitte der Wettkampffläche in einer Entfernung von sechs Metern aufgeklebt und kennzeichnen die Startpositionen von Tori und Uke. Die Mitte der Wettkampffläche wird mit einem Streifen Klebeband gleicher Art und Größe gekennzeichnet.

Austragungsmodus: Gestartet wird in zwei Gruppen: 1. Gruppe: 8.-5. Kyu (9:00 Uhr). 2. Gruppe: 4.-1. Kyu / U 18 (13:00 Uhr). Jede/r Teilnehmer/in ist nur einmal als Tori startberechtigt (Ausnahme U 18, zweites Startrecht). Es werden drei Durchgänge von jeweils unterschiedlichen Kommissionen bewertet. Die Gesamtpunktzahl entscheidet über die Platzierung. **Startberechtigung:** Alle Personen, deren Verband der IJF/EJU angeschlossen ist. DJB-Starter müssen einem Verein angehören, der Mitglied in einem Landesverband des DJB ist und einen gültigen DJB-Mitgliedsausweis (Judo-Pass) besitzen. U 18: Jahrgänge 2003 und jünger, Mindestgraduierung 3. Kyu. Auch „Ältere“ können am Wettkampf teilnehmen. Entweder „außer Konkurrenz“ oder bei genügend Teilnehmern in einem zusätzlichen Pool, mit Urkunden und Medaillen.

Ehrenpreise: Alle Teilnehmer erhalten Urkunden. Medaillen für die drei erstplatzierten Paare Kyu Kata. Das beste Paar der Gruppe des 8.-5. Kyu erhält die Dieter-Born-Gedächtnispokale. Das beste Paar der Gruppe des 4.-1. Kyu / U 18 erhält die Franz-Karl-Patzner-Gedächtnispokale.

Teilnehmer: Das Turnier ist offen, es wird keine Qualifikation über den Landesverband benötigt. Bei zu großer Teilnehmerzahl behält sich die sportliche Leitung die Möglichkeit vor, den Meldeschluss vorzulegen und die Teilnehmerlisten vorzeitig zu schließen. Der gültige DJB-Mitgliedsausweis mit aktueller DJB-Beitragsmarke ist bei der Registrierung vorzulegen. **Meldungen:** über den Verein unter Angabe von Name, Vorname, Geb.-Datum, E-Mail-Adresse, Verein sowie Angabe, ob Tori oder Uke, und des Kyu-Grades an den Ausrichter: E-Mail: info@sc-arashi.de

Meldegeld: 15,00 € pro Paar, einzuzahlen bis zum 23.3.2020 auf das Konto SC Arashi Co-JoBo e.V., IBAN: DE43330605920005150727, BIC: GENODED1SPW, Sparda Bank West, Verwendungszweck: Kyu-Kata 2020 Meldegeld, Name, Verein, Land. Bankbeleg ist vorzulegen. **Meldeschluss:** 23.3.2020, vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung der Teilnehmerlisten.

Wegbeschreibung: A 565 von Osten: AB-Dreieck Bonn-Beuel, über den Rhein, Abfahrt Bonn Auerberg (Nr. 3), unten rechts, Herseler Straße; von Westen: AB-Kreuz Bonn-Nord, vor dem Rhein, Abfahrt Bonn Auerberg (Nr.3), unten links (unter der Brücke hindurch), Herseler Straße, bis zur nächsten Kreuzung (Wertstraße/An der Josefshöhe) Ampelanlage, links (parallel der Bahnschienen), an der zweiten Kreuzung (Kölnstraße) Ampelanlage links, nach ca. 50 m (hinter der Kapelle) rechts auf den Parkplatz der Schule, rechts am Schulkomplex vorbei zur Sporthalle.

Landesoffener Lehrgang „Katame no kata“

Veranstalter: NWDK-Kreis Münster-Warendorf. **Termin:** Sonntag, 22. März 2020.

Ort: Turnhalle der Antoniuschule, 59269 Beckum.

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.

Referenten: José Pereira, 6. Dan, Eddy Covyn, 4. Dan, mehrmaliger deutscher Katameister Nage no Kata.

Teilnehmerkreis: Wettkampforientierte Athleten, Multiplikatoren in ihren Kreisen, Dan-Prüfer, Wertungsrichter sowie interessierte Judokas, die die Grundform der Kata beherrschen.

Meldung: per Post / E-Mail: José Pereira Rodriguez, Benninghauser Str. 179, 59556 Lippstadt, E-Mail: jose.pereira@nwdk.de

Anmerkung: Anmeldung zum Lehrgang erfolgt über den Verein, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist. Der Veranstalter lehnt Haftungsansprüche jeglicher Art ab.

Meldeschluss: 16.3.2020.

Anreise: Abfahrt A 2 (20) Beckum, rechts in Richtung Beckum, immer geradeaus über mehrere Ampeln, nach Bahnübergang 1. Straße links (Antoniusstraße), Eingang zwischen Schule und Kirche, kleinem Weg bis zum Ende folgen; Parkplätze: Schulhof sowie links und rechts der Straße.

Kreis Bielefeld

Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

Ausrichter: NWDK-Kreis Bielefeld/Wiedenbrücker TV.

Ort: Piusschulturnhalle, Heidbrinkstr. 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

Datum: Samstag, 14. März 2020.

Zeit: 9:30 - max. 15:30 Uhr.

Themen: Aktuelle Themen: Prüfungsordnung/ Grundsatzordnung, Erfahrungsaustausch/ Mängel bei Prüfungen etc., Fragebogen zur GSO etc., Bewertungskriterien, Prüferverhalten, Praxisthemen: N.N.

Referenten: Rainer Andruhn, 6. Dan, Andreas Büker, 4. Dan.

Teilnehmer: Kyu-Prüfer, die ihre Lizenz verlängern/erwerben möchten, interessierte Judokas/ Vereinsvertreter. Der Lehrgang umfasst 5 UE.

Meldung: Teilnehmerzahl nur durch den jeweiligen Verein bis zum 8.3.2020 an den KDV-Bielefeld, E-Mail: Rainer.Andruhn@nwdk.de

Sonstiges: Judogi, Schreibzeug, gültiger Judopass sind mitzubringen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl fällt der Lehrgang aus.

Kreis Düsseldorf

Kyu-Prüfung auf Kreisebene

Ausrichter: Post SV Düsseldorf, David Lenzen.

Datum: Samstag, 29. Februar 2020.

Zeit: 10:00 - 12:30 Uhr.

Ort: „Alter“ Judokeller auf dem Schulhof des Lessing-Gymnasiums, Ellerstr. 84, 40227 Düsseldorf-Oberbilk.

Prüfer: werden vom KDV eingesetzt.

Teilnehmergebühr: 14,00 € (inkl. Prüfungsmarke und Urkunde).

Mitzubringen: Judopass und schriftliche Genehmigung des Vereins. Judokas aus Schulsportgruppen, Volkshochschulen etc. legen bitte Urkunden über die zuletzt abgelegte Prüfung vor.

Teilnahme: nur im weißen Judogi.

Anmeldung: nur mit dem am PC ausgefüllten und vom Vereinsvertreter unterschriebenen und abgestempelten Anmeldeformular (abrufbar unter www.judokas.net/nwdk). Prüfungsanmeldung entweder beim Vorbereitungslehrgang abgeben oder einscannen und an david.lenzen@nwdk.de senden.

Anmeldeschluss: 16.2.2020.

Kyu-Prüfer-Schulungslehrgang

Datum: Samstag, 29. Februar 2020.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: „Alter“ Judokeller auf dem Schulhof des Lessing-Gymnasiums, Ellerstr. 84, 40227 Düsseldorf-Oberbilk.

Anfahrt: Toreinfahrt neben der Bushaltestelle „Stahlstraße“ nutzen, Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/ Stahlstraße zur Ellerstraße.

Themen: Neue Grundsatzordnung, Verantwortung als Stempelhaber, Praxis Problemlösungen, Bewertungskriterien, korrektes Prüferverhalten.

Referenten: Sebastian Bergmann, Max Novak, David Lenzen.

Leitung: Sebastian Bergmann.

Teilnehmergebühr: wird nicht erhoben.

Mitzubringen: gültiger Judopass.

Teilnahme: nur im weißen Judogi.

Anmeldung: aus versicherungsrechtlichen Gründen nur mit Stempel und Unterschrift des Vereins (einscannen oder fotografieren) unter Angabe von Name und Vorname an duesseldorf@nwdk.de. Bei Minderjährigen nur mit Einverständniserklärung der/s Erziehungsberechtigten.

Dan-Vorbereitungslehrgang

Termine: Donnerstags und Dienstags, 26.03., 02.04., 21.04., 23.04., 28.04., 30.04., 05.05., 07.05., 12.05., 14.05., 19.05., 26.05., 28.05., 04.06., 09.06.

Zeit: jeweils 18:30 - ca. 21:30 Uhr.

Ort: Alte Judohalle auf dem Schulhof des Lessing-Gymnasiums, Ellerstr. 84, 40227 Düsseldorf-Oberbilk.

Anfahrt: Toreinfahrt neben der Bushaltestelle „Stahlstraße“ nutzen, Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/ Stahlstraße zur Ellerstraße.

Referenten: Sebastian Bergmann, Max Novak, David Lenzen, Jens Kronenthal, Norbert Kamps, Wilfried Marx, u.a.

Leitung: Sebastian Bergmann.

Ablauf: Donnerstags werden neue Themenkomplexe erarbeitet, die dann am Dienstag wiederholt und durch weitere Ausführungen vertieft werden. Jeder Lehrgangsteilnehmer erhält ein Skript zum Lehrgang.

Teilnehmergebühr: 75,00 €, zu zahlen am ersten Lehrgangstag.

Mitzubringen: Schreibzeug, gültiger Judopass.

Teilnahme: nur im weißen Judogi.

Anmeldung: aus versicherungsrechtlichen Gründen nur mit Stempel und Unterschrift des Vereins (einscannen oder fotografieren) unter Angabe von Name, Vorname, Graduierung, Kata und E-Mail an duesseldorf@nwdk.de. Bei Minderjährigen nur mit Einverständniserklärung der/s Erziehungsberechtigten.

Kreis Münster/ Warendorf

Kyu-Lehrgang, Kata-Lehrgang, Dan-Lehrgang

Ausrichter: NWDK Kreis Münster/Warendorf.
Termine: 15.02., 22.02., 29.02., 14.03., 21.03.,
04.04., 11.04., 18.04., 25.04., 02.05., 09.05.,
 16.05., 23.05., 30.05., 13.06., 20.06., **27.06.,**
04.07., 11.07., 18.07., 25.07., 01.08., 08.08.,
 15.08., 22.08., 19.09., 26.09., **10.10., 17.10.,**
24.10., 31.10., 07.11., 21.11.2020.
Zeit: jeweils 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Antoniuschule, Antoniusstra-
 ße, 59269 Beckum.
Referenten: Heinz Aschhoff und Dieter Han-
 ning.
Zielgruppe: Judokas ab 5. Kyu.
Kosten: Dan-Lehrgang 30,00 Euro, Kyu-Lehr-
 gang kostenlos.
Meldungen: Heinz Aschhoff, Daimlerring 8 a,
 59269 Beckum, E-Mail: heinz.aschhoff@online.
 de
Prüfungstermin für Kyu: nach Absprache.
Sonstiges: Kurzfristige Terminänderungen
 möglich. Mögliche Lehrgangstermine in den
 Ferien in Abstimmung mit der Stadt Beckum
 (fett gedruckt).

Kreis Rhein-Ruhr

Prüfung zum 1., 2. und 3. Kyu auf Kreisebene

Veranstalter: NWDK Kreis Rhein-Ruhr.
Ausrichter: DJK Altendorf 09.
Datum: Montag, 30. März 2020.
Zeit: Eintreffen 16:30 Uhr, Beginn ca. 17:00 Uhr.
Ort: Turnhalle an der Hüttmann/Salzmannschu-

le, Griepstr. 33, 45143 Essen-Altendorf.
Meldung: unter Angabe von Name, Vorname,
 Geburtsdatum, angestrebter Kyu-Grad, Datum
 der letzten Prüfung und Passnummer über den
 Verein bis zum 24.3.2020 formlos per E-Mail an
 KDV-Rhein-Ruhr@web.de oder schriftlich beim
 Vorbereitungslehrgang. Teilnehmer aus einem
 anderen Kreis benötigen die schriftliche Einver-
 ständniserklärung ihres Kreis-Dan-Vorsitzenden.
Mitzubringen: weißer Judogi, gültiger Judo-
 pass, DJB-Teilnehmermarke, ggf. Urkunde.
 Die Teilnehmermarken und Urkunden sollten
 frühzeitig über den Verein beim NWJV bestellt
 werden, damit die Unterlagen bis zur Prüfung
 vorliegen. Es erfolgt kein Materialverkauf am
 Prüfungstag.
Teilnehmergebühr: 8,00 €

Kreis Steinfurt

Kyu-Prüferlizenz Erwerb/ Verlängerung

Veranstalter: NWDK Kreis Steinfurt.
Ausrichter: Budo Mugen Gronau e.V.
Datum: Samstag, 28. März 2020.
Zeit: 12:00 - 14:00 Uhr Theorie, 14:00 - 18:00
 Uhr Praxis.
Ort: Turnhalle der Pestalozzi-Schule,
 Grünstiege 64, 48599 Gronau.
Referenten: KDV und Stellvertreter.
Mitzubringen: gültiger Judopass, Judogi,
 DJB- Passordnung, NWDK-Grundsatzordnung
 für Prüfungswesen, Prüfungsordnung für Kyu-
 Grade, Schreibzeug.
Gebühr: keine.
Anmeldung: bis zum 21.3.2020 an patrick-
 oliver.scheinert@nwdk.de
Info: Die Ordnungen stehen auf den Seiten
 des NWDK und NWJV zum Download bereit.
 Die Ordnungen bitte vorher lesen, da erst im
 Anschluss nach dem Test die Ordnungen be-
 sprochen werden.

Vorbereitungslehrgang 3.-1. Kyu

Veranstalter: NWDK Kreis Steinfurt.
Ausrichter: Budo Mugen Gronau e.V.
Datum/Zeit: Samstag, 28. März 2020, 14:00
 - 18:00 Uhr. Sonntag, 29. März 2020, 10:00 -
 14:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Pestalozzi-Schule,
 Grünstiege 64, 48599 Gronau.
Themen: Samstag: Kata. Sonntag: Stand und
 Boden.
Referenten: KDV und Stellvertreter.
Mitzubringen: gültiger Judopass (Tori und
 Uke), Judogi und Verpflegung.
Gebühr: 5,00 € pro Teilnehmer. Die Gebühr
 ist vor Beginn des Lehrgangs an den KDV zu
 zahlen.
Anmeldung: bis zum 21.3.2020 an patrick-
 oliver.scheinert@nwdk.de
Info: Für diesen Lehrgang werden 10 UE im
 Judopass vermerkt. Der Lehrgang ist ein Jahr
 gültig und kann zur Teilnahme an einer Vereins-
 prüfung genutzt werden.

Kreisprüfung ab dem 8. Kyu

Veranstalter: NWDK Kreis Steinfurt.
Ausrichter: Budo Mugen Gronau e.V.
Datum: Samstag, 4. April 2020.
Zeit: 12:00 - 16:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Pestalozzi-Schule,
 Grünstiege 64, 48599 Gronau.
Mitzubringen: gültiger Judopass (Tori und
 Uke), Judogi weiß, Prüfungsmarke, Urkunde
 und Begleitheft.
Anmeldung: nur über den Verein unter Angabe
 von Name, Vorname, Verein, Geburtstag, letzte
 Prüfung, aktueller Kyu-Grad und Judopassnum-
 mer.
Meldungen: an patrick-oliver.scheinert@nwdk.
 de
Gebühr: 5,00 € pro Teilnehmer. Die Gebühr ist
 vor Beginn der Prüfung beim KDV zu zahlen.
Meldeschluss: 28.3.2020.
Info: Eine Prüfung ab dem 8. Kyu ist möglich,
 bevorzugt sollten jedoch Kyu-Grade ab dem
 3. Kyu gemeldet werden.



Landeslehrgang

Veranstalter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.
Ausrichter: 1. Godesberger Judo Club e.V.
Leiter: Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender
 des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)
Ort: LLZ des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.,
 1. Godesberger Judo Club e.V., Im Gries 48,
 53179 Bonn.
Datum: Samstag, 7. März 2020.
Zeit: 14:00 Uhr.
Referent: Marcel Vandershaeghe, 6. Dan GJ.
Thema: Bodenkampf (Verteidigung in der
 Bodenlage).
Kosten: 10,00 € für Verbandsmitglieder, 15,00
 € für Nichtverbandsmitglieder.
Haftung: Veranstalter und Ausrichter überneh-
 men keinerlei Haftung.
Anreise: www.gjc.de (Routenplaner).

Prüferlizenzverlängerungs- lehrgang

Veranstalter und Ausrichter: Goshin-Jitsu
 Verband NW e.V.
Leiter: Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender
 des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)
Ort: LLZ des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.
 Judo Ju-Jitsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str.
 1, 51149 Köln-Porz-Ensen, Tel.: 0 22 03 /
 1 20 10.
Datum: Samstag, 21. März 2020.
Zeit: 10:00 Uhr
Referenten: Günter Tebbe und Peter Kloiber.
Thema: Prüfungsordnung.

Dan-Speziallehrgang

Veranstalter und Ausrichter: Goshin-Jitsu
 Verband NW e.V.
Leiter: Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender
 des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)
Ort: LLZ des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.
 Judo Ju-Jitsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str.
 1, 51149 Köln-Porz-Ensen, Tel.: 0 22 03 /
 1 20 10.
Datum: Sonntag, 26. April 2020.
Zeit: 10:00 Uhr.
Referenten: Matthias und Florian Eberlein.
Thema: Judo.

Achtung!

Einsendeschluss Dan-Anmeldung 2020:
 31. März 2020.



Jugendlehrgang

Veranstalter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.
Ausrichter: TuS Reichshof e.V.
Leiter: Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)
Ort: Eckenhagen.
Datum: Samstag/Sonntag, 6./7. Juni 2020.
Zeit: 14:00 Uhr / 12:00 Uhr.
Referenten: Udo Ernst, Lars Ranke, Martin Eijpe und Sigfried Hisge.
Thema: Selbstverteidigung in Spiel und Sport.

Landeslehrgang

Veranstalter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.
Ausrichter: TuS Reichshof e.V.
Leiter: Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)
Ort: Am Bromberg (Affen und Vogelpark), 51580 Reichshof Eckenhagen.
Datum: Samstag, 20. Juni 2020.
Zeit: 14:00 Uhr.
Referent: Udo Ernst, 5. Dan Aikido.
Thema: Aikido für die Selbstverteidigung.

AUSSCHREIBUNGEN

JU-JUTSU



Landeslehrgang Technik Bezirk Aachen

Verlängerung Trainer C Breitensport - 4 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Schieder-Schwalenberg.
Thema: Kombination Wurf- und Hebeltechniken.
Datum: Samstag, 15. Februar 2020.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Grundschule Schieder, Parkallee 7, 32816 Schieder.
Referent: Werner Dermann, 7. Dan.
Kosten: 15,00 €

Bezirksprüfung Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JK Hagen.
Datum: Sonntag, 16. Februar 2020.
Zeit: Beginn 11:00 Uhr.
Ort: Heinitzstr. 12, 58097 Hagen.
Leitung: Ralf Krämer, Bezirksvertreter.
Kosten: 25,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Messer von A-Z.
Datum: Sonntag, 23. Februar 2020.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurm-bach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Jochen Heinbach, 2. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Aachen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BC Erkelenz.
Thema: Vorbereitung auf die Prüfung.
Datum: Samstag, 29. Februar 2020.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Zehnthofweg 17, 41812 Erkelenz.
Referent: Knut Stricker und Werner Petersen.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Hebeltechniken.
Datum: Sonntag, 8. März 2020.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurm-bach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Sascha Wege, 3. Dan, Referent Jugend.
Kosten: 5,00 €

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Ju-Jutsu Technik und Prinzipien.
Datum: Samstag, 14. März 2020.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurm-bach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Gerd Keitel, 7. Dan, Ehrenpräsident.
Kosten: 15,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Schläge, Stöße, Tritte.
Datum: Samstag, 14. März 2020.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan.
Kosten: 10,00 €

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Feriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Matenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Feriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JSV Lippstadt.
Thema: Kombinationen aus Abwehr- und Atemtechniken.
Datum: Sonntag, 15. März 2020.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Ort: St. Hedwigstraße, 59555 Lippstadt.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 5,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C Breitensport - 4 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Messerabwehr – SV und Prüfungsprogramm.
Datum: Samstag, 21. März 2020.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent NWJJV.
Kosten: 15,00 €

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Bezirksprüfung Aachen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BC Erkelenz
Datum: Samstag, 28. März 2020.
Zeit: Beginn 14:00 Uhr.
Ort: Zehnthofweg 17, 41812 Erkelenz.
Leitung: Werner Petersen, Bezirksvertreter.
Kosten: 25,00 €

Landesprüfung 1

Thema: Dan-Prüfung (U45/UE45).
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HAT Hilden e.V.
Datum: 28./29. März 2020.
Zeit: Eintreffen 10:00 Uhr, Start 11:00 Uhr (Tag 2 nur bei entsprechend hoher Teilnehmerzahl).
Ort: Am Holterhöfchen 26 (Navi: Am Feuerwehrhaus), 40724 Hilden.

Leitung: Michael Maas, 6. Dan, Referent Prüfungswesen, Peter Pölling, 5. Dan, Referent Senioren.

Kosten: 70,00 €

Vermerk: Gebühr bitte zeitgleich zur Anmeldung auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, IBAN: DE77370501981900556307, BIC: COLSDE33XXX, Spk Köln-Bonn, Verwendung: Landesprüfung 1, [Name, Vorname]. Überweisungsnachweis muss zum Veranstaltungsbeginn vorgelegt werden. Falls keine datenschutzrechtlichen Bedenken bestehen, kann der Überweisungsnachweis alternativ vorab elektronisch an pruefung@nwjjv.eu übermittelt werden. Evtl. Änderungen sind der NWJJV-Homepage (www.nwjjv.eu) zu entnehmen. Alle gemeldeten Sportkameraden erhalten nach Ablauf der Meldefrist eine persönliche Einladung zur Veranstaltung, ohne die eine Teilnahme nicht möglich ist.

Meldung: Aktuelles Anmeldeformular und hierin enthaltene Checkliste (siehe NWJJV-

Homepage/Downloads) zusammen mit Nachweiskopien spätestens sechs Wochen vor der Prüfung postalisch an den Prüfungsreferenten senden (Einschreiben mit Empfangsbestätigung per Unterschrift können nicht angenommen werden). Bitte Überweisungsnachweis (falls nicht vorab elektronisch übermittelt) zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

In eigener Sache

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV e.V. unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein – bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per Mail an: [Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu](mailto:Wolfgang.Kroel@lehrwesen@nwjjv.eu)



TAEKWON-DO

AUSSCHREIBUNGEN

12. Offene Dortmunder Chang-Hun Taekwon-Do Jugend-Stadtmeisterschaften Tul/Hyong und Semikontakt/Leichtkontakt Kampf

Ausrichter: Budo- und Kraftsportverein Dortmund BKV e.V.
Schirmherr: Fachschaft Taekwon-Do im SSB Dortmund e.V.
Datum: Samstag, 22. Februar 2020.
Ort: Sporthalle Schulzentrum Renninghausen, Am Hombruchfeld 55 a, 44225 Dortmund.
Zeit: Einlass ab 8:30 Uhr Registrierung (Pass- und Gewichtskontrolle). Einlassschluss 9:30 Uhr (Nachmeldeschluss). Beginn 10:00 Uhr mit Formen (Tul/Hyong).
Teilnahmebedingungen: Sportlerinnen/Sportler des NWTV + ITF-Germany + EBF Germany + German ITF mit Sportpass und auch andere TKD-Vereine mit Verbands-/Vereinspass auf Anfrage. Einverständniserklärung des/der Erziehungsberechtigten/Betreuererklärung.
Meldeadresse: Budo- und Kraftsportverein Dortmund, W. Peters, Overgünne 241, 44269 Dortmund, mobil: 01 73 / 7 25 38 76, E-Mail: wilfried-peters@web.de, Studio: 02 31 / 8 82 00 91, Internet: www.nwtv.de, www.bkv-dortmund.de
Zahlungen an: BKV Dortmund e.V., IBAN: DE 23440501990021019321.
Startgebühr: für eine Disziplin 10,00 €, für zwei Disziplinen 15,00 €, Synchron-Tul (2 Personen) 20,00 €, Team-Tul-Tul (3 Personen) 30,00 € (Nachmeldungen nach Meldeschluss + 2,00 €/Starter bzw. + 5,00 €/Team.
Meldeschluss: 17.2.2020 (Poststempel).
Betreuer: Bei jeweils bis drei und jede weitere drei Teilnehmer hat ein Betreuer Zutritt zur Halle

(an der Kampffläche bei den Kämpfen dann jeweils nur ein Betreuer).

Kampfrichter: Jeder Verein soll einen oder mehrere geeigneten Kampfrichter melden (dunkle Hose, helles Hemd und Sportschuhe mitbringen).

Zuschauer: Eintritt frei (ggf. wird eine Spenden-sammlung für die Vereinsjugend gemacht).

Haftung: Der Veranstalter/die Ausrichter übernehmen keine Haftung für Körper- und Sachschäden jeder Art.

Sonstiges: Speisen und Getränke werden vor Ort angeboten.

Einteilung Tul: Tul D-, C-, B-, A-Jugend (Einzel-Tul Mädchen und Jungen getrennt).

Synchron-Tul: 2 Personen alle Bewegungen synchron (Mädchen und Jungen gemischt möglich).

Team-Tul: 3 Personen versetzte Abschnitte sind erlaubt (Mädchen + Jungen gemischt möglich).

Ehrenpreise Team: Platz 1-3 ein Teampokal sowie jedes Teammitglied eine Medaille. Kein Doppelstart in einer Kategorie möglich. Die Teilnehmer/innen eines Teams müssen aus dem gleichen Verein kommen (Nachweis durch den Verbandspass).

Einteilung Tul: D-Jugend (bis 8 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt, 9.-7. Kup, 6.-5. Kup, 4.-3.Kup, 2. Kup - Dan. C-Jugend (9-11 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt, 9.-7. Kup, 6.-5. Kup, 4.-3. Kup, 2. Kup - Dan. B-Jugend (12-14 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt, 9.-7. Kup, 6.-5. Kup, 4.-3. Kup, 2.-1.Kup, Danträger. A-Jugend (15-17 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt, 9.-7. Kup, 6.-5. Kup, 4.-3. Kup, 2.-1. Kup, Danträger.

Einteilung für den Kampf: Jeweils 8.-5. Kup, 4.-1. Kup, Danträger. D-Jugend (bis 8 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt, 115 cm, -125 cm, -135 cm, -145 cm, +145 cm. C-Jugend

(9- 11 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt, 125 cm, -135 cm, -145 cm, -155 cm, +155 cm. B-Jugend (12-14 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt: -36, -44, -52, -60, +60 kg. A-Jugend (15-17 Jahre) Jungen: -58, -64, -72, -80, +80 kg. A-Jugend (15-17 Jahre 86-88) Mädchen: -48, -56, -64, -72, +72 kg.

Kampfzeit: 1 x 2 Minuten D, C + B Jugend nur SK, 1 x 3 Minuten A Jugend SK und LK.

Hinweise: Tul und Kämpfe erfolgen in Anlehnung an die Wettkampfordnung des NWTV e.V. (Semikontakt-Punkt-Stopp für alle und Leichtkontakt Durchkämpfen nur für A-Jugend). Bei weniger als zwei Teilnehmer/innen oder bei Bedarf können die Gruppen am Turniertag von der Wettkampfleitung geändert/zusammengelegt werden (der 3. bzw. 4. Platz wird nicht ausgekämpft). Für die Alterseinteilung zählt der Geburtstag.

Ausrüstung: weißer Dobok, Tiefschutz unter der Hose, Hand- und Fußschutz (keine geschnürten oder geklebten Safetys/keine Boxhandschuhe mit Schnürung, Open-Hand-Handschuhe nur ohne sichtbare Finger), Kopf-, Brust- und Zahnschutz sowie Schienbeinschoner sind erlaubt (Bandagen nur mit Attest).

Siegerpreise: 1.+2. Platz je einen Pokal und eine Urkunde, zwei 3. Plätze je eine Medaille und eine Urkunde, jeder (auf Anfrage) eine Teilnehmerurkunde.

Anfahrt: über A 2 Kreuz Do-Nordost, auf die B 54 Richtung Dortmund bzw. über A 40 auf die B 54 Richtung Hörde/Hombruch bzw. über A 45 auf die B 54 Richtung Hörde/Hombruch, auf die Straße An der Goymark, die automatisch in Zillestraße übergeht, über die Kreuzung geradeaus auf Zillestraße bleiben, nach wenigen hundert Metern rechts in die Straße Am Hombruchfeld, nach wenigen hundert Metern rechts auf den Parkplatz.

Neben der Matte

Vereinsmanager*in -C in neuem Gewand

Acht neue Zertifikate geben ab 2020 Vereinsmitarbeitern und Ehrenamtlichen flexibel und schlank neue Optionen für ihre Ausbildung zum Vereinsmanager:

1. **Ehrenamtsmanager*in:** Mitarbeiter*innen für den Verein für die Vereinsarbeit
2. **Geschäftsführer*in:** Den Verein effizient gestalten
3. **Netzwerker*in:** Netzwerke aufbauen und Kooperationen gestalten
4. **Projektbegleiter*in:** in Projekte arbeiten und Teams leiten
5. **Referent*in Öffentlichkeitsarbeit:** Den Verein und seine Angebote bekannt machen
6. **Referent*in Recht und Versicherung:** rechtliche Aspekte beachten und Risiken absichern
7. **Schatzmeister*in:** den Verein finanziell gut aufstellen, gemeinnützig handeln und steuerliche Pflichten erfüllen
8. **Vereins- und Strategieentwickler*in:** Den Verein in die Zukunft führen

Weitere Infos zu den Vereinsmanager*in-C-Ausbildung unter:
www.qualifizierung-im-sport.de



Vereinsentwicklung 2020

Neues Video zum Thema „Zeig dein Profil - Vereinsentwicklung 2020“ ist nun erschienen. Bei diesem Angebot können Vereine mit Experten zusammen ihre individuellen Vereinsprofile entwickeln. Das hilft nicht nur bei der Vereinsführung, sondern auch bei der Entwicklung von Zukunftsstrategien. Weitere Aspekte dieses Projekt werden im Video beleuchtet:



Neue Sportversicherung

Der Sportversicherungsvertrag zugunsten der Sportvereine in Nordrhein-Westfalen ist seit dem 01.01.2020 von der Sporthilfe NRW e. V. zum Landessportbundes NRW übergegangen. Der Landessportbund NRW hat sich entschlossen, seine Mitgliedsorganisationen und die Sportvereine in NRW vor der Ausschreibung eines neuen Sportversicherungsvertrages an der Weiterentwicklung desselben zu beteiligen. Hierfür sind im Zeitraum Februar bis April 2020 fünf Regionalkonferenzen geplant, in denen positive und negative Aspekte der aktuellen Sportversicherung sowie potentielle Verbesserungsmöglichkeiten für die zukünftige Ausgestaltung erarbeitet werden sollen.

Termine:

18.02.2020: Regierungsbezirk Arnsberg

16.03.2020: Regierungsbezirk Düsseldorf

18.03.2020: Regierungsbezirk Köln

30.03.2020: Regierungsbezirk Detmold

20.04.2020: Regierungsbezirk Münster

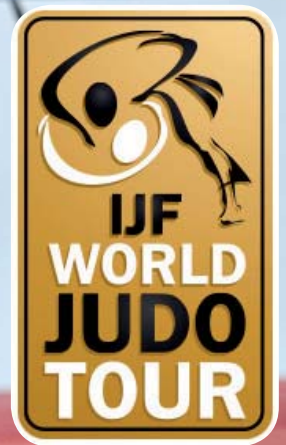
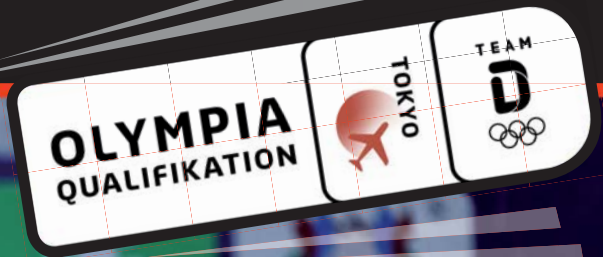
weitere Infos unter www.lsb.nrw

Postcard for the 'KONGRESS 2020 BILDUNGSFAKTOR SPORT - AUFWACHSEN UND LERNEN IM SPORTLAND NRW!' event. It features logos for the Landessportbund Nordrhein-Westfalen and the Landesregierung Nordrhein-Westfalen. A red circular sticker says 'Jetzt anmelden! Teilnahme kostenlos'. The event is on 13. Mai 2020 from 10:00 to 17:00 Uhr at the Mercatorhalle Duisburg.

Ansprechpartner „Neben der Matte“

Bei weiteren Fragen, Anregungen und Ideen zu diesen Themen bitte bei Carina Hagen melden.
Tel: 0203 7381-625
carina.hagen@nwjv.de

JUDO GRAND SLAM DÜSSELDORF



21. - 23. Februar 2020 »ISS DOME«



Tickets: www.judobund.de

